

Ausgabe 2 · 36. Jahrgang
Sommer 2024 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top

magazin

BERLIN

menschen

Abschied
nach 17 Jahren
DEHOGA Berlin Chef
im Ruhestand

genuss

Kalt und köstlich
Eis aus Berlin

sport

Nasses Hobby
Fliegenfischen leicht gemacht

reisen

**Sommer
vor der
Haustür**

*Auf, am, unter,
im Wasser*



4196031107002 22024

www.top-magazin-berlin.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft



SPIELBANK BERLIN

SPIELBANK BERLIN



4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm
Am Fernsehturm | Ellipse Spandau

Viel Spaß bei Roulette, Poker, Black Jack
und Automaten Spiele!

www.spielbank-berlin.de

Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!

Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus*

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Top24

*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit

Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00

(BZgA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in einer Zeit, in der wir das Gefühl haben, dass nicht nur um uns herum alles aus den Fugen gerät, sondern auch sozusagen bei uns vor der Haustür Gewalt, Übergriffe, Hass und extreme politische Anschauungen unseren Alltag bestimmen, sehnen wir uns nach schönen Dingen, ein Stück heiler Welt und Hoffnung auf eine wieder bessere Zeit. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sogar nicht ganz so Fußball affine Menschen sich auf die EM freuen... auf Public Viewing mit Freunden oder Fremden im Biergarten, fröhliche Stimmung und ein entspanntes Miteinander, was uns in letzter Zeit leider abhandengekommen ist. Ein Sommermärchen 2.0 also, mit vielleicht sogar einer deutschen Mannschaft im Endspiel ...

Wunder gibt es ja immer wieder, so geschehen zum Beispiel bei Union Berlin, die sich sozusagen in letzter Sekunde ihren Klassenerhalt gesichert haben, anders als Hertha BSC, die es leider nicht wieder zurück in die 1. Bundesliga geschafft haben ... aber vielleicht ja nächste Saison. Dafür konnten sowohl die Berlin Volleys, die Eisbären und die ALBA Damen den Meistertitel holen. Es gibt also genug sportliches Potential und viele glückliche Meister.

Aber auch für die Berlinerinnen und Berliner, die nichts mit dem Runden, das ins Eckige muss am Hut haben, bietet die Stadt im Sommer so viel Schönes. Inspirationen finden Sie auf den folgenden Seiten, z. B. bei unserem Special „Auf, am, unter und im Wasser“ mit vielen Tipps für Ihren Spaß an und auf unseren herrlichen Gewässern. Nach einem „Seetag“ vielleicht noch etwas „Süßes und Köstliches“? Wir haben uns durch die Stadt „geschleckt“ und das ungewöhnlichste und leckerste Eis für Sie gefunden. Mit einem Schoko-Chili oder Gurke-Minze Eis können Sie auch wunderbar auf einer Liege im Magazin blättern und vielleicht darüber schmunzeln, dass ich die mittlerweile 102-jährige Margot Friedländer auf vielen Roten Teppichen etlicher Events getroffen habe. Auf einem war sie allerdings nicht, bestimmt aber nicht, weil es unwichtig war, ganz im Gegenteil: die Rede ist vom Abschied des langjährigen Geschäftsführers des DEHOGA Berlin, Thomas Lengfelder, bei dem zahlreiche Freunde, Partner, Kollegen und Mitstreiter den Berliner, der fast immer ein schelmisches Lächeln für alle hat(te) hochleben ließen. Wer einen so schönen und emotionalen Abschied bekommt, muss sehr viel richtig gemacht haben, ging es mir bei diesem Event im Hotel SANA durch den Kopf. Unser Verlag und ich wünschen ihm einen großartigen „Unruhestand“.

Ihnen allen wünschen wir einen traumhaften Sommer, vielleicht ja mit einem Märchen ...

In diesem Sinne,
herzlichst Ihre

Martina Reckermann
Chefredakteurin

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei Instagram: **@topmagazin.berlin**,
sowie bei Facebook: TOP Magazin Berlin folgen.

Tel. +49 (0)221 799913



AL CORO

SERENATA



alcoro.com





Inhalt

Menschen

- 06 **Abschied nach 17 Jahren DEHOGA Berlin**
Emotionale Feier für Thomas Lengfelder
- 10 **Prominenz am Potsdamer Platz**
20 Jahre LOLA

Wirtschaft

- 20–21 **Meet & Greet**
Rückblicke der AG City Talks
- 22 **Das Jahr 2035 im Blick**
Global Goals wirbt für Expo in Berlin

Immobilien

- 30 **Deutschland wird Wohnnation?**
Gesteckte Ziele konnten nicht erreicht werden

Mobilität

- 34–37 **On the Road again**
Aus-, Rück- und Einblicke der Oldtimerszene

Sport

- 40–44 **Golfen in der Hauptstadt**
Produkte, Turniere, Clubs und Nachhaltiges

Reisen

- 48–55 **Auf, am, im und unter Wasser**
Erfrischender Sommerspaß
- 56 **Wasservielfalt**
Sommerfrische im Salzburger Land

Genuss

- 84–85 **Kalt und köstlich**
Eis aus Berlin

Kultur

- 88–94 **Theater, Galerien, Konzerte, Feuerwerksshow**
Unsere sommerlichen Kultur-Highlights

Rubriken

- 03 **Editorial**
- 36 **Kolumne – Autopapst Andreas Keßler**
- 96 **Veranstaltungskalender**
- 97 **Impressum**
- 98 **Auswahl unserer Auslagestellen**

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coollet Programm!



ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Stark für die Gastgeber

17 Jahre leitete Thomas Lengfelder den Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Berlin als Hauptgeschäftsführer. Zur Verabschiedung in den Ruhestand kamen Politiker, Weggefährten, Freunde, Vertreter von Wirtschaftsverbänden, Mitglieder des Branchenverbandes und Mitarbeiter der Geschäftsstelle ins SANA BERLIN HOTEL in der Nürnberger Straße.

Kai Wegner würdigte Thomas Lengfelder als „Gestalter der Berliner Tourismuswirtschaft“, der sich immer wieder für die Hotellerie und Gastronomie stark machte. Der Regierende Bürgermeister von Berlin erinnerte an den Ausbruch des Ukrainekrieges, als der DEHOGA Berlin schon einen Tag später mit Brötchen und Getränken am Berliner Hauptbahnhof für die Flüchtlinge sorgte. Die Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe dankte den Gästen, dass sie an diesem Nachmittag ihre Verbundenheit mit den Gastgebern Berlins und Thomas Lengfelder bekunden, denn „wir brauchen den starken Willen aller, dass Berlin weiterhin in der obersten Liga mit Paris, London und Rom mitspielen kann“, so Franziska Giffey, die mit der Aussage, dass Berlin in diesem Jahr die Zahl von 30 Millionen Übernachtungen erreichen wird, Optimismus weckte. Christian Andresen, Präsident des DEHOGA Berlin, erläuterte das leidenschaftliche Engagement für die Hauptstadt und die Branche sowohl bei der Entwicklung neuer Projekte als auch im Arbeitsalltag und in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie. „Ich danke dir für die Offenheit und Treue. Du warst ein guter Ratgeber und hast die Fähigkeit, quer zu denken.“



Fotos: Martina Reckermann

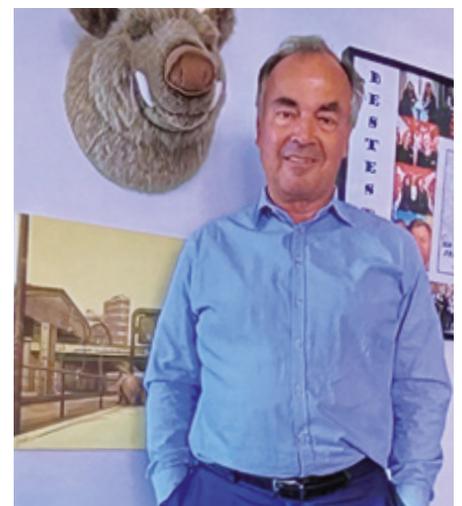
*Dieses schelmische Lächeln werden seine Mitarbeiter*innen und Partner vermissen*



Christian Andresen (DEHOGA Berlin Präsident)



Sie ist seit der 7. Klasse die Frau an der Seite von Thomas Lengfelder: Jutta; am Mikrofon: sein Nachfolger in der DEHOGA Geschäftsstelle: Gerrit Buchhorn



Till F. Esser (General Manager NH Collection Berlin Friedrichstraße) verabschiedete sich per Videobotschaft aus dem Urlaub



Ingrid Hartges (Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA-Bundesvorstandes), Sebastian Riesner (Geschäftsführer der Gewerkschaft NGG), Willy Weiland (früherer Präsident des DEHOGA Berlin) und Gerrit Buchhorn



Franziska Giffey (Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe)



Kai Wegner (Regierender Bürgermeister von Berlin)

Zu den Redner der Abschiedsparty gehörten Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA-Bundesvorstandes, die sich bei Kai Wegner und Franziska Giffey für die wertschätzenden Worte für ihre Branche bedankte („Das hören wir nicht oft so.“), der frühere Präsident des DEHOGA Berlin Willy Weiland, der Geschäftsführer der Gewerkschaft NGG Sebastian Riesner. Sichtlich bewegt dankte Thomas Lengfelder den Gästen und Rednern und fasste 48 Jahre Arbeitsleben und 17 Jahre DEHOGA Berlin mit zwei Sätzen zusammen: „Was für ein geiles Berufsleben. Was für eine tolle Branche.“ Und zugleich nutzte er die Gelegenheit für zwei Appelle an die Politik: „Schaffen Sie den Großteil der Bürokratie ab. Schaffen Sie Freiräume für die Unternehmen.“

Es war eine sehr emotionale Veranstaltung. Viele Episoden, gemeinsame Erlebnisse, Erinnerungen an Höhen und Tiefen machten die Runde. Ab 1. Juli wird Gerrit Buchhorn, bisher Stellvertreter von Thomas Lengfelder, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Berlin.

von Brigitte Menge ■

www.dehoga-berlin.de

Niederberger Gruppe

Ihr Spezialst für Facility Services

Bei der Niederberger Gruppe erhalten Sie ganzheitliches Facility Management aus einer Hand - bis zu 24 Stunden täglich und an 7 Tagen die Woche.

Und was dürfen wir für Sie tun?

REINIGUNG

HAUSMEISTER-SERVICE

VERANSTALTUNGSSERVICE

AUSSENANLAGEN

SPEZIALDIENSTE



ELEKTRIK, UMWELT UND BEHEIZUNG

BRANDSCHUTZ

BELÜFTUNG

CHEMISCHE ANALYSE

LOGISTIK UND KONZEPTE

Profi im Handwerk seit 1924





Fashion Raceday in Hoppegarten

Die besten Outfits, ein Jockey-Jahrhundert-Talent und ein grandioses Rahmenprogramm – all dies konnten die 10.050 Zuschauer *innen am 9. Juni auf der Rennbahn Hoppegarten erleben.

Beim beliebten Glamour-Renntag mit vielen Prominenten aus Society, Politik und Wirtschaft hatte man Mut zur Mode. In besonders schöner Erinnerung wird der Tag bei den Siegern des Fashion Contests bleiben, der von Britta Elm moderiert wurde. In der Kategorie BEST HAT gewann Linkava Samchenko, die Kategorie BEST DRESSED GANG ging an Dr. Hans-Jürgen Riese und Freunde, das beste OUTFIT trug Andrea Rittel.

Sportliches Highlight des Nachmittags war das mit 55.000 Euro dotierte Diana-Trial. Sechs drei Jahre alte Stuten liefen über die Distanz von 2.000 Metern. Es war ein ungemein spannendes Finish, wie man es nicht täglich sieht. Vier Ladys kämpften bis zum Zielposten erbittert um den Sieg, Erle hatte am Ende die Nase vorne. Jockey Martin Seidl sagte nach dem

Zieleinlauf: „Das war in diesem Jahr der härteste Endkampf, den ich geritten habe.“ Für Jungtrainer Maxim Pecheur war es der erste Sieg in einem Grupperennen. Das Gestüt Röttgen hatte dieses Rennen bereits in den vergangenen beiden Jahren gewonnen. Mit insgesamt 108 Pferden waren auch die anderen der insgesamt zehn Rennen quantitativ hervorragend besetzt.

Die ehemaligen Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit und Michael Müller überreichten die Ehrenpreise im Preis des Berliner Bär, das von Trainer Jan Raja aus Tschechien mit Sirbowtieman (David Lisika) gewonnen wurde. Wowereit: „Es ist sehr entspannend, einen Nachmittag auf dieser wunderbaren Rennbahn zu verbringen. Früher war es ein Pflichttermin, jetzt ist es pures Vergnügen.“ Neben den Ex-Bürgermeistern genossen u. a. Eva Habermann,

Caroline Beil, Florian Fitz, Franz Friedrich Prinz von Preußen und Florian Martens sowie die Mitglieder der Jury Dagmar Frederic, Nanna Kuckuck, Pauline Stolze und Jan-Henrik Scheper-Stuke diesen stimmungsvollen Renntag. Für Familien und Kids gab es ein buntes Rahmenprogramm, musikalisch begeisterte die JEB-Band mit einer groovigen Klangmischung. Außerdem sorgte bis 20 Uhr DJ LABRANA mit House-Musik für ausgelassene Stimmung.

Die nächste Veranstaltung auf der Hauptstadtrennbahn findet am Sonntag, dem 21. Juli statt. Es handelt sich um den „Renntag des Sports“. Ein besonderes Highlight ist der Westminster 134. Großer Preis von Berlin am 11. August.

von Martina Reckermann ■

www.hoppegarten.com



Fotos: galoppfoto.de

1874

LORENZ

DER BERLINER JUWELIER



150 Jahre JUBILÄUM

LORENZ – FAMILIENUNTERNEHMEN IN SECHSTER GENERATION

ROLEX · WELLENDORFF · OMEGA · SCHAFFRATH · JAEGER-LECOULTRE · LORENZ KOLLEKTION
TUDOR · FOPE · BREITLING · MARCO BICEGO · GRAND SEIKO · TAMARA COMOLLI · LONGINES
NOMOS GLASHÜTTE · EBEL · TAG HEUER · LEO WITTMER · RADO UVM.

RHEINSTRASSE 59 · 12159 BERLIN · TELEFON: +49 30 851 20 20
INFO@LORENZ.DE · WWW.LORENZ.DE

20 JAHRE LOLA

Rund 1.600 Gäste haben im Theater am Potsdamer Platz die 74. Verleihung des Deutschen Filmpreises gefeiert. Die über 2.200 Mitglieder zählende Deutsche Filmakademie ehrte dabei die besten Filme und Filmschaffenden in 17 Kategorien. Ein wichtiger Termin und so ließ es sich die Crème de la Crème der Branche nicht nehmen, über den Roten Teppich zu flanieren.

In ihrer Eröffnungsrede erinnerte Kulturstaatsministerin Claudia Roth auch an die internationalen Konfliktherde. Den berührendsten Moment erlebte die glanzvolle Gala, als sich Margot Friedländer an die Gäste wandte: „Ihr habt die Verantwortung, die Kraft des Films zu nutzen, damit so etwas nie

wieder passiert.“ Auf ihren Appell reagierte das Publikum mit Standing Ovations. Viel Applaus gab es auch für die Preisträger, wie für Hanna Schygulla, die für ihre herausragenden Verdienste im Deutschen Film ausgezeichnet wurde. „(...) Hanna Schygulla ist eine der ungewöhnlichsten deutschen Schauspie-



lerinnen, vor deren beeindruckender Karriere wir uns verneigen“, begründete Alexandra Maria Lara, Präsidentin der Deutschen Filmakademie, die Entscheidung der Ehrenpreisjury. Die Geehrte bedankte sich mit der unterhaltsamsten Dankesrede des Abends. Insgesamt sechs sehr unterschiedliche Produktionen waren in der wichtigsten Kategorie „Bester Spielfilm“ nominiert. Mit der LOLA in Silber wurde das Historiendrama „Der Fuchs“ von Adrian Goiginger geehrt. Hauptdarsteller Simon Marzé wurde außerdem für die Darstellung des Soldaten, der im Zweiten Weltkrieg einen jungen Fuchs aufzieht, als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet. Mit neun Nominierungen galt das Drama „Sterben“ als Favorit im Rennen um die Deutschen Filmpreise. Das hochkarätig mit Lars Eidinger und Corinna Harfouch besetzte Familiendrama erhielt vier Auszeichnungen, u. a. die „LOLA“ für den Besten Film und die Beste

weibliche Hauptrolle für Corinna Harfouch. Der Thriller „Die Theorie von Allem“ von Timm Kröger war sechsmal nominiert und gewann drei Auszeichnungen. Das Drama „15 Jahre“ von Chris Kraus war in allen Schauspiel-Kategorien nominiert, Adele Neuhauser bekam den Preis als Beste Nebendarstellerin. Laudatoren waren u. a. die oscarnominierte Schauspielerin Sandra Hüller und der Regisseur des oscarnominierten Films „Das Lehrerzimmer“, Ilker Çatak. Die Moderatoren der Gala waren diesmal: Jasna Fritzi Bauer, Jürgen Vogel, Margarita Broich, Gizem Emre, Ivy Quainoo, Aurel Mertz und Tobias Krell. „Die drei ??? – Erbe des Drachen“ wurde als besuchterstärkster Film des Jahres 2023 ausgezeichnet

von Tina Feix ■

www.deutscher-filmpreis.de



7



8



9

1.: Gizem Emre, Margarita Broich, Jasna Fritzi Bauer, Ivy Quainoo und Aurel Mertz (v. l. n. r.); **2.:** Marie Bäumer und Pasquale Aleardi; **3.:** Sandra Hüller; **4.:** Maria Furtwängler; **5.:** Alexandra Maria Lara und Sam Riley; **6.:** Fahri Yardım und Beatrix Scherff; **7.:** Natalia Belitski und Jürgen Vogel; **8.:** Max von der Groeben; **9.:** Katja Riemann; **10.:** Adele Neuhauser, Christian Friedel, Hannah Herzsprung und Hassan Akkouch (v. l. n. r.); **11.:** Jella Haase; **12.:** Hanna Schygulla



10



11



12

Fotos: Eventpress

Kultur pur

Im Theater am Potsdamer Platz wurde am 7. Mai zum 30. Mal der B.Z. Kulturpreis im Rahmen einer großen Gala verliehen.

Als die Moderatorin des Abends, Meret Becker, den Preis an Kult-Regisseur Wim Wenders überreichte, trug sie einen schwarzen Mantel. Warum fragten sich viele im Publikum und wurden wenig später aufgeklärt: es war der Original-Mantel, den ihr Stiefvater Otto Sanders bei den Dreharbeiten zu dem Filmklassiker „Himmel über Berlin“ trug, bei dem Wim Wen-

ders Regie führte. Für diesen berührenden Moment wurde der Mantel extra aus dem Fernsehmuseum ausgeliehen. Bevor es zu diesem Höhepunkt kam, wurden noch andere wichtige Künstler*innen geehrt wie u. a. Schauspielerin und Regisseurin Aylin Tezel, Comedy-Star Felix Lobrecht, Choreografin Constanza Macras und Theaterregisseurin Yael Ronen. Die Holocaust-

Überlebende Margot Friedländer, die sich als Zeitzeugin unermüdlich für Verständigung, Aufklärung und Frieden einsetzt, ist mit 102 Jahren die älteste Preisträgerin in der Geschichte des Preises. Auch bei der Gala anwesend: u. a. Monika Hansen und Ben Becker, Frank Kessler, Sarah Wiener, Klaus Wowereit und Kai Wegner.

von Martina Reckermann ■



Uwe Dinnebier



Carola und Gerhard Wilhelm



Mario Koss und Mehmet Celikoglu



Pauline Bühlmann und Oliver Tautorat



Wim Wenders, Margot Friedländer und Aylin Tezel



Alle Preisträger*innen und Künstler*innen

Fotos: Ursula Lindner, Martina Reckermann

BERLIN FASHION WEEK

1 - 4 July 2024

fashionweek.berlin

BERLIN



252 km in 6 Tagen

Der Berliner Jan-Patrick Krüger, Geschäftsführer vom Hotel Berlin, Berlin, nahm vom 12. bis zum 22. April am härtesten Ultralauf der Welt – The Legendary Marathon des Sables – teil. Im Ruhrgebiet geboren, lebt er seit 11 Jahren in seinem Kiez rund um die Schloßstraße in Steglitz. Und ist in seiner Freizeit ein begeisterter Läufer.

Bei Temperaturen von über 50 Grad wurde 890 Teilnehmern auf den 6 Etappen alles abverlangt und die Läufer kamen körperlich wie mental an ihre absoluten Grenzen. 252 km mussten auf den 6 Etappen, im tiefen Sand der Sahara und bei hohen Temperaturen, in einem festgelegten Zeitlimit zurückgelegt werden. Der Veranstalter stellte lediglich ein offenes Beduinenzelt zur Übernachtung sowie begrenzt Wasser zur Verfügung; die Läufer mussten daher ihre gesamte Ausrüstung und Verpflegung selbst tragen. Jan-Patrick Krüger ist schon seit vielen Jahren begeisterter Langstreckenläufer und hat als Semi-Elite Läufer auch schon die World-Marathon Majors Serie mit den BIG 6-Marathons in Berlin, London, Chicago, Boston, New York und Tokio erfolgreich absolviert. Zum Ultra-Langstreckenlauf ist er vor ein paar Jahren gewechselt. „Ich fühlte mich hervorragend vorbereitet für die Teilnahme am Marathon des Sables“, so Krüger, „musste aber schnell feststellen, dass die Kombination aus ständig wechselnden Bedingungen und der unbarmherzigen Hitze kaum zu trainieren war. So habe ich meine Laufstrategie situativ angepasst, um jeweils gut und verletzungsfrei durch die einzelnen Etappen zu kommen.“ Da sich in der Vergangenheit ein Läufer in der Sahara verirrt hatte, wurden die Teilnehmer mit GPSTrackern ausgestattet. Über 300 Helfer kümmerten sich um die Logistik und organisatorischen Dinge vor Ort und über 30 Ärzte waren im Einsatz, um die Teilnehmer gesund ins Ziel zu begleiten. Fun Fact: Im Gegensatz zu den großen Straßenmarathons, bei denen der ‚Besenwagen‘ die zu langsamem Läufer aus dem Rennen nimmt, waren es beim Marathon des Sables zwei Kamele, vor denen die Läufer ins Ziel kommen mussten.

Die Entscheidung, am Marathon des Sables teilzunehmen sei bei einem Familienurlaub in den USA im vergangenen Sommer gefallen. „Dort konnte ich bei sehr hohen Temperaturen trai-

nieren, und habe festgestellt, dass ich mich sehr gut auf Hitze und eine eingeschränkte Wasseraufnahme einstellen kann“. Dankbar ist Jan-Patrick Krüger über die unglaubliche Unterstützung seiner Familie und seines sportbegeisterten Arbeitgebers, der skandinavischen Hotelimmobiliengesellschaft Pandox AB. Am Marathon des Sables waren nur sehr wenig deutsche Teilnehmer. Aus dem Hospitalitysektor in Deutschland dürfte Jan-Patrick Krüger der Erste und Einzige sein, der diesen Marathon erfolgreich absolviert hat.

Die Teilnahme an dem härtesten Ultralauf der Welt hat einen großen Einfluss auf die Persönlichkeit von Jan-Patrick Krüger im beruflichen und privaten Bereich gehabt.



Fotos: Jan-Patrick Krüger

38TH
EDITION
2024

MOROCCO
visitmorocco.com

TGCC
CONSTRUCTIONS ENSEMBLE

FAC
leasing



CC
ENSEMBLE



MARATHON DES SABLES THE LEGENDARY



„Ich weiß, dass ich auch nochmals meine Resilienz, Anpassungsfähigkeit und geistige Flexibilität verbessern konnte und dies auch in meinen beruflichen wie privaten Alltag übertragen werde. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer eine Woche keinen Kontakt nach Hause, da die Mobilfunkgeräte keinen Empfang haben; auch eine wichtige Erfahrung, „Die Welt“, so Krüger „dreht sich ganz offensichtlich auch weiter, wenn man eine Woche keine Nachrichten und keine E-Mails liest und beantwortet“. Auf der anderen Seite saßen seine Familie und seine Kollegen während des mehrtägigen Laufes dennoch sehr oft vor dem Computer, um den Lauffortschritt via GPS-Tracker zu beobachten. Nicht nur Krüger ist dankbar, die nahezu unmenschlichen Strapazen hinter sich gebracht zu haben, auch seine Frau und seine drei Kinder sind froh, dass er wohlbehalten zurück ist.

Krüger kommt nicht nur mit vielen persönlichen Eindrücken und Impressionen von seinem großen Abenteuer in der Saha-

ra zurück. Diese auf seinen Job zu übertragen, also die Leidenschaft für Ultralangstreckenläufe auf seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Pandox AB in Deutschland, fasst Jan-Patrick Krüger zusammen: „Im Job ist es oftmals eine Frage von Willensstärke, psychischer Widerstandskraft und Durchhaltevermögen – Talent und Erfahrung sind sicher oft hilfreich, helfen manchmal aber auch nur bedingt weiter. Sich kontinuierlich zu verbessern und meine Laufstrategie agil anzupassen an die individuellen Anforderungen, sind learnings, die ich für Geschäftsabläufe im Business mit einbeziehen werde“.

Auf die Frage, ob er schon sein nächstes sportliches Abenteuer plant, hält sich Krüger bedeckt. „Ich genieße immer noch die tolle Erkenntnis, ein Finisher des Marathon des Sables zu sein, könnte mir aber gut vorstellen, einmal laufend die Alpen zu überqueren“.

von Christian Achmann ■

Eine Liebeserklärung an Berlin



Foto: sunstroem-effect

Unter der künstlerischen Intendanz von Peter Plate und Ulf Leo Sommer wurde am 5. Mai im Theater des Westens die Premiere von „Ku'damm 59“ zelebriert, die den Kurfürstendamm in die LIEBMICHALLEE verwandelte.

Annette Hess, mehrfache Grimme-Preis-Trägerin, schuf das Buch, das zusammen mit der Musik und den Texten von Peter Plate, Ulf Leo Sommer und Joshua Lange das Fundament für ein grandioses Musicalerlebnis legte. Katja Uhlig, als Caterina Schöllack, beeindruckte mit ihrer tiefgründigen Darstellung und gewann die Herzen des Publikums. Steffi Irmen, in der Rolle der Frau Moser, sorgte mit ihrer komischen Brillanz für Heiterkeit, während Celina dos Santos als die unangepasste Tochter Monika Schöllack das Publikum bis zum letzten Moment fesselte. Der Höhepunkt des Abends war die Zugabe „Marie läuft Amok“, mit dem die 1.600 Zuschauer das Ensemble mit stehenden Ovationen feierte. Unter den Gästen waren u. a. Margot Friedländer und Maria Furtwängler, die im Anschluss erklärte: „Absolut der Hammer! Kann locker mit dem Broadway mithalten, ein feministisches Manifest.“ Eine Meinung, die auch Heike Makatsch teilte: „Ich finde es toll, wie sich die Geschichten ineinander verweben und auch das Ganze geschichtlich stark eingeordnet wird.“ Auch Franziska Giffey zeigte sich begeistert: „Was einen wirklich berührt ist diese Sicht auf Frauen, deren Rolle und wieviel damals selbstverständlich war.“ Den Herren der Schöpfung gefiel das Stück ebenfalls sehr gut. Tom Wlaschiha: „Sensationell gut! Sehr originell, tolle Rhythmen, toll gespielt, toll gesungen. Macht richtig gute Laune!“ Max Raabe: „Ich bin total überwältigt. Es ist so abwechslungsreich.“ Die beiden Intendanten Peter Plate und Ulf Leo Sommer sagten am Ende lächelnd: „Wir bedanken uns bei allen, die an diesem Musical mitgearbeitet haben – mehr als 200 Menschen haben in den letzten Wochen Tag und Nacht alles gegeben – und natürlich bei all unseren Besuchern – wir sind mehr als glücklich.“

von Marie Weiß ■

www.stage-entertainment.de/stage-theater-des-westens-berlin



Foto: DominikErnst

Peter Plate, Annette Hess, Margot Friedländer und Ulf Leo Sommer



Foto: DominikErnst

Max Raabe



Foto: DominikErnst

Sabin Tambrea



Foto: DominikErnst

Heike Makatsch



Foto: DominikErnst

Jannik Schümann

SINIS

KLINIK BERLIN

Vertrauen Sie auf jahrzehntelange Expertise
gepaart mit höchster mikrochirurgischer Kompetenz
von Prof. Dr. med. Nektarios Sinis – für harmonisch-
strahlende Schönheit von innen und außen.

PLASTIC SURGERY
COSMETICS
BEAUTY



sinis-aesthetics.de

Berlin Capital Club News

Frühlingsfest „Members & Friends“ powered by BMW Wernecke GmbH

Am 19. April 2024 lud das Advisory Board wieder zum traditionellen Frühlingsfest in die Clubräume ein. Begrüßt wurden die Mitglieder und Gäste vor dem Clubeingang mit dem neuen BMW X2. Nach der Begrüßung durch den Vizepräsidenten Claus R. Mayer verbrachten die „Members & Friends“ einen unterhaltsamen Abend hoch über den Dächern des Gendarmenmarktes. Die Partner des Abends PRECISE Hotels and Resorts und Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. hatte eine Menge frühlingshafte Angebote und eine Tombola im Gepäck, die durch kulinarische Genüsse ergänzt wurden.

In der Members Bar servierte das Team des Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. US Brisket und geräucherte Kartoffel aus dem Smoker zu Drinks der Limestone-Drinkfabrik. Das Highlight am Dessertbuffet war wieder der Schokoladenbrunnen mit frischen Früchten, ergänzt durch süße Leckereien und Käse vom Affineur Volker Waltmann. Zu späterer Stunde gab es die traditionelle Currywurst aus dem Hause Curry Paule. Dazu wurde in der Poet Sound Lounge bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.



Frank und Sandra Paul



Olaf Wernecke und Claus R. Mayer



Stefanie Busse und Marina Runge



BERLIN CAPITAL CLUB
AM GENDARMENMARKT

Der Berlin Capital Club

Von der CCA Gruppe im Jahr 2001 als erster privater Business Club der Metropole gegründet, prägt der Berlin Capital Club das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Hauptstadt. Hier werden im edlen Ambiente geschäftliche Kontakte gepflegt, anregende Gespräche geführt oder es wird sich einfach nur in angenehmer Atmosphäre entspannt.

www.berlincapitalclub.de



Operated by CCA International
www.cca-intl.com

Die CCA Gruppe

Der Berlin Capital Club wird von der CCA Gruppe, dem führenden Entwickler und Betreiber von privaten Clubs in der Region Asien/Pazifik und Europa, betrieben. Die Gruppe betreibt ebenfalls den Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V.

www.cca-intl.com



Member of International Associate Clubs
www.iacworldwide.com

Das IAC-Netzwerk

Als Mitglied des Berlin Capital Club genießt man gleichzeitig alle Mitgliederprivilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.

www.iacworldwide.com

Fotos: Agentur Baganz



Annegret Frey-Schwarz und Helge Sych

„MINDOPENING: Mut zur Wahrheit“ bei der Personalentwicklung

Am 22. Mai 2024 begrüßte Club-Lounge Host Helge Sych die lizenzierte Expertin der TEMP-Methode® Annegret Frey-Schwarz, Beraterin in unterschiedlichen Branchen sowie zahlreiche Gäste zur Club-Lounge. „Mut zur Wahrheit“ – unter diesem Titel stand der Abend. Vor dem Hintergrund einer sich verschärfenden Arbeitsmarktlage stellt sich für moderne Führungskräfte die Frage, wo stehe ich mit meinem Unternehmen allein schon strukturell, um Fachkräfte zu rekrutieren, kundenorientiert zu arbeiten und flexibel auf Veränderungen zu reagieren. Es gilt, das Unternehmen auf den strukturellen Prüfstand stellen! Anhand der TEMP-Methode® – ein hervorragendes Tool zur Messung der Unternehmens-Fitness – wurde demonstriert, wie man schnell und unkompliziert das eigene Unternehmen analysieren, aber auch Maßnahmen zur Verbesserung einleiten kann. Auch Referenzkunden gaben den Einblick in die schrittweise Einführung und die hilfreiche Beratung durch Annegret Frey-Schwarz, die als vertrauensvolle Person in den Firmen die unterschiedlichen Sichtweisen erkennt und die Lösungsfindung mit der Belegschaft vereinfachen konnte.

In der Club-Lounge am 19. Juni 2024 spricht Helge Sych mit Daniel Schäfer über den Birkman-Test zum Thema: „Jeder ist einzigartig, aber auf Ergänzung angewiesen – nur auf welche?“

Das Birkman-Potenzial-Handbuch mit seinem einzigartigen Anti-Stress-Segment hat nicht nur ihm geholfen, immer wieder neue und gute Teams zusammenzustellen, sondern auch seine Klienten vor Stress, Burnout und Konflikten bewahrt

Genuss auf der Sonnenterrasse

Der Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. wurde 1991 als erster Golfclub nach dem Mauerfall vor den Toren Berlins gegründet. Mittlerweile präsentiert sich der von Kurt Rossknecht designte Platz auf einer über 110 Hektar großen Fläche mit einem anspruchsvollen 27-Loch Meisterschaftsplatz und einem 9-Loch-Kurzplatz. Das Clubhaus mit seiner wunderschönen Sonnenterrasse bietet den Gästen alles, was Sie für einen sommerlich kulinarischen Golftag benötigen. Genießen Sie vor oder nach Ihrer Golfrunde regionale Spezialitäten aus der ausgezeichneten Clubküche oder lassen Sie am Abend den Tag bei Gerichten aus dem Smoker und exzellenten Weinen ausklingen. Dazu „serviert“ das Team den wunderbaren Blick über den Golfplatz.



Auf Sendung

Mikro an und City Talk auf Sendung. Am 23. April durften die geladenen AG City Mitglieder mal einen Blick hinter die Kulissen eines Radio Senders riskieren. Das „RTL Audio Center Berlin“ hatte eingeladen.

Zuerst ging es in die Parkgarage, denn in der Uhlandstraße sind Parkplätze rar. Danach brachte ein Fahrstuhl die Gäste in die 8. Etage, genauer gesagt in die Event-Lounge. Nachdem alle sich beim Einlass ihre Klebenamensschilder abgeholt hatten, wurden Führungen durch das Funkhaus angeboten. Den kleinen Gruppen bis maximal 20 Personen wurde die moderne Audio-, Video- und Eventtechnik vorgeführt. Insgesamt kamen zu diesem illustren City Talk 120 Interessierte. Nachdem alle wieder zusammengekommen waren, gab es eine offizielle Begrüßung durch Patrick Wittke, Vorstand AG City und Marc Haberland, Vorsitzender der Geschäftsführung des „RTL Au-

dio Center Berlin“, unter dessen Dach drei Radiosender vereint sind: 104.6 RTL, 105.5 Spreeradio und JAM FM. Das Center realisiert einen Media-Mix und plant für Kunden die Einbindung auf Produkt-Websites Social-Media-Formate bis zur individuell kreierten Crossmedia-Kampagne. Bei köstlichem und reichlichem Essen bekamen alle einen kleinen Einblick und kamen ins Gespräch.

von Christian Achmann ■

www.ag-city.de



Fotos: Photo Huber Berlin



City Talk im Autohaus

Am 30. Mai lud die AG City traditionell zu einer ihrer beliebten Netzwerkveranstaltungen, diesmal traf man sich im BMW Autohaus Nefzger.

Mit über 90 Jahren Erfahrung gehört das mittelständische Familienunternehmen im Berliner Westen zu den bekanntesten Autohäusern der Marken BMW und MINI. Rund 100 Gäste waren am Abend in die Nonnendammallee gekommen und schlenderten an den ausgestellten Schmuckstücken auf vier Rädern entlang und hatten die Möglichkeit, die neuesten BMW-Modelle kennenzulernen, beispielsweise bei einem Car-Speed-Dating. Die Begrüßung in der Lounge übernahmen an diesem Abend Christina Aue vom Vorstand der AG City, gemeinsam mit den beiden gastgebenden Geschäftsführerinnen von BMW Nefzger, Melina und Isabel Wolter. Nach dem offiziellen Teil konnten Kontakte geknüpft werden. Eine lange Schlange bildete sich auch am Büffet, was italienische Spezialitäten wie Vitello Tonnato bereithielt. Später wurden auch noch süße Köstlichkeiten kredenzt. Gut gelaunt wurde bis in den späten Abend mit kühlem Bier und Wein genetworkt.

von Marie Weiß ■

www.ag-city.de



Fotos: Photo Huber Berlin

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 22.06.24



Ein Biss in den Ur-Dönerspieß
entfesselt einen uralten Fluch ...

ab 26.06.24



Die Plauze von der
Plötze kehrt zurück!

**SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!**

ab 19.07.24



Ruhm, Rum und Rummachen
im Wedding

ab 11.09.24



WILD WILD WEDDING
Ein Schwestern-Western

„High Noon“ in Spree City

unser Kindertheaterstück



Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Das Jahr 2035 im Blick

Eine Weltausstellung Expo 2035 in Berlin – dafür wirbt der Verein Global Goals für Berlin e. V., der 2022 gegründet wurde. Er ist angetreten, die Hauptstadt für eine Expo im Jahre 2035 zu sensibilisieren.

Unter Einbeziehung der Berliner Stadtgesellschaft hat der Verein Global Goals für Berlin e.V. die „EXPO 2035 Berlin GmbH“ gegründet. Damit ist der mögliche Bewerbungsprozess für die Ausrichtung der EXPO 2035 in Berlin gestartet und die Grundlage zur Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft gelegt. Das Ziel ist es, nicht nur die EXPO nach Berlin zu holen, sondern auch die gesamte Stadt in eine lebendige und inspirierende Weltausstellung zu verwandeln, welche die 17 Global Goals der UN-Charta widerspiegelt.

17 Klaviere an 17 Berliner Orten für die UN-Global Goals

Berlin verwandelt sich seit dem 7. März 2024 in eine Bühne für ein außergewöhnliches Projekt, das Kunst, Nachhaltigkeit und das Gemeinschaftsgefühl auf innovative Weise miteinander verwebt. Unter dem Motto „17 Klaviere, 17 Orte, 17 Ziele“ wurde an diesem Tag der Startschuss an der Urania in Berlin-Schöneberg gegeben. Ziel ist es, langfristig Bewusstsein für die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen zu schaffen.

Seit dem 20. März gibt es einen Infopunkt im Europa Center am Breitscheidplatz. Hier präsentiert sich der Verein und dient als Meetingpoint für Unterstützer und Interessenten. Die Idee, einer nachhaltigen Expo 2035 in der ganzen Stadt an realen Orten gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu präsentieren, hatte Initiator Daniel-Jan Gierl vor rund zwei Jahren, damals war er noch Präsident der Industrie- und Handelskammer Berlin (IHK). In den vergangenen zwei Jahren konnte er mehr als 100 Entscheidungsträger*innen aus (fast) allen gesellschaftlichen Bereichen als Unterstützer gewinnen.

Die EXPO 2035 Berlin GmbH wird in den kommenden Monaten eng mit Bürgern, Unternehmen, Organisationen und der Regierung zusammenarbeiten, um ein Konzept zu entwickeln, das nicht nur die kulturelle Vielfalt und Innovationskraft Berlins präsentiert, sondern auch auf die drängenden globalen Heraus-

Foto: Ines Meier – IHK Berlin



Foto: Lena Kern



Foto: Lena Kern



Foto: Global Goals für Berlin



Foto: Global Goals für Berlin



forderungen eingeht, denen wir gegenüberstehen. „Die EXPO 2035 bietet Berlin eine einzigartige Gelegenheit, sich als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit, Innovation und sozialer Gerechtigkeit zu präsentieren“, sagt Daniel-Jan Girl, Vorstandsvorsitzender von Global Goals für Berlin e. V. „Wir glauben fest daran, dass die EXPO nicht nur eine temporäre Veranstaltung sein sollte, sondern vielmehr eine Chance bietet, die Weichen für eine nachhaltige Zukunft Berlins und der Welt zu stellen.“ Die EXPO 2035 Berlin GmbH wird sich bei der Entwicklung ihres Konzepts stark auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) konzentrieren. Diese Ziele umfassen u.a. die Bekämpfung von Armut und sozialer Ungleichheit, den gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung, den Einsatz für Gleichheit zwischen den Geschlechtern, die Entwicklung einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wirtschaft und Infrastruktur, den Einsatz für Frieden, Partnerschaften und die ganzheitliche Perspektive auf Gesundheit im Zusammenhang mit Urban Health – Gesunde Städte.

„Wir wollen sicherstellen, dass die EXPO 2035 nicht nur ein Ereignis ist, das Menschen aus der ganzen Welt nach Berlin lockt, sondern auch eine weltweite Plattform bietet, um gemeinsam

Lösungen für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit zu finden“, erklärte Dr. Thomas Borcholte, Geschäftsführer der EXPO 2035 Berlin GmbH und ehemaliger Vermarktungschef der EXPO 2000 Hannover.

Der Verein liefert damit jetzt die notwendigen Grundlagen, um in den kommenden Monaten und Jahren ein Konzept mit der gesamten Stadt zu entwickeln. Ziel ist die Einbeziehung von 250.000 Menschen und 2.500 Projekten, die Teil der Bewerbung werden könnten. Auf der Internetseite des Vereins kann man sich die ersten Gesichter und Projekte anschauen. Alle Beteiligten gehen fest davon aus, dass daraus in Kürze noch viel mehr werden.

Besuchen Sie doch einfach mal die Webseite und informieren Sie sich z. B. über Möglichkeiten zur Beteiligung.

von Christian Achmann ■

www.globalgoalsberlin.de

Ehrenpreis 2024 für Raúl Krauthausen

Wenn es um Inklusion geht, ist Raúl Krauthausen eine der bekanntesten Stimmen Deutschlands. Beim diesjährigen Berliner Marketingpreis (BMP) wird der Kommunikationswirt, Design Thinker und Inklusions-Aktivist für sein übergroßes soziales Engagement ausgezeichnet.

Der Ehrenpreis wird jährlich an Persönlichkeiten vergeben, die Berlin weit über die Stadtgrenzen hinaus im Bereich Marke, Kommunikation und Medien prägen oder nachweislich geprägt haben. Beeindruckt von seiner unermüdlichen Arbeit hat sich der Vorstand des Marketing Club Berlin (MCB) für Raúl Krauthausen entschieden. Er wird Nachfolger von Shirin David (Ehrenpreisträgerin 2023) und Klaus Wowereit (Ehrenpreisträger 2022).

Bekannt geworden ist der Aktivist vor allem durch die von ihm erfundene Wheelmap, eine weltweite digitale Landkarte barrierefreier Plätze, die von User*innen erstellt wird, sowie durch sein "Undercover-Heimexperiment" und den Protest gegen das Bundesteilhabegesetz. Diese Expertise im Bereich Kommunikation und Medien möchte der Vorstand hervorheben und damit dem Thema Inklusion im Marketing mehr Sichtbarkeit geben.

„Es ist toll, dass der Marketing Club Berlin auch soziales Engagement honoriert, und ich fühle mich sehr geschätzt, im Jahr 2024 Ehrenpreisträger zu sein“, so Raúl Krauthausen. Der MCB konnte mit Sabine Werth, Gründerin und Vorsitzende der Berliner Tafel e. V., eine Laudatorin mit einer engen Verbindung zum Ehrenpreisträger gewinnen. „Vor fast 20 Jahren startete die Aktion „Pfandastisch helfen“ zu Gunsten der Berliner Tafel. Seither verbindet Raúl und mich viel Respekt und eine große Wertschätzung“, erklärte Sabine Werth.

Der Berliner Marketingpreis 2024 prämiiert herausragende Markenkommunikations- oder Marketingprojekte in, aus oder für Berlin, die in den vergangenen Monaten nachhaltig etwas bewegt haben. Gefragt sind ganzheitliche Kampag-



Raúl Krauthausen

nen, ebenso wie Social-Media-Projekte, Guerilla-Marketing, Live-Kommunikation, Events – oder was kreativen Köpfen der Berliner Szene sonst noch so alles einfällt. Eine Jury wählt für die beiden Kategorien Kommerziell und Gemeinwohl jeweils drei herausragende Marketingprojekte aus.

Die sechs Finalist*innen präsentieren am 15. Oktober 2024 live beim Jahresfest im "Studio 14 – Die rbb-Dachlounge" und die Jury wählt daraus vor Ort die

Gewinner*innen aus. Darüber hinaus wird ein Ehrenpreis sowie ein Publikumspreis vergeben. Schirmherrin des Berliner Marketingpreis ist auch in diesem Jahr Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, deren Senatsverwaltung im Rahmen des Wettbewerbs „Innovative Formate 2024“ den Berliner Marketingpreis 2024 ausgezeichnet hat und fördert.

von Christian Achmann ■

www.marketingclubberlin.de

Foto: Anna Spindelndreier



Beim Festakt am 16. Mai 2024 in den Räumen der Allianz in Berlin Mitte lautete das Motto „frei und berufen“. Das Echo war groß und so feierten rund 400 Gäste gemeinsam mit dem BFB dessen 75-jähriges Bestehen.

Bei einem Empfang konnten sich die Anwesenden auf die kommenden Stunden einstimmen. Diesen richtete der BFB gemeinsam mit dem Institut für Freie Berufe (IFB) aus, welches ebenfalls Grund zum Feiern hatte: Das IFB blickt zurück auf 60 Jahre Forschung und Beratung für und über Freie Berufe. So richtete Dr. Thomas Kuhn, Vorstandsvorsitzender des IFB und Präsident des Verbands Freier Berufe in Bayern, ein Grußwort an die Gäste. In ihrer schwungvollen Festrede betonte Manuela Schwesig MdL (SPD), amtierende Bundesratspräsidentin und Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die herausragende Bedeutung der Freien Berufe: „Ihre Arbeit ist wichtig und sorgt für ein gutes Leben in unserem Land.“ Freie Berufe seien anspruchsvolle Tätigkeiten, deren Qualität garantiert und kontrolliert werden müsse. „Aber“, so die Bundesratspräsidentin, „das machen so weit wie möglich die Freien Berufe selbst,

mit ihren Kammern und Verbänden im Rahmen der Selbstverwaltung. Das ist ein Stück gelebte Demokratie.“ Friedrich Merz MdB, Vorsitzender der CDU Deutschlands und Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, stellte insbesondere die Freiheit ins Zentrum seiner prononcierten Ausführungen und schlug einen Bogen zum Grundgesetz: „Freie Berufe sind Ausdruck einer offenen, liberalen, freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft und haben einen enormen Anteil an der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung.“

Robert Habeck MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz diskutierte gemeinsam mit Dr. Nicola Brandt, Leiterin des OECD Berlin Centre, Prof. Dr. Robert Mayr, CEO der DATEV, und Birgit Kurz, Geschäftsführerin des IFB, darüber, wie das Arbeitsumfeld der

Freien Berufe effektiv gestützt werden kann und wie man dem Fachkräftemangel entgegenwirken könne.

Zum Finale stellte sich der neue BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister vor. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung war am Vormittag gewählt worden. Er dankte seinem Amtsvorgänger und nunmehr BFB-Ehrenpräsidenten Friedemann Schmidt, den ausscheidenden Mitgliedern des Präsidiums und des Vorstands sowie den Mitgliedsorganisationen, die die Freien Berufe hör- und sichtbar gemacht haben. Sein Appell: „Statt Misstrauen zu kultivieren und auf mehr Staat zu setzen, sollte die Politik auf unsere Potenziale vertrauen, diese nutzen und stärken, statt sie infrage zu stellen und zu beschneiden.“

von Tina Feix ■

www.freie-berufe.de



Robert Habeck



Dr. Stephan Hofmeister, Manuela Schwesig und Friedemann Schmidt (v. l. n. r.)



Friedrich Merz



Peter Klotzki



Dr. Stephan Hofmeister, Michael Theurer, Barbara Gessler und Dr. Thomas Remmers (v. l. n. r.)



Dr. Stephan Hofmeister und Friedemann Schmidt beim Anschneiden der Jubiläumstorte

Zweifache Auszeichnung für InterConti

Das Intercontinental Berlin wurde als „Europe's Leading Conference Hotel 2024“ ausgezeichnet. Dies ist das erste Mal, dass ein deutsches Hotel diese Anerkennung erhält. Auch beim Thema Nachhaltigkeit konnte das Hotel überzeugen und wurde zudem mit dem Green Key Zertifikat ausgezeichnet. Für die weltweit anerkannte Auszeichnung müssen umfassende – von der Energieversorgung über den Wasserverbrauch bis hin zum Management erfüllt werden. „Das Green Key Zertifikat ist eine Anerkennung unserer fortlaufenden Bemühungen für den Klimaschutz“, sagte Sebastian Germershausen, „zugleich bringt es neue Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema und inspiriert vielleicht andere in der Tourismusbranche, die Nachhaltigkeit stärker in den Mittelpunkt der Unternehmensführung zu stellen.“

www.ihg.com/intercontinental/hotels/



Foto: InterContinental Berlin

Katharina Eycke (Project Manager Sustainability InterContinental Berlin) und General Manager Sebastian Germershausen

Von Spandau aus in die Welt

Für die Fachleute von Niederberger Berlin ist das nicht nur ein Slogan. In den vergangenen Jahren erhielt der Betrieb nämlich einige besonders bemerkenswerte internationale Aufträge. Zum Beispiel 2023 aus Israel: Dort wurden die Fachleute in die deutsche Botschaft gerufen, um die Gebäude-technik zu warten und zu reinigen. Bereits 2022 hatte das Team einen ganz ähnlichen Einsatz in China absolviert. „Solche Aufträge erfordern eine präzise Planung und einen erheblichen logistischen Aufwand, denn auch unser gesamtes Equipment musste mit. Wir mussten schließlich sicherstellen, dass wir vor Ort alle notwendigen Mittel verfügbar haben, um die Aufgaben effizient und professionell zu erledigen“, erinnert sich Betriebsleiter Peter Hollmann zurück.

www.niederberger.de

Business-News

KNAUER ermöglicht Umweltprojekt



Foto: KNAUER

Jutta Berg, Roswitha Knauer, Tony Rinaudo, Alexander Knauer, Kerstin Hack und Susanne Ransweiler (v. l. n. r.)

Die Familie Knauer zusammen mit dem gleichnamigen Familienunternehmen setzen sich seit Längerem mit World Vision für den Schutz der Umwelt und der Verbesserung der Lebensbedingungen ein und spendete bereits großzügig an das FMNR-Projekt, das degradierte Böden wieder fruchtbar machen möchte, um die Lebensgrundlage der Menschen zu verbessern. Ende Mai veranstaltete das Unternehmen ein Meet & Greet mit rund 100 geladenen Gästen und Tony Rinaudo von World Vision. In diesem Rahmen spendete KNAUER erneut an das Projekt, diesmal 400.000 Euro.

www.knauer.net

100 Jahre Berliner S-Bahn

Die Berliner S-Bahn feiert ihren 100. Geburtstag. Am 8. August 1924 fuhr der erste elektrifizierte Zug auf der Vorortbahn zwischen dem Stettiner Vorortbahnhof (heute: Nordbahnhof) und Bernau. Damit begann ein verkehrstechnisches Großprojekt, das mit der wachsenden und industrialisierten Weltmetropole Berlin verknüpft war und ist. Anlässlich dieses Jubiläums lädt Berlin vier Tage lang zum großen Festival ein. Vom 8. bis zum 11. August 2024 können sich Groß und Klein auf vielfältige kostenlose Veranstaltungen an mehreren Berliner Stationen freuen. Das Festival wird am 8. August mit einem feierlichen Festakt und einer Fahrt mit dem historischen Zug vom Nordbahnhof nach Bernau eröffnet. Das komplette Programm unter:

www.s-bahn-festival.berlin



Foto: S-Bahn Berlin GmbH / J. Donath

Der S-Bahnsteig am Berliner Hauptbahnhof

Foto: Messe Berlin



Das weitläufige Gelände der Messe Berlin

100 Jahre IFA

Die IFA wird vom 6. bis zum 10. September ihr 100-jähriges Jubiläum auf dem Messegelände unterm Funkturm feiern, wo sie als Funkausstellung 1924 erstmalig stattfand. Zur Jubiläums-IFA soll die Abkürzung IFA mit ‚Innovation Für Alle‘ eine neue Bedeutung erhalten. Auch Logo, Website und Marken-Auftritt sind neu. Das Themen-Spektrum der IFA bleibt im Kern erhalten: Audio, Kommunikation, Home-Entertainment, Haushaltsgeräte, E-Mobilität und Smart Home. Mit flankierenden Konferenzen will sich die Messe aktuellen Themen wie Künstlicher Intelligenz, Robotik, Virtual Reality und Nachhaltigkeit widmen. Die IFA steht traditionell auch für Entertainment. Bryan Adams eröffnet am 5. September die diesjährige Open Air-Reihe auf dem Berliner Messe-Gelände.

www.ifa-berlin.com

25 Jahre HPI

Seit 25 Jahren gilt das Hasso-Plattner-Institut (HPI) als Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering. Inzwischen sind mehr als 1.500 Alumni weltweit in führenden Positionen beschäftigt, mehr als 200 Startups sind bereits aus dem HPI hervorgegangen. Am 1. Oktober 1999 startete der offizielle Lehrbetrieb. Seit einem Vierteljahrhundert spielt das HPI eine wegweisende Rolle bei der Entwicklung von Innovationen und der Förderung von Talenten in der Welt der Informatik. Einen Rückblick und einen Ausblick bietet die neue Folge des HPI-Podcasts „Neuland“. Zu Gast sind HPI-Geschäftsführer und KI-Experte Prof. Ralf Herbrich sowie Prof. Christoph Meinel, der als Direktor das Hasso-Plattner-Institut bis 2023 fast zwei Jahrzehnte lang geprägt hat.

www.hpi.de/25jahre.html

Foto: HPI / Lutz Hannemann



Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering, das derzeit mehr als 1.000 Studierenden zählt.




www.well-immobilien.de

WellImmobilien

Ihre persönliche Immobilienvermittlung

Die Traumimmobilie auf Mallorca
350.000 € · 750.000 € · 2,5 Mio € oder
die Luxusimmobilie für 7,5 Mio € nahe Portals Nous

PROVISIONSFREI für Kaufende




**MALLORCA
IMMOBILIEN-EXCLUSIV**

Ihre Verbindung nach Mallorca oder auch für Immobilien
in Berlin, Brandenburg/Potsdam und Umgebung!
Villen in Kleinmachnow 1,4 Mio €, Schloss Sanssouci 2,4 Mio €









Jetzt bis zum 8. Juli 2024 (12 Uhr) bewerben!

www.innovationspreis.de/bewerbung



THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in innovation

Fernwärme ist wieder eine Berlinerin

Mit einem Festakt am Heizkraftwerk Mitte kehrte Anfang Mai Berlins größter Fernwärmeversorger in die Familie der Berliner Landesunternehmen zurück. Nach einem zweijährigen, intensiven Prozess ist der Rückkauf der Vattenfall Wärme Berlin AG in Landeshand vollzogen. Der neue Name: BEW Berliner Energie und Wärme AG (kurz: BEW). Im Jahr 1997 verkaufte das Land Berlin in einer wirtschaftlich schwierigen Lage seine Anteile an der damaligen BEWAG an private Investoren. Später wurde die BEWAG an den Vattenfall-Konzern weiterveräußert. Das Berliner Fernwärmenetz ist mit rund 2.000 Kilometern Länge das größte Westeuropas und versorgt etwa ein Drittel der Berliner Haushalte mit Wärme.

www.bew.berlin

Westin Grand: Top Arbeitgeber

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin hat zum dritten Mal in Folge im Auftrag des SchlummerAtlas eine Online-Studie zur Arbeitgeberattraktivität im Gastgewerbe in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt. Zwischen August 2023 und März 2024 nahmen knapp 7.500 Mitarbeitende von über 600 Betrieben teil, das Westin Grand Berlin beteiligte sich zum ersten Mal und schaffte unter der Leitung von Hoteldirektorin Tina Brack sofort den Sprung in das TOP Arbeitgeberranking. Sie leitet seit Oktober 2022 das Luxushotel mit 400 Zimmern in Berlin-Mitte. Die erfahrene Hotelière war zuvor 15 Jahre Hoteldirektorin und Geschäftsführerin des Ellington Hotel Berlin in der City-West, bis zum Verkauf der Immobilie und deren Schließung Ende 2021.



Foto: The Westin Grand Berlin

The Westin Grand in der Berliner Friedrichstraße

Veranstaltungsort Gasometer



Foto: EUREF-Campus

Der denkmalgeschützte Gasometer, finales Bauvorhaben auf dem EUREF-Campus, öffnet seine Stahltore. Im sanierten und ausgebauten Herzstück des Stadtquartiers können nun Veranstaltungen durchgeführt werden. Der einstige Gasspeicher in Berlin-Schöneberg wurde nach 100 Jahren zu neuem Leben erweckt. Durch eine bauliche Transformation ist ein energieeffizientes Büro- und Veranstaltungsgebäude im denkmalgeschützten Gasometer entstanden. Highlight des Bauwerks ist die Dachterrasse in 66 m Höhe, die einen einmaligen

360° Blick auf Berlin bietet. Der grüne Stahlmantel, unterer Teil des Gasometers, ist nun Konferenzbereich, das Forum des EUREF-Campus. Das wird am 24. und 25. Juni 2024 mit dem Tag der Industrie, der Zukunftskonferenz des BDI, eröffnet.

www.euref.de

ILA bleibt

Bis 2030 wird die größte Luft- und Raumfahrtmesse des Landes in der Region Berlin-Brandenburg bleiben. Darauf einigten sich der Senat von Berlin, die Landesregierung Brandenburgs, der BER, die Messe Berlin und der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie und sicherten damit die Zukunft der Veranstaltung. Seit 1992

findet die ILA am Flughafen Schönefeld und seit 2012 auf dem Berlin-ExpoCenter-Airport-Areal im Schönefelder Ortsteil Selchow statt, auf dem Gelände des Flughafens Berlin Brandenburg (BER). Als wichtigste Innovationsmesse der Luft- und Raumfahrtindustrie in Europa zeigt die ILA alle zwei Jahre die Zukunft des Fliegens.

www.ila-berlin.de



Foto: Messe Berlin

Zukunft der ILA bis 2030 gesichert

Gebäudeservice Wonneberger

GARTEN-, PFLASTER-, DACH- & AUSSENARBEITEN,
SANIERUNG, RENOVIERUNG, MODERNISIERUNG,
INNENAUSBAU, SANITÄR UND VIELES MEHR

Im Sommer lockt das Wasser
Wir verhelfen Ihnen zum Traumpool

Barstraße 55a · 10713 Berlin
Telefon: 0178 / 265 20 75
www.gebaudeservice-wonneberger.de

40 Jahre Rubbellose in Berlin: Von Tradition bis Innovation

Seit vier Jahrzehnten erfreuen sich Berlinerinnen und Berliner sowie Gäste der Stadt gleichermaßen an den unterschiedlichsten Rubbellosen, die inzwischen ein fester Bestandteil der Lotterielandschaft sind.

Angefangen bei den einfachen 1-€-Losen, bei denen Spielende drei gleiche Beträge finden müssen, bis hin zu den hochkarätigen Losen mit Symbolen wie der Goldenen 7 oder der Diamant 7, die hohe Hauptgewinne und Spannung bis zur letzten Sekunde versprechen, hat LOTTO Berlin viel ausprobiert. Beliebt sind heute wie damals Rubbellose, bei denen Spielende Symbole oder Zahlen auf mehreren Feldern freirubbeln müssen, um zu gewinnen. Diese sind häufig auf den 2-€-Losen zu finden. Für Menschen, die gern sammeln, gibt es das 3-€-Cash-Bonus-Los oder das 20-€-Adventslos bei denen eine bestimmte Anzahl von Gewinnssymbolen gesammelt werden muss. Die Gewinnhöhe hängt von der Anzahl der gleichen Symbole ab.

Ein besonderes Highlight sind die Rubbellose mit mehreren Spielen auf einem Los, wie das „3 GEWINNT“, bei dem Spielende TicTac spielen, Symbole finden und Gewichte vergleichen können. Darüber hinaus bietet LOTTO Berlin auch innovative Spielkonzepte wie monatlich ausgezahlte Gewinnbeträge oder die Glücksrakete an, die Sofort-Spiel Spaß mit einer zeitlich verzögerten Extra-Chance zum Jahreswechsel im TV kombiniert. Einige Rubbellose enthalten sogar zusätzliche Bonusspiele oder Mini-Spiele. Und für diejenigen, die lieber online spielen, stehen Rubbellose mit der gleichen Spielformel auch auf der Website www.lotto-berlin.de zur Verfügung.



Abb.: Ganz neu auf dem Berliner Markt – die Magische 7: für 3 € je Los in allen Berliner LOTTO-Läden und unter www.lotto-berlin.de erhältlich.

Mit themenbasierten Rubbellosen, Online-Optionen und einer Vielzahl von neuen und bewährten Spielformeln ist für jeden Geschmack etwas dabei. Der Verkauf von Rubbellosen an Minderjährige ist gesetzlich verboten. Das Personal in den LOTTO-Läden ist geschult, um sicherzustellen, dass diese Bestim-

mungen strikt eingehalten werden. Informationen zu Hilfsangeboten bei problematischem Spielverhalten, Selbsthilfegruppen und Hotlines sind auf den Rubbellosen und den offiziellen LOTTO Berlin-Plattformen verfügbar.

www.lotto-berlin.de



Deutschland wird Wohn-Nation?

Beim diesjährigen Wohnungsbau-Tag wurde festgestellt, dass das Ziel von 400.000 Neubauwohnungen zu engagiert war. Und die Maßnahmen passen nicht zu dem gesteckten Ziel. Im Gegenteil. Weil durch das Streichen von Förderungen und höhere Standards, die die Baukosten nach oben treiben, der Staat den Wohnungsbau sogar bremst.

Alle sind sich einig, dass mehr und schneller Wohnungen gebaut werden sollen. Die Bau- und Wohnungswirtschaft wieder auf den Wachstumspfad zu bringen, sei das Ziel der Bundesregierung und Voraussetzung für eine Rückkehr der gesamten Wirtschaft auf den Wachstumspfad, so Bundesbauministerin Geywitz. „Dauersubventionen für alle Bautätigkeiten kann es aber nicht geben.“ Dazu seien Bauwirtschaft und Bautätigkeit in Deutschland zu umfangreich. „Wir können es nicht schaffen, alles, was in Deutschland gebaut wird, zu subventionieren“. Für den frei finanzierten Wohnungsbau werde wieder ein tragfähiges Renditemodell benötigt. Das Abwürgen des Wohnungsbaus zeige schon Schleifspuren in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Deutschland sei vom Zugpferd in Europa innerhalb kurzer Zeit zum Bremsers des Wachstums geworden. So hingegen sah das Katharina Metzger, Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel. Sie forderte „Schluss mit der Wohnungsbaupolitik im Elfenbeinturm“. Laut Axel Gedaschko, Präsident des Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, sei „ein wirksames Maßnahmenpaket statt Stückwerk von zu zaghaften Lösungen dringend notwendig. Um der anhaltenden Krise im Wohnungsbau endlich entgegenzuwirken, brauchen wir ein breit angelegtes Zinsprogramm für den bezahlbaren Wohnungsbau. Ein Zinssatz von 1 Prozent könnte die Bautätigkeit enorm ankurbeln. Die daraus entstehenden Steuereinnahmen gleichen die Kosten der Zinssubvention wiederum aus.“ In Kombination mit der günstigeren seriellen und modularen Bauweise können Woh-

nungsunternehmen dann auch bezahlbare Mieten von 12 Euro pro qm garantieren. Derzeit seien mindestens 18 Euro notwendig, die sich kaum jemand leisten kann. Das sah Dirk Salewski, Präsident des Bundesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen, ähnlich: „Uns muss es gelingen, neue Wege zu finden, um kostengünstigere, einfachere Neubauten zu ermöglichen. Wir brauchen dazu ein klares Regelwerk für vertragliche Vereinbarungen von Bauleistungen. Sonst scheitern wir an der Herkules-Aufgabe, den Wohnungsbau wieder bezahlbar zu machen. Das können wir uns nicht leisten!“

Der Wohnungsbau steckt in der Krise, was die Wirtschaft insgesamt hart treffen werde. Davor warnten die Experten auf dem Wohnungsbau-Tag. Zwei Studien, die auf dem Branchengipfel in Berlin vorgestellt wurden, gaben eine düstere Prognose ab: Das Wegbrechen des Wohnungsneubaus werde der Volkswirtschaft Milliarden-Verluste und dem Staat erhebliche Rückgänge bei den Steuereinnahmen beschern. Gleichzeitig erlebe Deutschland einen neuen Rekord-Wohnungsmangel: Aktuell fehlten mehr als 800.000 Wohnungen. Das sei sozialer Sprengstoff und lasse politische Unzufriedenheit wachsen. Ein Finanzminister Scholz hatte über die KfW im Jahr 2021 noch 41 Mrd. Euro für den Neubau und die Sanierung an private Investoren im Wohnungsbau bereitgestellt. Unter einem Bundeskanzler Scholz wurde diese Förderung auf 17 Mrd. Euro im Jahr 2023 reduziert, obwohl die Wohnungsbauziele um ein Drittel höher waren und der Finanzierungsbedarf infolge von Standarderhö-

hung und Zinswende enorm anstieg. Darauf wies Dr. Hannes Zapf, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau, hin. „Während in der Zeit von 2017 bis 2021 nie weniger als 200.000 Wohneinheiten jährlich im Neubau gefördert wurden, waren es im Jahr 2023 nur noch ca. 96.000. Die Wohnungsbaukrise ist damit durch die Halbierung der Förderung auch hausgemacht.“ Dass das Wohnungsbaziel der Bundesregierung von 400.000 Wohnungen pro Jahr ein leeres Versprechen bleibt, „wenn jetzt nicht endlich ein echter Bau-Push kommt“, kritisierte Wolfgang Schubert-Raab, Präsident des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe: „Dafür müssen die Baukosten gesenkt werden. ‚Einfach Bauen‘ muss zivilrechtlich abgesichert werden, damit das Bauen nach Mindeststandards breit angewendet wird. Der Weg dorthin wurde auf dem Wohngipfel mit der Entwicklung einer „Leitlinie und Prozessempfehlung Gebäudetyp E“ aufgezeigt, aber die Umsetzung ist bis heute auf der Strecke geblieben.“ Lukas Siebenkotten vom Deutschen Mieterbund thematisierte die Lage der Mieter: „Bisher warten die 21 Millionen Mieterhaushalte in diesem Land vergeblich auf die Umsetzung des Koalitionsvertrages im Bereich Mietrecht. Der Justizminister glänzt an dieser Stelle mit Arbeitsverweigerung.“ Und auch der dringend benötigte Neubau von bezahlbaren Miet- und Sozialwohnungen komme kaum voran, weil es der Regierung an einem gemeinsamen politischen Konzept mangle. Ausbaden müssten das die Mieter, die

vor existenziellen Sorgen stehen. „Nahezu flächendeckend steigen die Angebotsmieten im Vergleich zum Vorjahr fast zweifellos. Die Wohnkostenbelastung hat besorgniserregende Ausmaße angenommen: Jeder dritte Mieter ist finanziell überlastet.“ Fehlender Wohnraum halte auch dringend gebrauchte Fachkräfte aus dem Ausland davon ab, nach Deutschland zu kommen. Dies sei eine „fatale Entwicklung, bei der die Krise im Wohnungsbau einen Dominoeffekt und damit massiven Schaden für weite Teile der Wirtschaft auszulösen droht“, so das Verbändebündnis Wohnungsbau, das den Branchengipfel organisierte. In dem Bündnis haben sich neben dem Deutschen Mieterbund und der IG BAU Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie der Mauerstein-Industrie und des Baustoff-Fachhandels zusammengeschlossen. Gemeinsam fordern sie die Politik zur sofortigen Sonderförderung des Wohnungsneubaus auf. Konkret würden 23 Mrd. Euro pro Jahr benötigt: 15 Mrd. für 100.000 neue Sozialwohnungen und zusätzliche 8 Mrd. für den Neubau von 60.000 bezahlbaren Wohnungen, so Berechnungen, die Wissenschaftler des Bauforschungsinstituts ARGE (Kiel) in ihrer Studie gemacht haben. Es sei dringend notwendig, dieses Geld als „Ad-hoc-Förderung des Staates für den Wohnungsneubau“ bereitzustellen. Außerdem müsse deutlich einfacher gebaut werden. „Fazit: Keine überzogenen Standards und deutlich mehr Förderung – nur so schaffe Deutschland den Weg aus der Wohnungsbau-Krise.“

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 030 324 99 82



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Der Wohnungsbau-Tag führte der Politik die Dimension der Branche deutlich vor Augen geführt. Zum ersten Mal untersuchten Wissenschaftler gezielt die wirtschaftliche Bedeutung des Wohnungsbaus. Das Beratungsunternehmen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Econ) ermittelte dabei für die Wohnungsbaubranche eine Bruttowertschöpfung von insgesamt rund 537 Mrd. Euro im vergangenen Jahr. Der Wohnungsbau stecke damit hinter jedem siebten Euro der gesamten Bruttowertschöpfung. Außerdem habe jeder siebte Arbeitsplatz mit dem Wohnungsbau zu tun: Hier sei es im vergangenen Jahr um knapp 6,6 Mio. Menschen gegangen, 2,3 Mio. davon mit einem Arbeitsplatz direkt in der Wohnungsbaubranche. Auch finanzpolitisch hat der Wohnungsbau Gewicht: Hinter ihm steckten im vergangenen Jahr Steuereinnahmen von 141 Mrd. Euro, rund 17 Prozent der gesamten Steuereinnahmen. Die Studie vergleicht zudem zwischen der Automobilbranche als „Zugpferd der deutschen Wirtschaft“ und dem Wohnungsbau. Beide Branchen leisten einen ähnlich großen Beitrag: „Volkswirtschaftlich sind beide – Auto- und Wohnungsbau – auf Augenhöhe. Wobei der Wohnungsbau Binnenkonjunktur-Motor ist: Er produziert in Deutschland – und für die Menschen im Land“, so das Verbändebündnis Wohnungsbau. Die Politik sollte den „Konjunkturmotor Wohnungsbau“ als starkes Zugpferd für die Wirtschaft wiederentdecken. Die Branche konfrontierte dazu die Politiker mit einer provokanten Frage: „Wann wird Deutschland – neben der Auto-Nation – endlich auch wieder eine Wohn-Nation?“

Schnelles Bauen für mehr Wohnraum?

Um 400.000 Neubauwohnungen pro Jahr zu schaffen, muss schneller gebaut werden. Eine Hürde sind bürokratische Verfahren und Vorschriften. Sie stellen oft hohe Anforderungen. Ministerin Geywitz stellte deshalb die schnelle Einführung des Gebäudetyps E („Einfaches Bauen“) in Aussicht. Der soll viele Vorschriften auf einen Schlag reduzieren. Eine Einigung der Bauministerkonferenz, die Musterbauordnung entsprechend zu ändern, bestehe bereits. Die versprochenen Leitlinien dazu habe das Bauministerium erstellt, an den notwendigen gesetzlichen Änderungen arbeite das Bundesjustizministerium. Bauland soll zudem einfacher verfügbar gemacht werden. Daher arbeitet das Bauministerium an der Novelle des Baugesetzbuches. Die Neuerung betrifft das Bauen „in der zweiten Reihe“ und die Bauregeln für den Innenbereich. Auch die technische Anleitung zum Lärmschutz soll umgestaltet werden. Das neue Wachstumschancengesetz ermöglicht die steuerliche Abschreibung von jeweils 5 Prozent für 6 Jahre, so die Ministerin. Die Abschreibung gilt für alle Bauprojekte mit Baubeginn zwischen Oktober 2023 und September 2029. So wird Bauen für private Investoren attraktiver. Die Branche hofft, dass all dieses Zusagen bald in die Tat umgesetzt werden.

von Gerald Backhaus ■

www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Träume auf Mallorca erfüllen

Anzeige

Wer möchte es nicht gerne – ein eigenes Feriendomizil auf Mallorca. WELLImmobilien begleitet Berliner und Brandenburger vom ersten Gespräch in Deutschland bis zum Kauf auf der Insel.

Eine passende Immobilie auf der Lieblingsinsel der Deutschen zu finden ist nicht leicht und hat man etwas z. B. auf einem Portal oder einem einheimischen Anbieter gefunden, erfüllt die Realität meist nicht die angepriesenen Vorzüge oder ist nicht mehr verfügbar. Zudem gibt es auf Mallorca einige rechtliche Hürden. WELLImmobilien berät die Kunden*innen und begleitet den Kauf vor Ort bis zum notariellen bzw. rechtlichen Abschluss und der Übergabe. „Der Immobilienerwerb ist bei der Vermittlung für den Kaufenden provisions-

frei, es entstehen keine Vermittlungsgebühren“, sagt Firmeninhaberin Melanie Huch-Malitzki. Das Unternehmen hat zudem einen After Sales Service zur Instandhaltung der Immobilie. Um den Traum von einer Luxusimmobilie auf Mallorca für (fast) jeden Interessenten zu erfüllen, ist eine breite Palette von den unterschiedlichsten Objekten im Angebot – vom 350.000 Euro Apartment über die Villa für 750.000 Euro bis hin zum Luxus-Anwesen für 7,5 Mio. Euro.

www.well-immobilien.de





SAMINA

The Science of Sleep

ERFOLGREICH SCHLAFEN.

Unser
Schlafsystem
verbindet Natur &
Wissenschaft.

Während des Schlafs durchläuft das Gehirn wichtige Prozesse wie die Festigung von Erinnerungen und die Verarbeitung von Informationen, was zu besserem Lernen und erhöhter Kreativität führt. Zudem unterstützt Schlaf die emotionale Stabilität und Stressbewältigung, was bei der Entscheidungsfindung und im Umgang mit Herausforderungen im Berufsleben von Vorteil ist. Kurz gesagt, wer gut schläft, ist leistungsfähiger. Wir sind Experten für gesunden Schlaf und [beraten dich gerne online oder in einer unserer Filialen](#) und finden auch für dich die optimale Schlaflösung.



samina.com

On the road again

Das Oldtimer-Jahr ist mit vielen außergewöhnlichen Ausfahrten und Oldtimer-Rallyes gestartet. Nun geht es in die zweite Runde. Man darf gespannt sein auf besondere Automobil Events. Sowohl erfahrene Rallye-Hasen, als auch Neulinge, schicke Klassiker oder alltagstaugliche Familienautos – die Saison hat für jeden das Richtige.

Nachdem Mitte Juni das beschauliche Boltenhagen im Rahmen der **15. OCC-Küstentrophy** zum Mekka für Oldtimerfans geworden ist und die Fahrer eine großartige Ausfahrt entlang der Ostseeküste in Richtung Heiligendamm und durch das Schweriner Seenland erleben durften, geht es im Juli in einer anderen schönen Ecke Deutschlands auf Tour. Zu den bekanntesten und traditionsreichsten Oldtimer-Rallyes in Deutschland zählt die **28. ADAC Heidelberg Historic**. Für die diesjährige Ausgabe vom 11.–13. Juli sind 180 Startplätze verfügbar und macht diese damit zu einer der größten Oldtimer-Veranstaltungen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Ausfahrten ist hier schon bei der Baujahrgrenze 1976 Schluss. In zwei Tagesetappen durchstreift das rollende Museum auf mehr als 500 Kilometern die schönsten Landschaften im nordöstlichen Baden-Württemberg. Dreh- und Angelpunkt der Rallye ist dabei traditionell das Technik Museum Sinsheim.

Da die Youngtimer-Population bei den Rallyes und Ausfahrten stetig zunimmt, hat der Allgemeine Schnauferl-Club den Messing-Cup ins Leben gerufen. Dieser richtet sich an Besitzer von Automobilen bis Baujahr 1918. Zu dieser zählt die zweite Ausgabe der Bertha Benz Fahrt. Diese ist vor allem auf die Bedürfnisse

älterer Fahrzeuge ausgerichtet. Teilnahmeberechtigt zur **Bertha Benz Fahrt**, die unter dem Motto „136 Jahre Frau am Steuer“ steht, sind Veteranen-Fahrzeuge bis Baujahr 1930. Von Sinsheim aus geht es zwei Tage lang ins schöne Kraichgau, wobei jeweils rund 100 Kilometer zurückzulegen sind. Die ältesten Fahrzeuge starten in der Kategorie A und sind mindestens 120 Jahre alt.

Wer besonders viele Kilometer zurücklegen möchte, für den ist die **AvD Histo Tour** genau richtig. Rund 1.000 Kilometer sind in diesem Jahr zu absolvieren. Vom 7.–9. August werden die Fahrzeuge bis Baujahr 2002 auf die Reise durch Deutschland und das angrenzende Ausland geschickt. Insgesamt sind drei Etappen sowie 30 Sollzeit- und Gleichmäßigkeitsprüfungen zu absolvieren. In Deutschland wird auf der legendären Nordschleife sowie dem Grand Prix Kurs des Nürburgrings gefahren. Zwei weitere Rennstrecken warten in Belgien. Neben dem ehemaligen GP-Kurs von Zolder geht es auch nach Spa-Francorchamps, wo in diesem Jahr auch die Formel 1 gastieren wird. Die Rennstrecken sind die Fixpunkte der Ausfahrt, die am Nürburgring startet und über die Wälder der Ardennen nach Spa-Francorchamps führt. Am letzten Tag geht es über Zolder zurück zum Nürburgring, diesmal allerdings auf die Nordschleife.



Die **8. ADAC Landpartie Classic** führt in diesem Jahr den Teilnehmern die Schönheit Brandenburgs vor. Vom 16.–17. August sind vom Startort Berlin-Spandau wieder zahlreiche Oldtimer unterwegs, getreu dem Motto Entschleunigen und Genießen. Sollzeiten und Wertungsprüfungen stehen beim „Oldtimer-Wandern“ nicht im Vordergrund. Wer gewinnen will, muss dagegen Aufgaben an den festgelegten Wanderpunkten lösen. Etappenziel ist das Fläming, eine historische Kulturlandschaft im südwestlichen Brandenburg. Weiter geht es ins Havelland, wo malerische Dörfer und Schlösser begeistern. Maximal kommen 100 Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen bis Baujahr 1994 in den Genuss der Oldtimer-Wanderoute.

Steuert Ende August der Sommer seinem Höhepunkt entgegen, ist es auch Zeit für die **ADAC Sunflower Rallye**. Diese gastiert in diesem Jahr vom 29. August bis 1. September in Rheinsberg, von wo aus die Teilnehmer die insgesamt 320 Kilometer in Angriff nehmen. Zwei Tage geht es nach der Begrüßung und technischen Abnahme am Vortag durch Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Das Spektrum der Fahrzeuge reicht bis zur Baujahrgrenze 1984, wobei Teilnehmer mit älteren Autos von einem reduzierten Nenngeld profitieren. Pro Fahrzeugjahr darf man einen Euro abziehen. Die Teilnehmerzahl ist dabei auf 60 Fahrzeuge begrenzt.

Wenn die Tage langsam wieder kürzer werden, steht eine ganz besondere Veranstaltung im Terminkalender vieler Oldtimerfreunde. Am 1. September geht die **Lions Berlin Classic** an den Start. Diesmal wird das 10. Jubiläum dieser besonderen Charity Ausfahrt am ersten Sonntag des Monats zelebriert.

Vom 19.–21. September wird zum siebten Mal die **KAISER-Classic Tour** auf der Ostseeinsel Usedom ausgetragen. Auf der zweitgrößten deutschen Insel führt die Route entlang der Promenade der Kaiserbäder. Insgesamt stehen rund 350 Kilometer auf dem Programm, wobei neben spielerischen Aufgaben auch Gleichmäßigkeitsprüfungen auf legendären Flugplätzen warten. Die Rallye richtet sich an Anfänger wie erfahrene Rallye-Teilnehmer gleichermaßen. Und setzt vor allem auf ältere Klassiker, bestand das Starterfeld im Vorjahr aus über 30 Prozent Vorkriegsfahrzeugen. Dabei ist das Baujahr der bis zu 40 Fahrzeugen bis zum Jahr 1979 begrenzt.

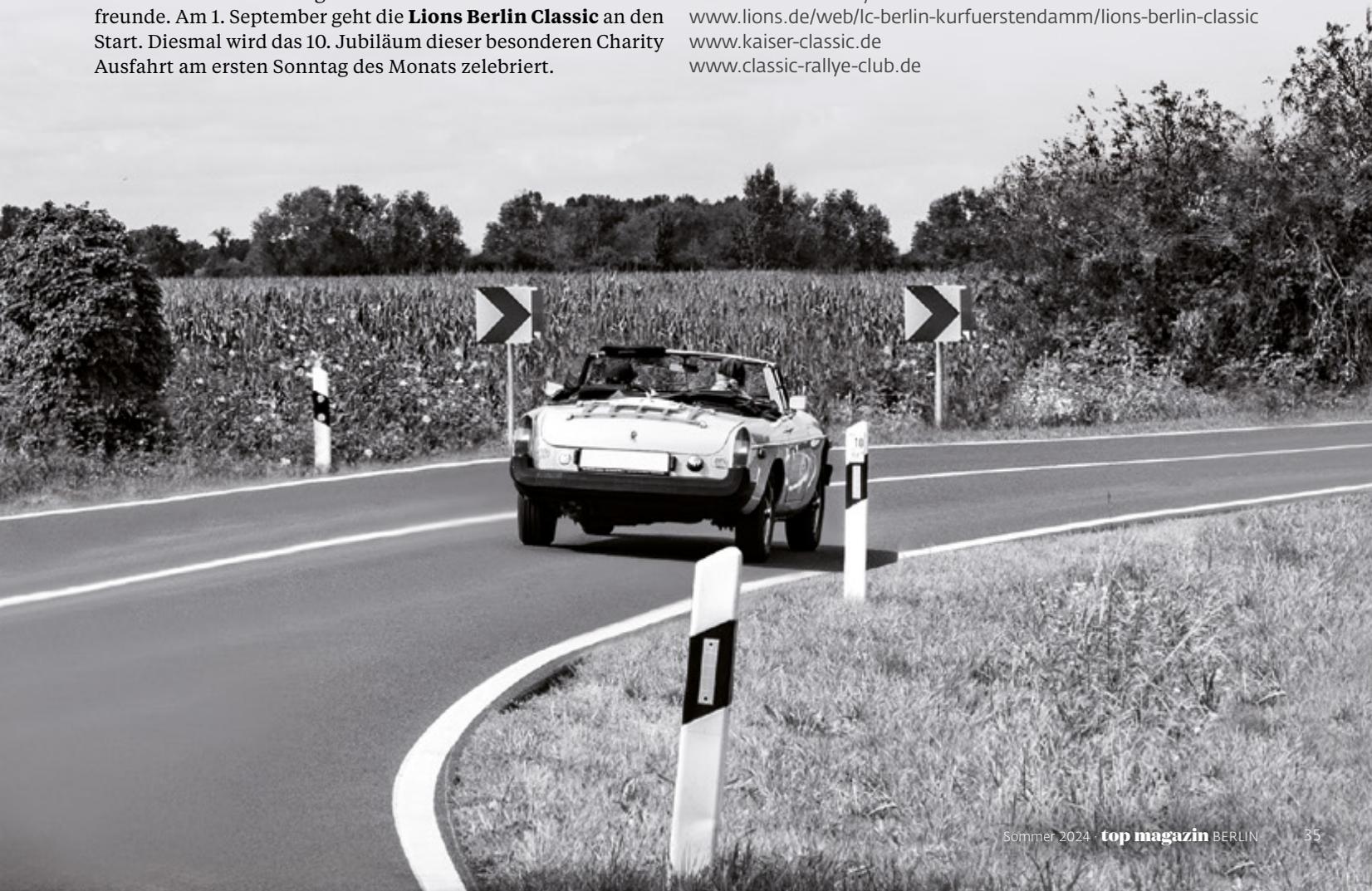
Ende September, am 21.9., wäre eigentlich die **150er Rallye – die Stadtrallye** in Hamburg gestartet. Leider musste diese besondere Ausfahrt wegen der Krankheit des Veranstalters abgesagt werden. Wir wünschen an dieser Stelle gute Besserung!

Den Schlusspunkt der Saison setzt wieder **die CRC-Herbstrallye** des Classic Club. Die 9. Ausgabe ist vom 10.–13. Oktober geplant.

von Patrick Holzer und Marie Weiß ■

.....

www.adac.de/veranstaltungen/adac-heidelberg-historic
www.bertha-benz-fahrt.de
www.avd.de/avd-histo-tour
www.adac-landpartieclassic.de
www.sunflower-rallye.de
www.lions.de/web/lc-berlin-kurfuerstendamm/lions-berlin-classic
www.kaiser-classic.de
www.classic-rallye-club.de





Von A nach B: Das Recht auf Mobilität

Seit 75 Jahren hat die Bundesrepublik Deutschland ein Grundgesetz. Dieser Verfassungs-Ersatz ist bis heute anerkannt und bewährt sich seit seiner Inkraftsetzung beinahe täglich.

Im Grundgesetz stehen grundlegende Freiheits- und Gleichheitsrechte, die Verfassungsrang haben und den Staat verpflichten, seinen Bürgern bestimmte Rechte einzuräumen. Diese Grundrechte sind unveräußerlich, dauerhaft und einklagbar.

Blicken wir in diesem Zusammenhang einmal auf die Mobilität: Nach Meinung vieler Philosophen und Juristen gibt es ein Recht, welches die räumliche Mobilität eines jeden einzelnen als ein Grund- bzw. Menschenrecht definiert.

Weil das nicht explizit in den Artikeln des deutschen Grundgesetzes aufgeführt ist, wird mindestens eine juristische Ableitung eines Grundrechts auf Mobilität aus dem Grundgesetz bemüht sowie vielfältige Forderungen danach aus der Politik, den Gewerkschaften und vielen Bürgerinitiativen benutzt, um Verbesserungen des ÖPNV, niedrigere Ticketpreise und barrierefreien Zugang zu individueller Mobilität zu erreichen. Aktuell wird im Zusammenhang mit dem Klimawandel unentwegt nach einem Ausbau des Schienennetzes, einer sozial ausgewogenen Preisgestaltung und dem zurückdrängen des motorisierten Individualverkehrs gerufen. Dabei wird einerseits das Recht auf individuelle Mobilität, andererseits aber auch ein Recht auf gesundheitliche und soziale Unversehrtheit als Grundlage von unbedingt nötigen Veränderungen im Mobilitätsverhalten von uns allen angeführt.

Wesentlich leiser, dafür seit der Inkraftsetzung des Grundgesetzes unaufhörlich vorangetrieben, wurden Verbesserung und Ausbau des Straßennetzes. Auch hierfür wurde das „Recht auf Mobilität“ eines jeden einzelnen als Begründung genannt und auch allseits akzeptiert.

Heute, im Jubiläumsjahr des Grundgesetzes, steckt die Mobilität in einer Krise: Zu viele wollen zu oft zu weit von A nach B, die Verkehrssysteme sind überlastet, häufig verschlissen und damit (wenn man den Freizügigkeitsgedanken im Grundgesetz etwas weiter fasst ...) ein Verstoß gegen das Grundgesetz! Verantwortlich dafür ist zu-

nächst der Staat, der die Mobilitätsinfrastruktur verfallen und das zugrundeliegende Regelwerk bis zur Selbstblockade wuchern ließ. Nicht schuldlos an Staus, bröselnden Brücken und Zugausfällen ist aber auch der Bürger, der seinen Staat gewähren lässt. Er kann sein Recht auf Mobilität zu oft nicht wahrnehmen, weil der Staat (aus welchen Gründen auch immer...) nicht liefert. Was hätten die Väter des Grundgesetzes wohl dazu gesagt?

von Andreas Keßler ■



Fotos: Peter Klotzki



Freundlicher Empfang in Stendal

Ihre 13. Rallye seit Gründung vor knapp sieben Jahren führte den Historischen Motorsportclub Ritter Kalebuz im ADAC-Berlin-Brandenburg e. V. nach Stendal. Rund ein Dutzend historische Fahrzeuge aus Deutschland, Frankreich und Großbritannien machten sich am Morgen des 1. Juni aus Kladow auf den Weg.

Zusammengefunden hatten sich ein BMW 3.0 CS, Bj. 1972, ein Citroen DS Cabrio Bj. 1963, zwei offene Mercedes – ein stattliches 220 Cabrio ebenfalls von 1963 und ein SL aus den frühen 90er-Jahren, zwei Porsche 911 aus den frühen 70ern bis Anfang der 90er Jahre, zwei Rolls Royce (Corniche von 1973 und Silver Cloud S3 von 1961) und ein Audi 100 5E von 1982. Als „US-Youngtimer“ war zudem ein Ford Thunderbird am Start. Alle absolvierten die 150 Kilometer lange Strecke über Kyritz, Garz bis dann nach Stendal ohne technische Probleme.

Neben dem Erlebnis der landschaftlich herrlichen und vor allem oft einsamen Strecken machte vor allem der Empfang in Stendal Freude. Hier wurden die „Ritter und Burgfräulein“ des Oldtimerclubs beim Eintreffen auf dem Markt-

platz herzlich begrüßt. Stendal mit seinem überwiegend bestens renovierten Häuserbestand war malerische Kulisse für die zum Teil 60 Jahre alten Fahrzeuge.

Vor allem kamen Stendalerinnen und Stendaler zu den geparkten Fahrzeugen, in einigen Fällen sogar mit eigenen Autos wie einem DKW und einem Porsche 356, um mit den Club-Mitgliedern ins Gespräch zu kommen; sogar Pressevertreterinnen und -vertreter der Volksstimme sowie der Altmarktzeitung fanden sich ein und berichteten.

Und so erfüllte diese Fahrt mehr als nur den Zweck, aus Berlin aufzubrechen und die weitere Umgebung kennenzulernen, nämlich auch Begegnungen zu ermöglichen. Nur mit etwas Überwindung ver-

ließ en die Berlin-Brandenburger Gäste am nächsten Morgen die gastfreundlichen Quartiere – Hotel Anna und Schwarzer Adler – um nach Zwischenstationen wie dem Besuch der Messe LebensArt in Döbbelin und einem Mittagsstopp in Ketzin an der Havel am späten Nachmittag wieder zuhause anzukommen. Die positiven Nachwirkungen der Tour halten noch lange an.

von Peter Klotzki ■



www.automobilclub-kalebuz.de

Schnell und unkompliziert

Die Friedrichstraße ist die Heimat des VenaZiel Venenzentrums, einer Institution, die für ihren innovativen Ansatz in der minimalinvasiven Venenbehandlung bekannt ist. Unter der Führung von Dr. Hamidreza Mahoozi ist das Zentrum berlinweit und darüber hinaus bekannt. Aus diesem Grunde war die Praxis die Anlaufstelle meines Vertrauens, als ich die Entscheidung getroffen habe, mich über eine Behandlung zu informieren und ggf. durchführen zu lassen.

Mit dem Fahrstuhl ging es hinauf in die 14. Etage, wo ich im Empfangsbereich mit spektakulärem Blick über Berlin darauf wartete, aufgerufen zu werden. Währenddessen schaute ich mir die Infoblätter zu den einzelnen Behandlungsmethoden an. Als ich an der Reihe war, ging ich einen sehr ansprechenden Flur entlang, der mit großen Bildern an der Wand eher an eine Galerie erinnerte zum Behandlungszimmer. Dort wartete Dr. Mahoozi auf mich und nahm mir mit seinem freundlichen Lächeln sofort das leicht unbehagliche Gefühl. Ich hatte leider schon so viel Schlechtes von Freundinnen und Verwandten gehört, die mit Krampfader Behandlungen bei anderen Ärzten schlechte Erfahrungen gemacht haben, dass ich doch ein paar Bedenken hatte, die allerdings in dem nun folgenden Gespräch über Behandlungsmethoden und mögliche Nebenwirkungen ausgeräumt wurden. Ob ich denn überhaupt eine OP brauche oder nicht, klärten wir dann am hochmodernen Ultraschallgerät, auf dem man sofort, selbst ich als Laie, sehen konnten, dass drei meiner Venen wirklich insuffizient sind bzw. waren und behandelt werden müssen. Meine Symptome wie oft schwere Beine und Ruhelosigkeit waren also darauf zurückzuführen, dass die Venenklappen sich nicht mehr richtig schließen und

das Blut zurückfließt und sich das Blut in den Beinen staut. Wird dieser venöse Rückfluss nicht behandelt, können sich die Symptome mit der Zeit verschlimmern. Da ich leider durch Mutter und Oma vorbelastet bin, bei denen es sogar zu Thrombosen kam, war ich natürlich alarmiert. Dr. Mahoozi beruhigte mich und erklärte mir, dass es kein großes Problem sei, diese Behandlung durchzuführen, deren Ziel es ist, den chronisch venösen Rückfluss zu reduzieren bzw. ganz zu stoppen. Durch das Verschließen und Entfernen der erkrankten Venen wird dann das Blut in die umliegenden gesunde Venen umgeleitet. Ein Vorgang, den ich mir bildlich vorstellen konnte.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es mehrere Möglichkeiten, zu denen ich mich

schon vor meinem Besuch informiert hatte, die aber alle eine längere Genesung, das Tragen von Kompressionsstrümpfen und einigen Nebenwirkungen nach sich ziehen.

Glücklicherweise und für mich einer der Hauptgründe, mich in dieses Venenzentrum zu begeben, war es, dass hier die VenaSeal-Behandlung angeboten wird. Hiermit spielt das Zentrum eine Vorreiterrolle und schult regelmäßig Ärzte aus ganz Deutschland. „Mit einem minimalinvasiven, schmerzfreien Eingriff von etwa 20 Minuten pro Stammvene erreichen wir eine vollständige Heilung der Krampfader. Keine Vollnarkose oder lokale Betäubung, keine Hautverbrennungen oder Nervenschäden. Der biologisch abbaubare Venenkleber verursacht keine allergischen Reaktionen und ermöglicht eine rasche Genesung ohne Notwendigkeit von Medikamenten oder Kompressionsstrümpfen. Durch eine kleine Punktion und einen Katheter wird der VenaSeal schrittweise in die Krampfader eingeführt, um dauerhaft die Heilung der Stammvene zu gewährleisten. Die Stammvene heilt in wenigen Wochen, und der Kleber wird nach etwa 12 Monaten ohne Komplikationen vom Körper abgebaut“, erklärt mir Dr. Mahoozi das Verfahren.



Dr. Hamidreza Mahoozi

Foto: venaziel



Ich bin überzeugt und mache einen OP-Termin fest. An diesem Tag warten ein Cappuccino und ein Keks im Vorbereitungsraum mit Ausblick über die Dächer der Friedrichstraße auf mich. Währenddessen werde ich nochmal über mögliche Risiken und Verhaltensweisen aufgeklärt. Ich bekomme einen Zugang, über den ich, wenn ich möchte, ein schwaches Betäubungsmittel bekommen kann. Ich entscheide mich dagegen, weil mir auch gesagt wird, dass ich kaum etwas spüren werde. Eine Versprechung, die eingehalten wurde, denn kurz nachdem ich im OP-Raum vorbereitet wurde und darauf wartete, dass jetzt ja bestimmt gleich etwas passiert, war es schon erledigt. Vom Einführen des Katheters in die Venen, und dem Verschließen der defekten Ve-

nen mit dem medizinischen Kleber habe ich nichts mitbekommen. Anschließend werde ich wieder in den Vorbereitungsraum gebracht und bekomme noch eine Behandlung mit einem Kompressor, der meine Beine massiert und den Kleber noch ein bisschen zusammendrücken soll – in jedem Fall eine sehr angenehme Behandlung. Anschließend bekomme ich noch präventiv eine Thrombosespitze und kann nach der Frage, ob es mir gut geht, nach Hause fahren. Theoretisch sogar mit dem Auto, weil ich ja keine Betäubung bekommen habe. Da ich mir die Möglichkeit allerdings noch offenhalten wollte, bin ich vorsorglich mit der S-Bahn angereist.

Am nächsten Tag komme ich zur Kontrolle, die Pflaster werden entfernt, der Blut-

fluss erneut mit dem Ultraschall kontrolliert und siehe da, er ist jetzt perfekt und bis auf ein paar blaue Stellen rings um die Einstichstellen bin ich fit, kann alles machen und sogar zum Sport gehen.

Mittlerweile sind auch die blauen Flecken weg, mir geht es prima, ich habe abends keine schweren Beine mehr und keine Angst, eine Thrombose zu bekommen. Anders als meine Freundinnen, habe ich keine Einschränkungen, falle nicht bei der Arbeit aus und konnte die OP sozusagen in meinen Alltag integrieren. Mein Fazit: Ich bin begeistert!

von Martina Reckermann ■

www.venaziel.de

Für den perfekten Schlag

Wir haben für Sie die Must-haves des Sommers für den Golfsport gesammelt – lassen Sie sich inspirieren.

1.



2.



1. Mini DB Putter

Mit dem Odyssey Ai-One Jailbird Mini DB Putter ist eine klassische Odyssey-Form ist zurück. Diese kleinere Version des Jailbird ist mit Versa-Ausrichtung und einem doppelt gebogenen Schaft ausgestattet, so dass er face balanced und damit am besten geeignet für Golfer mit minimaler Schlagflächenrotation während der Puttbewegung ist. Er verfügt über Callaways Ai-One Insert mit einem Aluminium Backer und einer White Hot Urethan Schlagfläche und dem neuen SL 90 Stroke Lab Stahlschaft. Ab 299 €
www.golfhouse.de

2. The Future of Focus!

Mit dem ZOOM OLED PRO Rangefinder sieht man den Platz wie nie zuvor. Das bahnbrechende OLED-Display besticht durch seine Schärfe und seine leuchtenden Farben und sorgt für unvergleichliche Klarheit bei allen Lichtverhältnissen. Mit dem innovativen Magnetic Lock System lässt sich der Entfernungsmesser mühelos an deinem Golfcart oder dem Bag befestigen und ist immer in Reichweite. Zusammen mit der blitzschnellen, punktgenauen Messungen mit taktilem Vibrationsfeedback ist der OLED Pro mehr als nur ein Entfernungsmesser. Erhältlich ab 299€.
www.golfttech.at

3.

3. Perfekt für den Sommer

Die ZOOM Sun Style Serie ist für Golferinnen, die auch im Sommer trotz Handschuh nicht auf einen perfekten Teint verzichten wollen. Atmungsaktives, UV-durchlässiges Powernet (bei den Print Styles) und D-Mesh (mit den gleichen Vorteilen bei den unifarbenen Modellen) sorgen für gleichmäßige gebräunte Hände. Hochwertiges Lamid-Leder sorgt für perfekte Performance und optimalen Tragekomfort. AB 19 €.
www.golfttech.at

4. Leistungsstarke Technik

Der Kiffe K5 Straight Elektrotrrolley verbindet die leistungsstarke Technik des K3 – elektronische Bremse und Automatikvorlauf für 10 und 20 Meter – mit Kiffes exklusivem Fahrassistenz-System K-tron. Das bedeutet Bestleistung in jedem Gelände und in jeder Lage. Ein einfach zu montierender Schirmhalter, der stabilen Halt selbst bei Wind bietet und ein Scorekartenhalter, der Karte und weiteres Zubehör, wie Bälle Tees und Bleistifte stets griffbereit und vor Wasser geschützt hält, werden als kostenloses Zubehör mitgeliefert. Exklusiv bei Golf House ab 2.999€.
www.golfhouse.de

4.



ZU COOL

für Brücken



Feste Zähne in nur einer Sitzung

- ✓ Computergesteuerte Implantationen
- ✓ Implantate sofort belastbar
- ✓ Behandlung im Schlaf durch sanfte Narkose
- ✓ Implantate und Keramikronen in nur einer Sitzung

Lassen Sie die Profis ran: Dr. Wilde & Partner erwarten Sie in einer der größten und modernsten Spezialpraxen für zahnärztliche Implantologie.



Vor dem Abschlag

Vom 5. bis zum 9. August heißt es wieder „5 Tage, 5 Turniere, 5 Plätze“ auf den Fairways und Grüns der Top-Anlagen der Golf-Metropole Berlin/Brandenburg. Über 6.800 Golfer haben in den letzten dreizehn Jahren an diesem Erlebnis teilgenommen und waren begeistert.

Die Berliner Golfwoche startet mit einem absoluten „Klassiker“: Los geht's im Golf Club Gatow - eine der schönsten Golfanlagen der Region. Der Club wurde 1969 als British Golf Club Gatow von den in Berlin stationierten Briten gegründet und zeichnet sich zum einen durch seinen schönen alten Baumbestand im Stil der berühmten Parkland-Courses aus. Zum anderen ermöglicht er auch weite Blicke über den Kladower Feldflur, wobei man sich schwerlich vorstellen kann, mitten in der deutschen Hauptstadt Golf zu spielen. Nur 30 Minuten vom Berliner Stadtzentrum entfernt liegt der Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V., der schon seit vielen Jahren bei der Golfwoche dabei ist und den die Teilnehmer*innen am 2. Tag erleben können. Er zählt zu einer der schönsten Anlagen in Berlin/Brandenburg. Danach folgt der Golfclub Kienitz - jung, attraktiv und ein herausfordernder Platz. Er liegt nur acht Minuten von der Berliner Stadtgrenze und zehn Autominuten vom BER entfernt. Weiter geht's gen Osten in den traumhaften Golfpark Schloss Wilkendorf, wo auf dem San-

dy Lyle Course abgeschlagen wird. Ein Highlight kommt zum Schluss: der Golfclub Bad Saarow - Palmer Platz direkt am Scharmützelsee gelegen. Hier wird auch die Abschlussveranstaltung mit der Siegerehrung und einer Verlosung hochwertiger Preise stattfinden. Teilnehmen darf jeder Spieler, der Mitglied eines Golfclubs ist und ein Handicap von 50 hat. Natürlich können die Turniertage individuell zusammengestellt werden - so Veranstalter Uwe Rieper. Für die Chance auf den Gesamtsieg muss allerdings mindestens an zwei Terminen gespielt werden.

Fantastische Mischung

Alle Teilnehmer der Berliner Golfwoche dürfen sich auf großartige Golfplätze, tolle Stimmung, hervorragende Rundenverpflegung, liebevolle Tee-off-Geschenke und wertvolle Preise freuen. „Die Preise für die „Longest Drive“-Contests werden von unserem neuen Hauptsponsor VinFast beigesteuert. Die



Fotos: Uwe Rieper

„Nearest to the Pin“-Wettbewerbe sponsert der langjährige Partner GolfHouse. Zudem erwarten euch weitere hochwertige Preise von Golf in Austria, Chervo und viele andere“, kündigt Uwe Rieper an. Während des Turniers bietet der langjährige Partner PG-Powergolf allen Teilnehmern der Berliner Golfwoche die Möglichkeit, E-Trolleys auf der Runde auszuprobieren. Ebenso bietet die Firma Garmin an, ihre Produkte auf der Runde zu testen.

von Hanni May ■

www.berlinergolfwoche.de
www.golffreunde.net

Golfanlagen der 14. Berliner Golfwoche
 Montag: Golf Club Gatow
 Dienstag: Golf & Country Club Motzener See
 Mittwoch: Golfanlagen Gross Kienitz
 Donnerstag: Golfpark Schloss Wilkendorf
 Freitag: Golf Club Bad Saarow - Palmer Platz

Anmeldungen unter: www.berlin-spielt-golf.de/golfturniere-berliner-golfwoche/berliner-golfwoche/



Berliner
Golf Club
Gatow e.V.

Lust auf Golf?

Jetzt in Gatow abschlagen!

Möchten Sie mit dem Golfen beginnen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Vom ersten Schnupperkurs bis zur Platzreife begleiten wir Sie unter professioneller Anleitung mit dem Trainerteam der Joel Goodson Golf Academy. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schnupperkurse

- keine Vorkenntnisse erforderlich
- Leihschläger und Übungsbälle werden gestellt
- Nutzung der Übungsanlage am Kurstag auch über die Kursdauer hinaus

Termine und Infos unter
golfclubgatow.de/golf-startangebote

20€
p.P.



Gatow-Startpaket

Platzreife + Probemitgliedschaft

Absolvieren Sie mit einem PGA Golflehrer an zwei Wochenenden Ihre Platzreife und werden Sie im Anschluss 3-monatiges Mitglied in unserem Club.

Enthaltene Leistungen:

- 4-tägiger DGV-Platzreifekurs
- 3-monatige Mitgliedschaft im Anschluss an den Kurs
- Führung des Handicaps
- Kostenlose Trainingskarte zwischen den Kurstagen

Anmeldung und Termine unter
golfclubgatow.de/golf-startangebote

399€
p.P.

Mehr Infos unter www.golfclubgatow.de

Wie „grün“ ist der Golfsport?

Im Golfverband Berlin-Brandenburg e. V. (GVBB) sind 27 Golfclubs Mitglieder, in denen rund 25.000 Golfer*innen auf 18 Anlagen spielen. Ziel des Verbandes ist es, den Golfsport einem breiten Publikum nahe zu bringen und sich den Themen Nachhaltigkeit der Anlagen und Förderungen von z. B. der Biodiversität zu widmen.

Dazu hat er 2021 die Projektarbeit „Engagement im Bereich Biodiversität“ initiiert und von Dr. Beate Licht, Beraterin im Bereich Golfplatzpflege, erstellen lassen. 16 der 18 Golfanlagen nahmen daran teil und konnten Projekte für mehr Biodiversität nachweisen. Die Gesamtfläche der Anlagen beträgt rund 2.000 Hektar, davon befinden sich 1.817 Hektar in Brandenburg. Nur 3 Prozent einer Golfanlage werden intensiv gedüngt, 46 Prozent sind reine Spielfläche, rund 1.000 Hektar sind für Biodiversitäts-Maßnahmen nutzbar – so der GVBB. Neben den Spielbahnen existieren Waldflächen, Gewässer, Streuobstwiesen, Hecken und Bachläufe. 44 Prozent der Golfanlagen sind zudem im Bereich des Wildbienen-schutzes engagiert, 14 Anlagen produzieren sogar eigenen Honig. Thomas Himmel, Inhaber Himmel Golf Course Design, Golfplatzdesigner: „Zudem sind Golfplätze nicht oder nur minimal versiegelt. In Berlin, einer der grünsten Metropolen Europas, belaufen sich die Versiegelungsflächen auf etwa 37 Prozent der städtischen Gesamtfläche. London hingegen, als eine der bevölkerungsreichsten Städte Europas, weist einen Versiegelungsgrad von rund 25 Prozent auf. Diese Versiegelungsflächen bestehen aus asphaltierten Straßen, Betonflächen und Gebäuden, die den natürlichen Wasserabfluss behindern. Golfplätze können also sowohl die Auswirkungen von Extremwetterereignissen minimieren als auch zu einer grüneren, gesünderen und lebenswerteren städtischen Umgebung beitragen.“ Golfplätze als Sportanlagen mit großen Extensivflächen haben viel Potential als Habitat für Tiere, Insekten und außergewöhnliche Pflanzen. Auf den Golfplätzen des GVBB ist es das Ziel, Monostrukturen durch aktive Förderung der Biodiversität aufzubrechen. „Das Vorhandensein von Rote-Liste-Arten auf unseren Anlagen, wie Mehlschwalben und Fledermäusen, und die erforderliche, dementsprechende Kooperation der Golfanlagen mit Naturschutzorganisationen sind Beispiele dafür“, führt Roderich Wegener-Wenzel, Geschäftsführer des GVBB Wegener-Wenzel aus. Ariane Fränkle, Vizepräsidentin des GVBB, ergänzt abschließend: „Unser Ziel ist es, eine grüne Infrastruktur und Klimaanpassungsstrategien in die Golf-Welt zu integrieren.“

von Marie Weiß ■

www.gvbb.de



Greifvogelstange im Berliner Golf & Country Club Motzener See



Das Steinkauz-Projekt im Golf- und Country Club Seddiner See



Wasserhahn als Trinkquelle erkannt

Fotos: Petra Himmel

Glückliche Meister

Zwar hat es im Berliner Fußball nicht so mit den Erfolgen geklappt, Hertha BSC hat den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga nicht geschafft, Union Berlin hat es gerade noch verhindern können, abzustiegen. Die Füchse Berlin sind immerhin auf Platz 2 der Bundesliga und die Herren von ALBA Berlin stehen im Finale (zurzeit des Red-Schlusses). Die ALBA Basketball Damen haben hingegen einen historischen Erfolg errungen: Sie wurden erstmals Deutscher Meister. Feiern konnten auch die Männer auf dem Eis und am Netz.

Mit dem 14. Deutschen Meistertitel, den die Berliner in der Finalserie gegen den Dauerrivalen VfB Friedrichshafen im April perfekt gemacht haben, sind die BR Volleys nun alleiniger Rekordhalter vor dem Verein vom Bodensee (13 Erfolge). Dazu kamen zuvor schon der Pokalsieg und der Erfolg beim Bounce House-Cup, was den Volleys wie schon im Vorjahr das Triple bescherte. Mehr geht auf nationaler Ebene nicht. Zur nächsten Saison steht nun aber ein größerer Umbruch an. So verlassen die Leistungsträger Cody Kessel, Timothée Carle und Marek Sotola die Volleys. Mit dem 32-jährigen US-Amerikaner Kessel, der fünf Jahre für die BR Volleys spielte, geht ein absoluter Publikumsliebling. Ebenso gehen Libero Satoshi Tsuiki, Mittelblocker Saso Stalekar, Außenangreifer Robert Täht und Zuspielder Leon Dervisaj. Als Neuzugänge kommen dafür zwei deutsche Nationalspieler: Außenangreifer Moritz Reichert, der von 2018 bis 2020 bereits für die Volleys spielte, und Mittelblocker Florian Krage. Außerdem wurde Zuspielder Djifa Amedegnato, der aus dem eigenen Nachwuchs stammt, zurückgeholt. Weitere Neuzugänge werden folgen. Man darf gespannt sein.

Drei Titel in vier Jahren

Die Eisbären Berlin sind Deutscher Meister 2024! Die Berliner gewannen Ende April bei den Fischtown Pinguins Bremerhaven mit 2:0 und setzten sich damit in der packenden Finalserie mit 4:1 durch. Dadurch holten die Berliner in der Best-of-Seven-Serie den entscheidenden vierten Sieg. Lange stand es 0:0, ehe Leo Pföderl (44. Minute) und Manuel Wiederer (49.) im Schlussdrittel den zehnten Titel in der Deutschen Eishockey Liga perfekt machten. Die 1.000 mitgereisten Eisbären-Fans sorgten für eine tolle Final-Atmosphäre in der Bremerhavener Eis-Arena und sangen „Ole, ole, Deutscher Meister EHC!“ Mit



Die BR Volleys feiern ihren 14. Deutschen Meistertitel

ihrem insgesamt 10. Meistertitel schließen die Hauptstadtler eine gelungene Saison 2023/24 in der PENNY DEL erfolgreich ab. Berlin holt damit in vier Jahren drei Titel. Chefcoach Serge Aubin zeigte sich übergücklich: „Ich bin stolz, wirklich stolz auf die Mannschaft. Wir wissen alle, dass die letzte Saison schwierig war. Aber dieses Jahr sind meine Jungs vom ersten Tag an zurückgekommen, sie wollten zeigen, wer wir wirklich sind“, sagte er nach dem Sieg gegenüber den Medien. Mit ins-

gesamt vier Treffern und sieben Vorlagen war Leo Pföderl maßgeblich am Erfolg beteiligt und wurde um Most Valuable Player (MVP) 2024 gekürt. Am 1. Mai feierte das Team mit allen Fans auf dem Uber Platz. Zwei Tage präsentierten sie den Pokal auf dem Balkon des Roten Rathauses.

von Bernd Karkossa ■

www.eisbaeren.de
www.berlin-recycling-volleys.de



Die Eisbären Berlin sind Deutscher Meister 2024

Nicht schlecht, Herr Hecht ...

Deutschlands größte Fliegenfischerschule ist in Berlin. „Flyrus“ heißt sie und ist in Friedenau zu finden. Nicht gerade der wasserreichste Bezirk, für die Kurse geht es dann für die Schüler*innen natürlich an und auf die zahlreichen Gewässer der Region.

Vor dem Erfolg steht das Training – und wer sich Fliegenfischen als neues Hobby aussucht, geht mit der Rute nicht gleich in den Yukon in Alaska und macht dort dem Grizzly den Lachs streitig. Aber natürlich hat es seinen Reiz, die Angel professionell im Wildfluss auszuwerfen – wie 1992 Brad Pitt als Naturbursche Paul Maclean im Spielfilm „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“. Der von Robert Redford inszenierte Streifen bekam drei Oscars und hat zur Popularität dieser eigenen Angelmethode maßgeblich beigetragen. Wenn man allerdings nicht nur in romantischer Kulisse einen Hollywood-Schauspieler nachahmen, sondern im besten Fall auch etwas fangen will, dann empfiehlt sich zunächst einmal ein Grundkurs. Den und noch viel mehr bietet seit einigen Jahren „Flyrus“ an, die erste Fliegenfischer-Schule Berlins, die ihre Geschäftsadresse an der Rheinstraße 68 hat. Die beiden Gründer lassen sich dort allerdings selten antreffen. Meist sind Simon Stäblein und Ole Rogowski unterwegs, angeln selbst, geben Kurse oder sind auf Reisen, die bei „Flyrus“ gebucht werden können. Auch Rogowski hatte im Alter von 18 Jahren den Film gesehen. „Brad Pitt schwang gut gekleidet seine Schnur durch

die Luft und seine Insekten-Imitation landete sanft auf dem Wasser, um nur Sekunden später von einer riesigen Forelle von der Oberfläche gesaugt zu werden. Genauso wollte ich auch Fische fangen“, erzählt er. „Ich war auch schon vorher mit dem Angel-Virus infiziert, aber von Fliegenfischen hatte ich noch nicht wirklich viel gehört.“

Fliegenfischen, was ist das überhaupt? Die auch Flugangeln genannte Methode unterscheidet sich von anderen vor allem dadurch, dass der Köder – eben Fliege genannt – zum Werfen zu leicht ist. Das verlangt eine besondere Wurftechnik und spezielles Angelgerät, insbesondere eine spezielle Schnur. „Fliegenfischen wird von vielen Anglern für eine anspruchsvolle und nur schwer zu erlernende Form des Fischens gehalten. Das können wir so nicht stehen lassen – denn Fliegenfischen kann wirklich jeder lernen und das meist schneller als gedacht und ohne großen Aufwand“, macht der aus-

gebildete Fischwirt und studierte Fischereiwissenschaftler Simon Stäblein potenziellen Einsteiger*Innen Mut. In den Kursen werden Neulingen die essenziellen Grundlagen vermittelt. Das fängt mit einer kurzen Übersicht über Zielfischarten und -gewässer an, geht anschließend zu einer umfassenden Geräte- und Köderkunde über und wird mit praktischen Wurfübungen abgerundet. Die finden zunächst auf dem Trockenen statt: zumeist auf geräumigen Wiesen in Parks. Der Begriff „Fliegenfischen“ rührt übrigens von der ursprünglichen Art der Köderimitation her: die von Beutetieren wie Insekten, Fischen, kleineren Säugetieren oder Amphibien. Die Fertigung dieser so genannten Fliegen ist eine Kunst für sich. Deshalb gibt's Hilfe vom Friedenauer Unternehmen: „Bei uns kann man nicht nur lernen, den richtigen Köder für den richtigen Fisch auszuwählen, sondern auch seine eigenen Fliegen herzustellen und somit eine Menge Geld zu sparen“, sagt Ole Rogowski.

Er und Simon Stäblein lernten einander im Studium kennen. Bei einer gemeinsamen Reise von Alaska über die Rocky Mountains bis nach Mexiko begegneten ihnen auch Aus-

„Fliegenfischen kann wirklich jeder lernen und das meist schneller als gedacht und ohne großen Aufwand.“

Simon Stäblein



bildende von Fliegenfischerschulen. Und weil es seinerzeit in Berlin und Brandenburg nur wenige Fliegenfischer*Innen gab, beschlossen die beiden Kumpels 2013, in der Hauptstadt eine eigene Schule zu gründen, die erste Nord-Ostdeutschlands. Im Laufe der Jahre wuchs das Projekt, und immer mehr Vollblut-Fliegenfischer aus der ganzen Republik schlossen sich dem Netzwerk an, so dass die Institution bald als erste ihrer Art deutschlandweit Kurse und Guidings anbot. Inzwischen ist die Zahl der Guides auf mehr als 50 angewachsen. „Auch Brandenburg beherbergt einige traumhafte Tieflandbäche, in denen man wunderbar mit der Flie-

ge auf Äschen, Forellen und andere Salmoniden fischen kann. Und auch das Fliegenfischen auf Hechte, Rapfen und Barsch stellt eine großartige Möglichkeit dar, einen Fisch mit der Fliegenrute zu überlisten.“ Es muss eben nicht unbedingt Alaska sein ... und auch nicht Brad Pitt. Der deutsche Schauspieler Jürgen Vogel ist mal zusammen mit Stäblein und Rogowski ins Wasser an der Rummelsburger Bucht gestiegen und hat die Angel ausgeworfen, zu sehen ist das auf Youtube. „Je nach Geschmack bie-

ten wir dabei eine große Auswahl an verschiedenen Gewässertypen an. Ob Forellen-Tieflandbach, Hechtfischen am See oder das Urban Fly Fishing mitten in Berlin ...“, erklärt Stäblein. Bei größeren Anfragen würden Kurse auch im Vereinsheim des jeweiligen Angelvereins oder an einem anderen Ort durchgeführt. „Beim Fliegenfischen findet sich für jeden Geschmack etwas.“

von Bernd Karkossa ■

www.flyrus.de

Auf zu neuen Ufern – das Lausitzer Seenland



Noch vor wenigen Jahrzehnten fraßen riesige Braunkohlebagger gigantische Löcher in die Landschaft des Lausitzer Seenlandes. Ganze Dörfer fielen dort dem Abbau der Braunkohle zum Opfer. Heute ist dort die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas entstanden.

Die Wiedervereinigung brachte der Region die Schließung der meisten Gruben und Fabriken. Hohe Arbeitslosigkeit und Abwanderung der Bevölkerung waren die Folgen. Mit innovativen Ideen wurde versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Das Resultat kann sich sehen lassen – mit mehr als 20 gefluteten Seen und schiffbaren Kanälen ist die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas entstanden. Doch die Erinnerung an die Bergbauära bleibt lebendig – ehemalige Kraftwerke, Förderanlagen und Brikettfabri-

briken sind heute attraktive Museen, die ihresgleichen suchen und den Tourismus in der gesamten Region beleben. An den IBA-Terrassen in Großräschen treffen wir Betriebsleiter Steffen Schwadt. „IBA“, das steht für Internationale Bauausstellung. Mit über 30 Projekten war es ein breit angelegtes Zukunftsprogramm für unseren Landstrich und sollte Impulse für den Strukturwandel setzen“, berichtet Schwadt. Da, wo heute das Wasser des Großräschener Sees glitzert, endete bis vor gut 20 Jahren die Zivilisation. Zu sehen war nur eine staubige Wüste,

Blick auf den
Senftenberger See



die der Tagebau Meuro hinterlassen hatte. Die gigantische Menge von 342 Millionen Tonnen Braunkohle wurde abgebaut. „Auch der Ortsteil Bückgen fiel den Baggern zum Opfer. Rund 4.000 Menschen mussten wegen der Braunkohle in den 1980er Jahren ihre Heimat mit den schönen alten Klinkerhäusern verlassen. Den Älteren ist das sicher schwergefallen. Ich war damals im Jugendalter, wir haben uns wenig Gedanken gemacht und die Ruinen im verlassenen Dorf einfach nur interessant gefunden“, erinnert sich Schwadt. Heute ist er froh, dass hier ein 820 Hektar großer See entstanden ist, zu dem auch ein Stadthafen mit Promenade und Boots- liegeplätzen gehört. An den Bergbau erinnert jetzt nur noch ein stählerner, 66 Meter langer Teil einer Förderanlage, der als Seebrücke auch ein erstes Zeichen für den Neuanfang von Großräschen als Seestadt ist. „Vom Bergmann zum Seemann, das könnte als plakatives Motto für unseren Strukturwandel stehen“, sagt Schwadt. Oder zum Winzer. 2011 pflanzte Dr. Andreas Wobar die ersten Reben am Ufer des Großräschener Sees. „Es sind die steilsten Weinberglagen in der Niederlausitz“, erfahren wir vom Landwirt. „Wir haben auf PIWIS gesetzt, robuste Neuzüchtungen ohne Gentechnik, die kaum Pflanzenschutzmittel benötigen.“ Die Weine überzeugen - der trockene Solaris zum Beispiel funkelt goldgelb im Glas und zeichnet sich durch ein ausgeprägtes Fruchtaroma aus. Zum Wohl!

Großräschen ist auch ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren. 18 Kilometer lang ist allein die Strecke rund um den See. Auf der Seenland-Route, die ebenfalls am Großräschener See beginnt, können Besucher den Landschaftswechsel der Region sogar auf rund 190 entspannten Radfahrkilometern erleben. Am Wegesrand präsentiert sich eine attraktive Naturvielfalt. Sie reicht von steilen Ufern über helle Sandstrände bis hin zu unzähligen Kanälen und Schleusen. Wer mag, kann sich auch für eine thematische Radtour entscheiden. Bei der „Land und Leute Tour“ zum Beispiel radelt man auf den Spuren des Schriftstellers Erwin Strittmatter und die 40 Kilometer lange „Gartenstädte-Tour“ macht mit denkmalgeschützten Werksiedlungen Marga, Erika und Lautta-Nord vertraut. Spannung verspricht die Radtour „Dem Wolf auf der Fährte“. Dem gefährlichen Raubtier wird man dabei wohl kaum begegnen, aber man lernt seine Lebensweise in der Lausitz kennen. Wir entscheiden uns für eine Tour auf dem Wasser, mieten ein 15 PS starkes Motorboot am Stadthafen des Senftenberger Sees. Das dürfen auch Hobbykapitäne ohne Bootsführerschein steuern. Nach einer kurzen Einweisung starten wir den Motor, machen uns mit dem Boot vertraut. Die Fahrt soll bis zum Partwitzer See und zurückführen. Problemlos tuckern wir an einer Insel im See vorbei und nehmen Kurs auf eine Kanaleinfahrt. Die Durchfahrt durch den etwa 1.000 Meter langen Koschener Kanal erfordert etwas Geschick. Zwei Tunnel und eine Schleuse machen die



Fotos: Detlef Berg

Die gigantische Förderbrücke Schacksdorf-Lichterfeld kann besichtigt werden

Großräschen – Reste einer Förderbrücke als Denkmal an einer gefluteten Grube, dem Großräschener See mit neu angelegten Weinbergen

Durchfahrt zu einem spannenden Erlebnis. Dann haben wir den Geierswalder See erreicht. Wir stauen über einen Leuchtturm, der maritimes Flair in die Landschaft zaubert. Der rot-weiße Turm ist Teil eines Hotels mit schöner Terrasse und Badestrand. Später sehen wir sogar schwimmende Ferienhäuser auf dem See. Warum nicht mal auf dem Wasser übernachten? Durch den Barbara-Kanal schippern wir weiter bis zum Partwitzer See, auf dem wir den Motor schon mal aufdrehen dürfen. Am Ufer leuchten bunte Ferienhäuser, auf dem Weg oberhalb der Böschung sind Reiter und Radler unterwegs. Es wird Zeit zurückzuschippern. Künftig werden zehn Seen über Kanäle verbunden sein, erfahren wir von der Bootsvermieterin. Dann wird es richtig interessant für Urlauber, die mal eine ganze Woche ein Boot chartern oder in Haus- und Kajütbooten auf dem Wasser übernachten wollen.

Der nächste Tag steht ganz im Zeichen der Industriegeschichte. „Die Abraumförderbrücke F60 müsst ihr Euch unbedingt ansehen“, hatte uns Steffen Schwadt ans Herz gelegt. Mit 502 Meter Länge, 204 Meter Breite und einem Gewicht von mehr als 11 000 Tonnen ist, die F60 auch als „Liegender Eiffelturm der Lausitz“ bekannt. Nur 13 Monate schob



Fotos: Detlef Berg



Yachthafen am Geierswalder See

sich die größte bewegliche Arbeitsmaschine der Welt im Tagebau Klettwitz-Nord durch die Landschaft bei Lichterfeld. Mit Hilfe zweier Eimerkettenbagger legte der Stahlkoloss Meter für Meter den Weg zur Braunkohle, dem Lausitzer Gold, frei. Mit der Wende war Schluss „amit. Engagierten Bergleuten ist zu verdanken, dass die F60 als Industriedenkmal erhalten wurde und heute als Besucherbergwerk besichtigt werden kann. Wir klettern im Rahmen einer Führung fast 80 Meter in die Höhe, lassen uns den Wind um die Nase wehen. Beeindruckend sind auch Leitstand und Rechnerhaus, die das Monstrum steuerten.

Wer einen noch aktiven Tagebau erleben will, fährt zum excursio-Besuchszentrum nach Welzow. Zur Einstimmung gibt es einen interessanten Film „80 Jahre Landschaftswandel in 8 Minuten“. Danach verpasst uns Siegfried Laumen, Vermesungstechniker im Bergbau und engagiert im Bergbautourismus erstmal einen gelben Schutzhelm. Mit dem Jeep geht es dann direkt in den Tagebau hinein: „Heute wird mit modernster Technik gearbeitet, fast alles ist automatisiert. Die Raupen werden mit GPS gelenkt,“ erklärt Laumen. Beeindruckend, wie die riesige Anlage den Abraum über der Kohle wegbaggert. Wir sehen auch die freigelegten dunklen Kohleflöze und scheinbar endlose Transportbänder, auf denen das Gold der Lausitz transportiert wird. Wer wissen will, wie aus der Kohle Strom wird, kann das bei einer Führung durch das Kraftwerk

Wer einen noch aktiven Tagebau erleben will, fährt zum excursio-Besuchszentrum nach Welzow. Zur Einstimmung gibt es einen interessanten Film „80 Jahre Landschaftswandel in 8 Minuten“. Danach verpasst uns Siegfried Laumen, Vermesungstechniker im Bergbau und engagiert im Bergbautourismus erstmal einen gelben Schutzhelm. Mit dem Jeep geht es dann direkt in den Tagebau hinein: „Heute wird mit modernster Technik gearbeitet, fast alles ist automatisiert. Die Raupen werden mit GPS gelenkt,“ erklärt Laumen. Beeindruckend, wie die riesige Anlage den Abraum über der Kohle wegbaggert. Wir sehen auch die freigelegten dunklen Kohleflöze und scheinbar endlose Transportbänder, auf denen das Gold der Lausitz transportiert wird. Wer wissen will, wie aus der Kohle Strom wird, kann das bei einer Führung durch das Kraftwerk



Schwarze Pumpe erleben. Es gehört zu den modernsten und saubersten Braunkohle-Großkraftwerken und besteht aus zwei Kraftwerksblöcken mit einer Leistung von je 800 Megawatt.

Eine Kathedrale der Arbeit steht in Knappenrode. In der gigantischen Energiefabrik wurden bis 1993 67 Millionen Tonnen Briketts gepresst. Heute bildet die backsteinrote Brikettfabrik nur noch eine Kulisse für spektakuläre Ausstellungswelten. Im ehemaligen Betriebsgelände mit seinen original erhaltenen Sieben, Trocknern und Pressen hängt immer noch der Geruch von Kohlenstaub und Maschinenöl. Arbeiter*innen kommen in Videos zu Wort und machen unseren Rundgang zu einer spannenden Zeitreise.

Den Besuch meines Geburtsortes Klitten habe ich ganz ans Ende der Reise gestellt. Vor der Wende war die Stimmung schlecht

– das jahrhundertalte Dorf sollte einem Tagebau weichen, war dem Verfall preisgegeben. Heute macht der vor den Toren der Gemeinde liegende Bärwalder See, es ist das größte Gewässer von Sachsen, Klitten zu einer Hafenstadt. Der ausgekohlte Tagebau wurde geflutet und ist zu einem beliebten Domizil für Wassersportfreunde geworden. Der Ort übt seine Anziehungskraft nicht nur auf Touristen aus. Viele Familien siedeln sich neu an und werden schnell am See heimisch.

von Detlef Berg ■

.....

www.lausitzerseenland.de
www.seenland-route.de
www.f60.de
www.bergbautourismus.de
www.energiefabrik-knappenrode.de
www.leuchtturm-lausitz.de



Am, im, unter und auf dem Wasser

Das Grün der Wälder flirtet mit dem Blau des Wassers und ist heimlich verliebt in die goldgelben Strahlen der Sonne. Es ist Sommer! Rund 3.000 Seen in Berlin und Brandenburg, dazu Flüsse und Kanäle verlocken zu Spaß, Entspannung und Erkundungen. Es muss nicht immer Meer sein. Wir haben das Paradies vor der Haustür.

Urlaub auf dem Wasser liegt voll im Trend: Vom Boot in den See springen, Anker in stillen Buchten, Naturlandschaften entdecken, Entschleunigung spüren, von sanften Wellen in den Schlaf geschaukelt werden, Robinson-Gefühle pur erleben ... Floßtouren sind zum „Schnuppern“ für Neulinge bestens geeignet und machen Lust auf mehr. In Berlin und Brandenburg dürfen Motor- und Elektroboote bis 15 PS (11,04 KW, etwa sechs bis zwölf km/h) auf den Binnenschiffahrtsstraßen ohne Fahrerlaubnis gefahren werden. Bei den meisten Anbietern gibt es vor Antritt der ersten Fahrt eine Einweisung in Theorie und Praxis. Dann geht es aufs Wasser! Das Angebot ist groß und umfasst alles zwischen fest verankerten schwimmenden Ferienhäusern – sogenannte Floating Houses – am Seeufer bis hin zum luxuriösen Hausboot mit Sauna und Kamin. Viele Charterboote sind bereits mit Rädern ausgestattet, was zu Entdeckung an Land inspiriert. Festmachen können die Freizeitskipper in mehr als 800 Sportboothäfen, Marinas, an Wasserwanderrastplätzen und Anlegestellen. Wohin die Reise geht? Das ist wohl eine noch schwerere Entscheidung als die für das Domizil auf dem Wasser, denn mit rund 33.000 Kilometern Fließgewässer bieten Berlin und Brandenburg zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern das größte vernetzte Wassersportrevier in Europa. Das ermöglicht unterschiedliche Touren und

etliche Kombinationsmöglichkeiten. Wer möchte, kann sogar die Hauptstadt vom Wasser aus entdecken.

Die Wasserstadt Berlin

Die erste Feststellung hier: Berlin hat ganz nah am Wasser gebaut. Bereits im Mittelalter erkannten die Menschen, dass Spree, Havel und Dahme gute Voraussetzungen für den Handel boten. Später wurden die Baustoffe für die wachsende Stadt aus den Ziegeleien der umliegenden Mark über die Wasserstraßen gebracht. Wer die Metropole vom Wasser aus erkundet, entdeckt Seiten, die selbst viele Berliner nicht kennen. Fast 60 Quadratkilometer Seen, Flüsse und Kanäle liegen im Stadtgebiet. Der wohl beliebteste und bekannteste Weg, Berlin über das Wasser kennenzulernen, sind die etlichen Bootstouren über die Spree und die angrenzenden Seen. Der Klassiker ist die einstündige Citytour, aber die Möglichkeiten sind vielfältig. Wie wäre es mit einer individuellen Fahrt mit einem führerscheinfreien Elektroboot, der 7-Seen-Schiffstour mit immer wieder neuen Sichten auf die Kulturlandschaft am Ufer mit ihren Parks, Schlösser und Kirchen, mit einer Spreefahrt auf einem Solar-Katamaran oder an einem warmen Sommertag im Kanu, Tret- oder Ruderboot unterwegs sein? Wer selbst bei



30 Grad im Schatten noch joggen geht, sollte über eine Wasseralternative nachdenken: ein SUP ausleihen, das nicht nur viel Spaß macht, sondern zugleich gut fürs Gleichgewicht und viele verschiedene Muskelgruppen ist. Wer dann Lust auf noch mehr hat: Verschiedene SUP-Stationen – wie die am Funkhaus in der Nalepastraße oder in Schmöckwitz – bieten Yogakurse auf dem SUP an. Schön oben bleiben und Balance halten!

Grüner Stadtrand mit blauen Augen: der Müggelsee

Mit einer Fläche von 7,4 Quadratkilometern ist der Müggelsee Berlins größter See - für viele auch der schönste See der Stadt. Mit Superlativen ist das so eine Sache, aber in jedem Fall tut es gut, am, auf, im und rund um den Müggelsee zu sein. Das hat wohl mit dem beschaulichen Friedrichshagen, der beinahe dörflichen Siedlungsstruktur am Wegesrand, stattlichen Villen und historischen Gemäuern an den Ufern, dem vielen Grün von Auen, Feuchtwiesen, Laub-, Nadel- und Mischwäldern zu tun. Sogar mit Sandstrand punktet der Müggelsee, der schon vor über 100 Jahren zum Sehnsuchtsort von Sonnenhungrigen, Naturliebhabern, Wassersportlern und Künstlern wurde. Rund 17 Kilometer umfasst der Wanderweg rund um den ganzen Müggelsee im Sommer, wenn die beiden Fähren F23 (Müggelwerderweg-Kruggasse) und F24 (Müggelheim-Rahnsdorf) verkehren (nutzbar mit dem BVG-Ticket). In der kalten Jahreszeit verlängert sich die Umrundung um knapp zehn Kilometer. Ob kurz oder lang – der Weg um den See ist zu jeder Jahreszeit großartig! Die Gegend im Südosten der Hauptstadt zwischen beschaulicher Bölschesstraße, Spreetunnel, Müggelturm, Teufelssee, dem bezaubernden Neu-Venedig, dem alten Fischerdorf Rahnsdorf lockt an den See und zu Erkundungen, die manchmal tief in die Geschichte der Region führen. Wer sich auf den Weg begibt, sollte Badesachen mitnehmen, denn es gibt immer wieder Möglichkeiten, das Wasser direkt zu genießen. Und noch ein Tipp: Im Biergarten der Fisch-Borke am



Mit einer Fläche von 7,4 Quadratkilometern ist der Müggelsee Berlins größter See

Foto: Brigitte Menge

Ostufer des Müggelsees wird der Gast in den Abendstunden (pardon, schon wieder ein Superlativ) mit den schönsten Sonnenuntergängen Berlins belohnt.

Ein Paradies für Wasserratten, Fische und Angler

Die Krumme Lanke bekam ihren Namen durch ihre gekrümmte Form. Sie liegt im Südwesten Berlins, im Bezirk Steglitz-Zehlendorf am Rande des Grunewalds. Von dichtem grünem Wald umgeben, führt ein langer Uferweg am See entlang. Im Sommer finden sich viele Wasserratten an den Stränden ein. Die Wiese an der Fischerhüttenstraße kann auch zum FKK-Baden genutzt werden. Auf der anderen Seite der Fischerhüttenstraße liegt der Schlachtensee. Er ist nicht nur wegen seiner guten Verkehrsanbindung ein beliebtes Ausflugsziel. Im Sommer sind hier unzählige Badegäste zu finden. Doch nicht nur bei ihnen ist der sauberste Berliner Badesee beliebt. Auch die Angler schätzen die hohe Wasserqualität – und ziehen Flussbarsche, Güster und Gründlinge aus dem Wasser des schlauchförmigen Sees. Um den See ist ein 5,5 Kilometer langer, durchgängiger Uferweg angelegt,

Foto: Dagmar Schwelle



Die Krumme Lanke ist ein Paradies für Wasserratten, Fische und Angler

Foto: mr

der zum Spazieren oder Joggen einlädt. Am Ostufer befindet sich die „Fischerhütte“, ein denkmalgeschütztes, historisches Gasthaus mit Biergarten und Kinderspielplatz. Am See können auch SUP-Boards und Ruderboote ausgeliehen werden.

„Pack' die Badehose ein, nimm' dein kleines Schwesterlein und dann nischt wie raus nach Wannsee...“ 1951 sang die damals siebenjährige Cornelia Froboess in einer Fernsehsendung diesen Schlager, der den Wannsee deutschlandweit bekannt machte. Mit Recht, denn dort befindet sich nicht nur das berühmte Strandbad Wannsee, das europaweit eines der größten Freibäder an einem Binnengewässer ist. Es gibt am Wannsee noch zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten und Erholungsmöglichkeiten. Zum Beispiel die Pfaueninsel, die nur mit einer Fähre erreichbar ist und seit 1924 unter Naturschutz steht. Auf ihr können Spaziergänger die Natur genießen, Pfaue beobachten und das weithin sichtbare weiße Schloss besichtigen, das Friedrich Wilhelm II. Ende des 18. Jahrhunderts bauen ließ. Auch die Villa und der Garten des Malers Max Liebermann am Westufer des Wannsees lohnen einen Besuch. Ebenso das Haus der Wannsee-Konferenz, in dem die Nationalsozialisten 1942 die Organisation der Deportation und Ermordung der europäischen Juden beschlossen. Heute ist das Haus eine Gedenk- und Bildungsstätte. Auch per Schiff lässt sich der Wannsee entspannt entdecken. Von hier führen auch zahlreiche Dampferausflugsfahrten zu anderen Seen und ins Umland.

Im Kanu ganz nah an der Natur

6.500 Kilometer der Brandenburger Wasserwege sind mit Kanu, Kajak und Co. befahrbar. Sanfte Strömungen lassen das Boot auf dem Wasser schaukeln, perfekt für ruhesuchende Wasserwanderer und Familien, denn wo sonst erlebt man geschützte Naturräume Auge in Auge mit tierischen Weggefährten wie Storch, Fischotter & Co. Die Faszination des Wassers und der Familie waren es auch, die den gelernten Betriebswirt Mario Ebhardt von Thüringen ins Feldberger Seenland zogen. Rund 20 Tourenvorschläge offeriert sein Unternehmen „Nordlicht“ in Fürs-

tenberg/Havel. Das reicht vom entspannten Paddeln auf dem Baalensee vor der Nordlicht-Tür bis zu anspruchsvollen mehrtägigen Wasserwandertouren auf der Mecklenburgischen Seenplatte im Norden oder Berlin im Süden. Viel Planung braucht die Tour nicht. Die Campingplätze der Wasser-Wander-Region finden immer ein Eckchen für Kanuten. Vorkenntnisse? „Nein, braucht man nicht, das hat jeder nach ein paar Minuten drauf“, nimmt Mario Ebhardt die Startangst. Sämtliches Equipment vom Boot bis zu Westen (auch für Nichtschwimmer und Kinder) und Spritzdecke gibt's bei Nordlicht. Zum Service des wasserbegeisterten 37-Jährigen gehört, dass Crew samt Boot zum Startpunkt gefahren oder am Ziel abgeholt wird. „In der Ferienzeit, an den Sommerwochenenden und Feiertagen empfiehlt sich eine Reservierung“, so Mario Ebhardt. Übrigens: Nach Fürstenberg kann man ganz bequem mit der Regionalbahn reisen.

Mörderisches im Spreewaldkahn

Der Wald spiegelt sich in den Wasserläufen, an den Ufern alte Holzhäuser, einsame Inselgehöfte, Storch und Rotmilan wünschen sich eine gute Nacht, Rotbauchunke, Moor- und Grasfrosch stimmen ein Konzert an ... willkommen im UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald. Über 300 Kilometer befahrbare Fließverbindungen in dieser einzigartigen Kultur- und Naturlandschaft zu einem blauen Labyrinth, das Gäste auf den traditionellen Spreewaldkähnen oder Kanuten auf ihren Touren zuweilen an die Everglades denken lässt. Ein Schuss Romantik gehört auch zu Fahrten mit Franziska Steinhauer im traditionellen Spreewaldkahn. „Wir starten in der Dämmerung im Spreehafen Burg und fahren zwei Stunden lang durch die Nacht“, berichtet die Cottbuser Krimi-Autorin. „Der Spreewald hat alle Zutaten, um es schnell unheimlich werden zu lassen: es ist mucksmäuschenstill, meine kleine Leselampe ist das einzige Licht in der Dunkelheit, Fledermäuse schwirren durch die Luft, manchmal touchiert ein Ast den Kahn“, beschreibt Franziska Steinhauer die Atmosphäre, die sich mit ihren Krimis potenziert, denn hier geht es schnell hart zur Sache. Meist bleibt es nicht bei einem Toten. Schauplatz ihrer über

30 Kriminalromane ist häufig der Spreewald. Die erfolgreiche Schriftstellerin kann dabei ihre Geschichten auf zwei solide Beine stellen, denn zum einen lebt sie über 30 Jahre in Cottbus und zum anderen absolvierte sie nach ihrem Pädagogikstudium ein Master-Studium in Forensic Sciences and Engineering, um mit Sachwissen in ihren Büchern auf Mörderjagd zu gehen. Und so liest Franziska Steinhauer am 27. Juli aus ihrem Buch „Spreewaldrauschen“ und am 3. August geht es um einen „Spreewaldmord“. Nach ungefähr einer Stunde wendet der Kahn. Auf der Rückfahrt liest die Autorin Kurz-Krimis, kombinieren und mitfahnden ausdrücklich erwünscht. Die Idee zu den Touren hatte Franziska Steinhauer selbst und fand in den Mitarbeiterinnen der Touristinformation Burg Verbündete. Die schaurig-schönen Fahrten starten im Fährhafen Burg, sie enden in diesem Jahr am 20. September. Eine Fortsetzung des Erfolgsmodells „Mit dem Krimikahn in die Nacht staken“ im Sommer 25 ist geplant.

Den Sommer mit viel Spaß genießen

Wer Abenteuer auf und im Wasser sucht, muss nicht ans Mittelmeer reisen. Mayadi Diving betreibt eine Tauchschule im ägyptischen Hurghada und im brandenburgischen Zehdenick. Die Wasserski-Seilbahn im WakePark auf dem Petersdorfer See bei Bad Saarow hat 4 Masten und einen Umlaufkurs von 740 Metern sowie 13 Features. Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h

werden fortlaufend mehrere Wasserskifahrer ein- und ausgekoppelt. Wasserski, Wakeboards, Spezialski und Neoprenanzüge können ausgeliehen werden. Selbst zum Surfen muss man nicht mehr ans Meer fahren. Die guten Winde im Lausitzer Seenland sind bei Surfern schon längst kein Geheimtipp mehr. Bei ihnen besonders beliebt sind der Geierswalder See, der Bärwalder See sowie der Senftenberger See. Ebenfalls gute Bedingungen bieten Dreiweiberner See, der Partwitzer See sowie die Talsperre Spremberg. Einsteiger laden die Surfschulen am Senftenberger See und Partwitzer See ein. Adrenalin pur.

Oder doch lieber ein Kontrastprogramm? Einfach mal an einem stillen See legen, in den Himmel schauen und an gar nichts denken ... alles kann, nichts muss.

von Brigitte Menge ■

.....- - - - -
 Noch mehr wasserreiche Tipps unter:
www.reiseland-brandenburg.de
www.visitberlin.de
www.nordlicht-kanu.de
www.burgimspreewald.de
www.mayadi-diving.de
www.lausitzerseenland.de
www.zwave.de

„Einfach mal die Seele baumeln lassen!“

Anzeige



Entschleunigen und zur Ruhe kommen, Freiheit auf dem Wasser spüren, Natur erleben, die Route selbst bestimmen, freundlichen Menschen begegnen: So beschreiben unsere Bootsurlauber das Besondere an einem Urlaub auf dem Wasser. Mit etwa 3.000 Seen und mehr als 33.000 km Fließgewässern bietet sich das Land Brandenburg dafür hervorragend an.

Die naturbelassene Fluss- und Seenlandschaft lädt große und kleine Urlaubskapitäne zu einer Reise der besonderen Art ein. Hier bestimmt der Skipper die Route und die Geschwindigkeit; Gepäck und eine komfortable Behausung sind immer dabei. Je nach Lust und Laune beobachtet man die Flora und Fauna entlang der Ufer, entdeckt bei einem Landgang historische Städte und Dörfer, probiert die heimische Küche der gemütlichen Restaurants und Cafés oder genießt die Ru-

he vor Anker auf einem See oder in einem der zahlreichen Häfen.

Ausgangspunkt der außergewöhnlichen Yachtreise ist die Marina am Tiefen See inmitten der schönen Schlösserstadt Potsdam. Von hier aus können abwechslungsreiche Törns in alle Himmelsrichtungen starten. Die komfortabel ausgestatteten Yachten für 2–8 Personen können für Wochenenden, Kurzwochen oder wochenweise gemietet werden. Willkommen an Bord!

.....- - - - -
www.marina-am-tiefen-see.de



Foto: SalzburgerLand Tourismus

Die Krimmler Wasserfälle sind mit einer gesamten Fallhöhe von 385 m die höchsten Wasserfälle Österreichs

Wasser-Vielfalt

Kristallklare Flüsse, erfrischende Seen und grenzenlose Freizeitmöglichkeiten, die sich im und um das Wasser abspielen – davon hat das SalzburgerLand reichlich zu bieten. 180 natürliche Seen mit bester Trinkwasserqualität, 22 angelegte Badeseen und über 60 Freibäder sorgen für perfekten Badespaß. Auch Wassersportfreunden wird einiges geboten: Segeln oder Kanufahren, Kite-Surfen oder Stand-Up-Paddeln, Tauchen oder Angeln. Abenteuer pur erlebt man beim Rafting, Canyoning oder Kajakfahren auf der Salzach, der Saalach, der Lammer oder in einem erfrischenden Gebirgsbach. Nicht zu vergessen: Ohne das qualitativ hochwertige Salzburger Wasser wäre auch die Salzburger Küche nur halb so gut! Noch dazu schmeckt das Salzburger Wasser hervorragend, egal ob still oder prickelnd ...

Um das Wasser dort zu trinken, kommen allerdings die wenigsten Besucher*innen zu den Krimmler Wasserfällen, die zu den atemberaubendsten Ausflugszielen im gesamten Alpenraum zählen und das ganze Jahr hunderttausende Gäste aus aller Welt in Staunen versetzen. Über die drei Fallstufen mit einer gesamten Fallhöhe von 380 Metern stürzen pro Sekunde durchschnittlich 5,6 m³ Wasser ins Tal. Seit 1. Mai ist auch der Aussichtsweg wieder geöffnet. Mit 400.000 Besuchern pro Jahr gehört dieses Highlight am Nordwestrand der Hohen Tauern zu den Top 10 der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs. Doch auch der Rest des Salzburger

Landes hat atemberaubende Wasserspektakel in vielfältiger Form zu bieten, wie z. B. die Liechtensteinklamm, eine der längsten, tiefsten und beeindruckendsten Schluchten in den Alpen. Das mächtige Rauschen des Wasserfalles, die moosbewachsenen Steine in sattem Grün, eine sagemwobene Atmosphäre und Sonnenstrahlen, die im feinen Wasserstaub einen Regenbogen entstehen lassen, bieten ein einzigartiges Naturschauspiel. Ein Erlebnis für die ganze Familie ist der 60 Meter hohe Johanneswasserfall. Der Wanderweg führt hinter dem Wasserfall hindurch. Man wird zwar etwas nass bei diesem besonderen Spaziergang, aber es lohnt sich.

[Kühle Klammen, klare Jungbrunnen und vitalisierende Thermen](#)

Ein Naturschauspiel der besonderen Art ist die Liechtensteinklamm in St. Johann. Über Jahrtausende hinweg haben sich die reißenden Wassermassen tief in den Berg geschnitten. Stellenweise stehen die Felsen so eng und hoch, dass der Himmel nur mehr als kleiner Streifen zu erkennen ist. Benannt wurde die Schlucht nach dem Fürsten von und zu Liechtenstein, der 1875 durch eine Spende den Bau von Brücken und Stegen ermöglichte. Highlight der Klamm ist die imposant angelegte Treppenanlage „Helix“, die als Wendeltreppe aus Corten-Stahl bis zu 30

Meter in die Tiefe ragt, wo man atemberaubende Eindrücke des Naturschauspiels erleben kann. Ein Erlebnis für die ganze Familie ist auch der 60 Meter hohe Johanneswasserfall. Der Wanderweg führt hinter dem Wasserfall hindurch. Man wird zwar etwas nass bei diesem besonderen Spaziergang, aber es lohnt sich. Ein Ausflug zu einem besonderen See sollte man auch bei einem Urlaub einplanen: Der idyllisch gelegene Jägersee lockt mit smaragdgrünem, kristallklarem Wasser, ist nur vier Kilometer von Kleinarl entfernt und einfach mit dem Rad, Bus oder Auto zu erreichen.

Das Wasser einmal anders erleben, nämlich in gefrorener Form, kann man bei einem Besuch der Eisriesenwelt Werfen, die mit einer Gesamtlänge von rund 42 Kilometern als größte Eishöhle der Welt gilt. Großartige Eisgebilde und Eispalä-

ste von kristallklarer Schönheit begeistern und sorgen an heißen Sommertagen auch gleich für Abkühlung. Dass das SalzburgerLand mit mehreren Thermalquellen für Gesundheit und Entspannung sorgt, ist allgemein bekannt. Ein ganz besonderer Tropfen ist allerdings das Thermalwasser im Gasteinertal. Es ist mineralisiert und mit natürlichem Radon angereichert. Untersuchungen haben ergeben, dass das Niederschlagswasser in ca. 1.800 Metern Seehöhe versickert, in eine Tiefe über 2.000 Meter absinkt, sich in der Tiefe erwärmt und in ca. 1.000 Metern Seehöhe wieder zutage tritt – aus insgesamt 17 verschiedenen Quellen mit einer Ergiebigkeit von fünf Millionen Litern pro Tag. Übernachten kann man übrigens im Gasteinertal mittlerweile in einigen sehr schicken neuen Hotels. Jüngster Neuzugang ist das Hotel The Cōmodo, das Projekt wurde von einer

Berliner Architektin realisiert. Gesundheit und Spaß kann man beispielsweise in der Felsentherme in Bad Gastein, in der Alpentherme in Bad Hofgastein und den beiden Thermalbadeseen sowie im Solarbad in Dorfgastein verbinden. Eine Wohltat der etwas anderen Art verspricht der Filzmooser „Jungbrunnen Kampplbrunn“ – eine kleine Quelle unterhalb der Bischofsmütze auf fast 2.000 Metern Seehöhe, die nur über steile Grashänge erreichbar ist. Direkt aus einer Felskluft entspringt das eisig kalte Wasser. Es wird erzählt, dass all jene, die von diesem Wasser trinken oder sich damit waschen, mindestens um zehn Jahre jünger werden. Einen Versuch ist es wert ...

von Martina Reckermann ■

www.salzburgerland.com

HALLENBAD – ADULTS SPA – WASSERPARK – BADESEE – KINDERBETREUUNG



WOW
...die Gesamtheit
ALLER
ATTRAKTIONEN


KESSELGRUB
Deine Ferienwelt!

Weitere tolle Angebote
finden Sie hier



Erholung *in Sicht*

4=3 Familien-Hit
4 NÄCHTE | 02.06. – 29.11.2024

Der Familien-Hit in den Salzburger Bergen! 4 Tage bleiben und nur 3 Tage zahlen!
Mit All-inclusive-Genusspension und Nutzung aller Hotel-Inklusiv-Leistungen

- Privater Badesee im Gartenparadies
- Ponyhof
- Lichtdurchflutetes großes Hallenbad mit schwimmen ins Freie
- Röhrenrutsche und Trioslide mit Wasserpark
- Family und extra Adults Spa mit Panoramablick
- Kinderbetreuung im Kinderclub
- Perfekter Ausgangspunkt für Erlebnisse & Sportaktivitäten
- Leichte Erreichbarkeit mit Bahn, Bus oder Auto (E-Schnelladestation)

ab € 380,- pro Person

Für folgende Zeiträume buchbar: 02.06.2024 – 28.06.2024; 08.09.2024 – 19.10.2024 und 03.11.2024 – 29.11.2024



In neuem Design wieder eröffnet

Eingebettet in die prächtige Bergkulisse des Salzburger Landes, verwöhnt die umfangreich erweiterte Ferienwelt Kesselgrub Familien mit einer beeindruckenden Vielfalt brandneuer Highlights und Attraktionen.

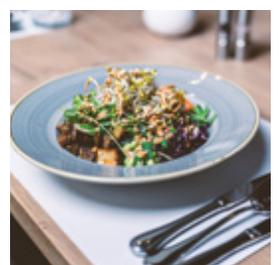
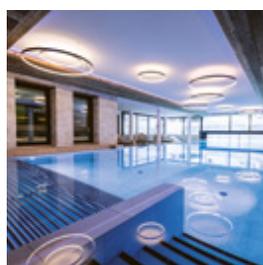
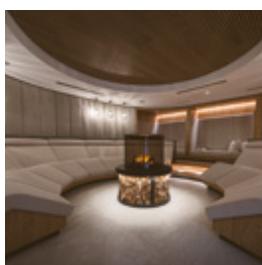
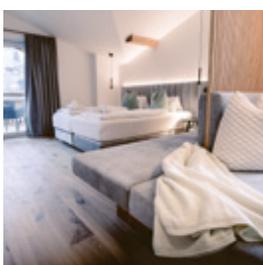
„Familien eine wohlverdiente Auszeit vom Alltag zu ermöglichen und sowohl Kindern als auch Eltern mit unvergesslichen Erlebnissen zu begeistern und wertvolle Erinnerungen an ihren Aufenthalt in Altenmarkt/Zauchensee zu beschere[n], das ist unser Ziel“, betont Andrea Thurner von der Gastgeber-Familie. Umfangreiche Erweiterungen in den letzten Monaten machen die beliebte Ferienwelt Kesselgrub zu einem einzigartigen Resort im Einklang mit der Natur wie z. B. das lichtdurchflutete Hallenbad mit Schwimmen ins Freie und einem atemberaubenden Blick auf die umliegenden Berge. Ein einzigartiges Erlebnis erwartet Sie auch, wenn Sie die „Kesselinos“-Trioslide- und „Foxis“-Röhrenrutsche hinabzusausen und dabei den Nervenkitzel spüren. Ein weitläufiges Gartenparadies auf ca. 5.000m² mit privatem Badesee lädt zudem zum Entspannen ein. Hier finden sich im Sommer persönliche Ruheoasen der Erholung, auch der Kräuter- und Gemüsegarten lädt dazu ein, die Vielfalt der Natur zu entdecken und frische Aromen zu erleben. Währenddessen werden die Kids im neu gestalteten „Kesselinos“-Kinderclub liebevoll umsorgt, können im speziell gestalteten Kleinkindbereich spielen oder auf der Wasserrutsche toben. Für die älteren Kinder wurde in der Ferienwelt Kesselgrub ebenfalls ein spezieller Rückzugsort geschaffen mit einer Vielzahl von Unterhaltungsmöglichkeiten wie einer Mini Bowling Bahn, einem Billardtisch,

einem Kicker, Airhockey und einer Four Game Konsole. Highlight im Sommer für kleine Pferdefans: Im Rahmen der Kinderbetreuung wird sogar Ponyreiten angeboten, was Mädchen- und Jungenherzen höherschlagen lässt. Mit dem „Babypaket Kesselgrub“ wird der Urlaub auch für junge Eltern sorgenfrei. Es wird hier alles geboten, was für einen entspannten Aufenthalt mit dem kleinen Liebling benötigt wird.

Gaumenparadies für die ganze Familie

Die Ferienwelt Kesselgrub ist bestrebt, die harmonische Beziehung zwischen Mensch und Natur aufzugreifen und in die Gestaltung aller Bereiche einzubeziehen. Das Hotelrestaurant, die „Green-Bar“, sowie das à la carte Restaurant s’Kessei (nur im Winter geöffnet), ist der Ort, an dem Gäste die genussvolle Alpenküche erleben können. Hier werden regionale und internationale Zutaten mit kulinarischem Handwerk zu exquisiten Gerichten verarbeitet, welche die reiche Natur des Salzburger Landes widerspiegeln. Neben kulinarischen Köstlichkeiten mit Weinbegleitungen werden auch kindgerechte Gerichte angeboten. Von der Babybrei-Bar bis zum Kinderbuffet.

www.kesselgrub.at





Sehnsucht RÜGEN

Nur wenige Schritte trennen Sie von einem der schönsten Rügener Ostseestrände. Das private 4 Sterne Wellnesshotel »Fürst Jaromar« liegt

auf der Halbinsel Mönchgut mitten im Biosphärenreservat Südost-Rügen. Die acht Häuser des Hotel Resort & Spa sind von 8.800 Quadratmetern

Parklandschaft umgeben. Die 48 Suiten und Ferienwohnungen sind im großzügigen und modernen Landhausstil eingerichtet.

- Bademantel auf dem Zimmer
- Frühstück vom Buffet
- Nutzung der Jaromar-Vitalwelt
- WLAN
- PKW-Stellplatz
- Buchbar ab sofort

ab **60,- €**

pro Person pro Nacht bei Belegung mit 2 Personen



»Fürst Jaromar« Hotel Resort & Spa
Telefon 03 83 08 / 34-5
www.jaromar.de



Sommer am Ostseestrand

Im ersten deutschen Seebad Heiligendamm verbrachte einst der Mecklenburger Adel seine Sommerfrische. Heute sind die Ostseestrände Mecklenburgs in den Sommermonaten vor allem bei Familien beliebt, die die flach abfallende See und den großen Buddelkasten lieben. Eine Fahrt mit der ersten deutschen Bäderbahn Molli von Kühlungsborn über Heiligendamm nach Bad Doberan bringt bis heute nicht nur Kinderaugen zum Leuchten. Weitere und neue Highlights der Region warten darauf entdeckt zu werden ...

Die Gäste in Heiligendamm haben in diesem Sommer die Möglichkeit besondere Highlights zu erleben. Am 5. Juli ist Stargeiger Daniel Hope beim Open-Air-Konzert vor der malerischen Kulisse des Seebads zu sehen, wenn er zusammen mit seinem Hope Orchester den Zuhörern ein eindrückliches Konzerterlebnis mit Werken von Bruch und Mendelssohn bietet. Heiligendamm ist er seit über 15 Jahren eng verbunden und auch in diesem Jahr bringt er herausragende Musiker mit an die Ostsee, darunter Timothy Ridout, BBC New Generation Artist und Borletti-Buitoni Trust Fellow, der einer der gefragtesten Bratschisten seiner Generation ist. Ein kulinarischer Leckerbissen ist der Auf-

takt zu der neu ins Leben gerufenen Serie der Four-Hands-Dinner im Grand Hotel Heiligendamm, die am 12. Juli startet. 3-Sternekoch Thomas Bühner wird zusammen mit Sterne Koch Ronny Siewert als Gastgeber im Ballsaal sowie am 13. Juli im Gourmet Restaurant Friedrich Franz Köstlichkeiten servieren.

Highlights in Kühlungsborn, Boltenhagen und Graal-Müritz

Die Seebrücken sind das Herzstück vieler Ostseebäder, sie reichen über Hunderte von Metern ins offene Meer hinaus und ermöglichen neue Perspektiven auf die beliebten Urlaubsorte. Ein besonderes Highlight sind die Seebrückenfeste, die jeden Sommer in Orten wie Boltenhagen und Graal-Müritz stattfinden. Vom 01. bis zum 04. August 2024 wird in Boltenhagen mit Live-Musik, einem breiten kulinarischen Angebot und Feuerwerk gefeiert.

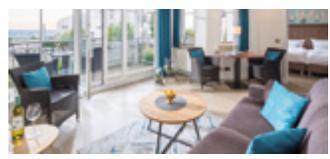
Ostseebad Kühlungsborn



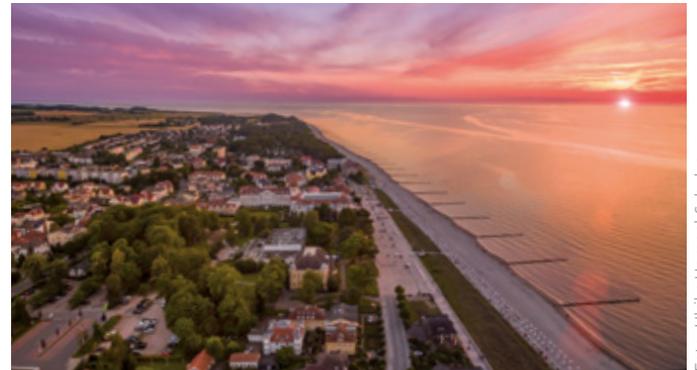
HOTEL RESIDENZ
WALDKRÖNE



Nachhaltiges Hotel
**Auf dem Weg
in eine grüne Zukunft**




Hotel Residenz Waldkrone · Tannenstr. 4 · 18225 Kühlungsborn · Tel. 038293 4000
www.waldkrone.de



Das Ostseebad Kühlungsborn

Foto: Ulrike Hampel-Schulze

Im Ostseebad Kühlungsborn erwartet Sommerurlauber in diesem Jahr wieder das beliebte Kühlungsborner Ostsee Open Air Festival. Vom 23. bis zum 25. August 2024 sorgen Stars wie Lou Bega (mit seinen Hits „Mambo No. 5“ und „I Got a Girl“) und Sasha mit seiner einzigartigen Show „This Is My Time – Die Show!“ für unvergessliche Abende voller Musik und Emotionen – vor der atemberaubenden Kulisse der Ostsee.

Events im Caspar David Friedrich Jahr

2024 feiert Mecklenburg-Vorpommern den 250. Geburtstag des Malers, Grafikers und Zeichners. In seiner Geburtsstadt Greifswald werden gleich drei aufeinander folgende Sonderausstellungen mit Gemälden und Zeichnungen des Aus-



Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL

nahmekünstlers gezeigt. Außerdem wird die in Wolgast beginnende und bisher bis zum Kloster Eldena bei Greifswald führende Route der Norddeutschen Romantik erweitert und künftig bis in den äußersten Norden der Insel Rügen ans Kap Arkona geführt. Auch am Königsstuhl wird der Geburtstag mit zahlreichen Veranstaltungen zelebriert. Auf seiner Hochzeitsreise fand hier Friedrich Inspiration für sein Hauptwerk „Kreidefelsen auf Rügen“, das als sogenanntes „Hochzeitsbild“ bekannt ist. Paare können nach einer Trauung im festlich eingerichteten Kreidesaal des Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, die offizielle Außenstelle des Standesamtes Sassnitz,

ebenfalls den Ausblick auf die Kreidefelsen und die Ostsee genießen. Beim anschließenden Fotoshooting geht es hoch hinaus auf eine schwebende Plattform, den Skywalk Königsstuhl. Inspirationen gibt es unter: www.hochzeit.koenigsstuhl.com.

von Tina Feix ■

www.caspardavid250.de

www.vorpommern.de

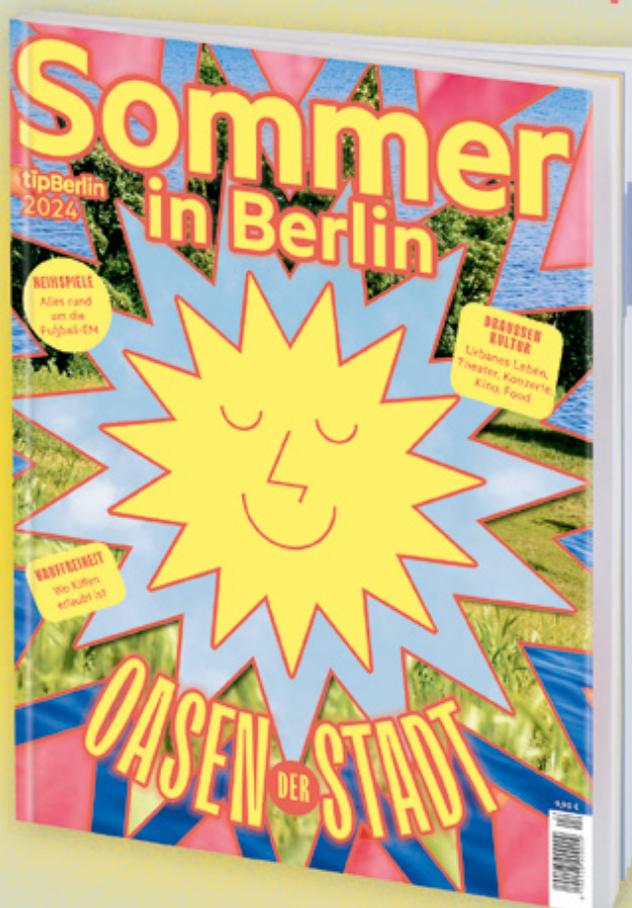
www.grandhotel-heiligendamm.de

www.kuehlungsborn.de

www.ostseeferien.de

Urlaub in der eigenen Stadt

tipBerlin



tip.Berlin
@tipberlin
#tipberlin



JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei:
tip-berlin.de/sommer

Foto: Michael Zalewski / Landkreis Dahme-Spreewald



Der Paul-Gerhardt-Weg ist als einziger Wanderweg Brandenburgs für den Titel „Deutschlands schönster Wanderweg 2024“ nominiert

Paul-Gerhardt-Weg nominiert

Der 140 Kilometer lange Weg von Berlin nach Lübben ist als einziger Wanderweg Brandenburgs unter den Nominierten für den Titel „Deutschlands schönster Wanderweg 2024“ in der Kategorie Mehrtagestouren. Er führt von der Wiege Berlins, der Nikolaikirche, über

Mittenwalde bis nach Lübben im Spreewald und verbindet somit die drei Hauptschaffensorte des großen Kirchenliederdichters des 17. Jahrhunderts. Große Infotafeln an der Strecke informieren über Leben und Wirken Paul Gerhards und Sehenswertes am Weg. Die Strecke wird vorwiegend als Etappenweg gewandert. www.dahme-seenland.de/erlebnisse/wandern/paul-gerhardt-weg

Nach Paris im Schlaf

Gut geträumt Dreimal wöchentlich – jeweils montags, mittwochs und freitags fährt der Nightjet der ÖBB über Nacht vom Berliner Hauptbahnhof nonstop in die französische Metropole. Das geht bereits ab 34,90 Euro – und es ist sogar ein eigenes Privatanteil buchbar, in verschiedenen Komfortkategorien und mit à la carte Frühstück. Abfahrt ist um 20.18 Uhr. Ausgeruht steigt man dann am nächsten Morgen um 10.24 in Paris Est aus dem Zug. Unser Tipp: Wer einmal eine etwas andere – und vor allem günstigere – Unterkunft erleben möchte, kann direkt am Ufer der Seine urbanes Camping ausprobieren. Dort, im 16. Arrondissement, befindet sich der 4-Sterne-Campingplatz Camping de Paris (www.campingparis.fr/de/).

www.bahn.de/Angebot/international/nachtzug-berlin-paris

„Circle of Life“ in Heringsdorf

Spektakuläre 50 Meter Höhe, 36 geschlossene Gondeln, moderne weiße Optik und Full-LED-Beleuchtung: Ab sofort dreht sich das Riesenrad „Circle of Life“ wieder auf dem Eventplatz neben der Seebrücke im Ostseebad Heringsdorf auf Usedom. Bis Oktober 2024 wird es die Besucher täglich mit einzigartigen Ausblicken begeistern. Bereits 2023 war das Riesenrad ein begehrtes Fotomotiv, Ausflugsziel und Hingucker.

www.riesenrad-erlebnis.de



Foto: KaiserbäderTourismusService GmbH

„Circle of Life“ in Heringsdorf

Reise-News

Neue Charterbasis in Malchin an der Peene



Foto: KUHNLE-TOURS

Der Hausbootspezialist Kuhnle-Tours mit Sitz in Rechlin an der Müritz hat eine neue Charterbasis in Malchin an der Peene eröffnet

Neuer Startpunkt für Freizeitkapitäne in der Mecklenburgischen Seenplatte: Der Hausbootspezialist Kuhnle-Tours mit Sitz in Rechlin an der Müritz hat eine neue Charterbasis in Malchin an der Peene eröffnet. Von dort aus kann man führerscheinfrei mit einem komfortablen Hausboot einen großen See und einen über 100 km schleusenfreien Fluss mit den Hansestädten Demmin, Loitz und Anklam be-

fahren. Mit einem Sportbootführerschein kann man sogar noch weiter auf die Boddengewässer bis nach Usedom und Peenemünde im Westen und auf das Stettiner Haff Richtung Osten steuern.

www.kuhnle-tours.de

Ryanair baut Flugangebot aus

Die irische Airline fliegt in diesem Sommer mit Castellón, Kaunas, Birmingham, Triest, Dubrovnik und Reggio Calabria sechs Ziele neu an. Zusätzlich erhöht die Airline die Frequenzen auf mehreren Strecken, darunter nach Rom, Manchester, Chania und Tallinn. „Ryanair fliegt damit in diesem Sommer zu 53 Zielen ab BER“, so Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.

www.ber.berlin-airport.de



Foto: Günter Wicker / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Thomas Kohr, Leiter Corporate & Business Development, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (l.v.l.) und Johannes Mohrmann, Senior Manager Business Development Aviation, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (Mitte) inmitten einer Ryanair-Crew

Wieder- eröffnung



© Strandhotel Zingst,
Foto: Christian Peil

Sandfarbene Wände, Korallenmotive und neues Küchenkonzept: Das Strandhotel Zingst auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst wurde am 3. Mai nach einer viermonatigen Schließzeit wiedereröffnet. Mit einer Investitionssumme von mehr als 6,75 Millionen Euro wurden alle 122 Zimmer und Suiten sowie die öffentlichen Bereiche wie Lobby, Restaurant und Bar neugestaltet. Für das „Restaurant Nautica“ wurde ein neues Küchenkonzept erarbeitet: Die Gäste können ihr Menü individuell aus einer flexiblen Speisenauswahl, die auch vegane und vegetarische Gerichte enthält, zusammenstellen.

www.strandhotel-zingst.de

Brandenburger Campingbranche wächst

Im Jahr 2023 zählten die brandenburgischen Campingplätze rund 1,6 Millionen Übernachtungen. Das sind 13 Prozent mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019. Ursachen dafür sind der wachsende Trend zu Naturnähe und Achtsamkeit sowie innovative und kreative Konzepte der Branche, insbesondere familien- und umweltfreundliche Campingangebote. Im Juli 2023 standen im Land Brandenburg 188 Campingplätze mit insgesamt 47.056 Schlafgelegenheiten zur Verfügung.

www.reiseland-brandenburg.de

Sassnitzer Hafenbus

In Sassnitz auf der Insel Rügen kann man jetzt einfach zwischen zwei Ausflugszielen pendeln. Die neue Hafenbus-Linie verbindet den Sassnitzer Stadthafen und das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl. Zuvor war dies nur durch Umsteigen möglich.

Besucher*innen des Sassnitzer Stadthafens können auf der längsten begehbaren Außenmole Europas spazieren oder regionale Fischgerichte in zahlreichen Restaurants genießen. Im Nationalpark-Zentrum Königsstuhl mit dem dazugehörigen Skywalk, einer schwebenden Plattform, wird u. a. eine interaktive Erlebnisausstellung mit dem Titel „Wir machen Unsichtbares sichtbar“ gezeigt.

www.koenigsstuhl.com/hafenbus



Foto: NZK / Häfner
Die neue Hafenbus-Linie verbindet den Sassnitzer Stadthafen und das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl

von Marie Weiß ■

Urlaubsglück pur

Anzeige

In den Tag hineinleben, sich verwöhnen lassen, die Ruhe genießen, im Wasser plantschen und bei einem Blick auf den See die Seele baumeln lassen – klingt nach einem perfekten Urlaubstag. Wo man diesen erleben kann, wird Ihnen jetzt verraten.

Am Ufer des malerischen Großdöllner Sees liegt diese Oase für die perfekte Auszeit. Hier haben es sich Direktor Christopher Haan und sein Team zur Aufgabe gemacht, Ihnen (fast) jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Wer durch die Tür des Hotels tritt, wird so freundlich begrüßt und umsorgt, dass es nicht schwerfällt, sich sofort wie zuhause zu fühlen. Eigentlich sogar noch besser, denn hier kann man die Alltagsorgen an der Tür abgeben und muss sich um nichts mehr kümmern. Auf der Tagesordnung steht Erholung. Jeder nach seinem Geschmack. Entweder schwitzt man

sehr stilvoll in der Seesauna mit grandiosem Blick oder schwimmt ein paar Bahnen im großen Indoorpool. Wer möchte, kühlt sich im See vor der Tür ab, an den man nach einem kleinen Spaziergang durch den Hotelgarten gelangt. Wer möchte, kann sich auch ein SUP-Board oder Boot (kostenlos) ausleihen und schippert auf dem See herum oder man erkundet diesen per Fahrrad – diese stellt das Hotel ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Und weil so viel frische Luft hungrig macht, verwöhnt das Küchenteam die Gäste mit regionalen Produkten. Für den kleinen Hunger werden Kaffee und

selbstgebackener Kuchen auf der Terrasse mit Blick auf den See serviert. Abends fällt man dann müde und glücklich in die gemütlichen Betten und träumt vom nächsten Tag im Urlaubsparadies.



HOTEL
DÖLLNSEE-SCHORFHEIDE

Hotel Döllensee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin
Telefon: 039882 / 630
E-Mail: info@doellnsee.de
www.doellnsee.de

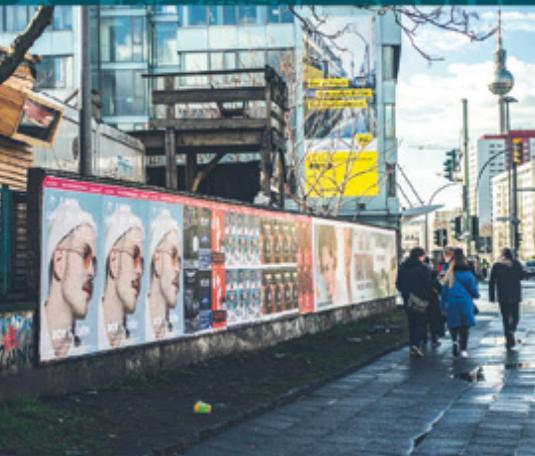


Mihai.

media solutions



Ihre Kampagne, unser Service.



KONTAKTIEREN SIE UNS, WIR BERATEN SIE GERNE!

Werbekonzepte ☒ Individuelle Beratung ☒ Mediaeinkauf ☒ Produktion ☒ Lagerung ☒ Standortauswahl ☒ Dokumentation ☒ Full-Service ☒ Kreativnetzwerk ☒ Werbetechnik ☒ Grafik- und Webdesign ☒ Alles aus einer Hand

www.mihai.de



top travel & business

Top Magazin, das Lifestyle- und Gesellschafts-Magazin, ist aktuell in über 30 weiteren Städten/Regionen mit einer Auflage von rund 300.000 Exemplaren pro Quartal vertreten. In den 10 „top“-Standorten/top10-Kombi – wozu auch diese Ausgabe zählt – sind die folgenden Seiten teilweise eingebunden. Wir suchen für Sie fantastische Reiseziele, egal, ob Fernreise oder Städtekurztrip, und geben Ihnen persönliche Tipps. Tiefenentspannung und in Erinnerung bleibende Momente sind garantiert!

Zudem präsentieren wir Ihnen herausragende Dienstleistungen und Produkte. Top Magazin gibt den Unternehmen die

Möglichkeit, überregional auf sich aufmerksam zu machen.

Wir wünschen unseren Lesern & Kunden eine „Win-Win-Situation“ getreu unserem Leitspruch: „Kommunikation ist die Grundlage des Erfolgs!“



R. Kern
Ralf Kern

Das erfolgreiche top-System:

- top** Seit über 40 Jahren bestens etabliert
- top** Bundesweit 32 top Standorte
- top** Gesamtauflage rund 300 000 Exemplare pro Quartal
- top** Langjähriges Know-how



Angkor Wat

Vietnam & Kambodscha

Kulturelle Highlights

treffen auf kulinarische Hochgenüsse

Keine Lust auf Strandurlaub? Wer von seiner nächsten Reise mehr mitbringen möchte als Bikini-Streifen und Meerblick-Fotos, ist in Kambodscha und Vietnam genau richtig: Die Nachbarländer auf der indonesischen Halbinsel sind so reich an exotischer Schönheit, erlebnisreicher Kulturgeschichte und exzellenter Küche, dass nicht nur eingefleischte Asien-Fans ins Schwärmen kommen. Wir nehmen Sie mit auf eine unvergessliche Rundreise.

Zwei Länder – zwei Wochen. 14 Tage sollte man sich schon Zeit nehmen, um die Highlights beider Destinationen in all ihrer facettenreichen Schönheit genießen zu können. Wer mehr Zeit hat, kann seine Reise ohne weiteres schier beliebig verlängern und beispielsweise auch noch einen Abstecher ins benachbarte Thailand oder das exotische Laos im Norden unternehmen. Der etwa zwölf Stunden lange Flug soll sich schließlich lohnen.

Als Ausgangspunkt für die Reise bietet sich Hanoi an. Von Frankfurt gibt es mehrmals pro Woche Direktflüge mit Vietnam Airlines in die vietnamesische Hauptstadt. Wie der Urlaub nach der Ankunft weitergeht, liegt ganz an Ihnen.

top tipp  Die Spezialisten von „Enchanting Travels“ stellen die gesamte Reise – von der Route, über das Programm mit Guide und die Hotels, bis zu den Transfers ganz nach den individuellen Wünschen und Vorlieben der Reisenden zusammen. Wie wäre es zum Beispiel, mit einem befreundeten Pärchen die eigene kleine Mini-Reisegruppe zu bilden? Ob abenteuerlustige Backpacker oder anspruchsvolle Luxus-Reisende – egal, wie Konstellation, Reisedauer und Budget aussehen, eines ist garan-

tiert: vom Ankommen bis zum Abheben gen Heimat muss man sich um nichts kümmern. Und zudem gleicht Enchanting Travels anfallende CO₂-Emissionen für alle seine verkauften Reisen aus.

Chào ban! Willkommen in Vietnam!

Ein lokaler Guide nimmt Sie am Flughafen in Empfang und wird Sie begleiten, bis Sie seine Heimat wieder verlassen. Das Abenteuer Hanoi kann beginnen. Die 6,5 Millionen-Metropole ist eine moderne Stadt, die aber dennoch einen einzigartigen, traditionellen, historischen Charme behalten hat.

Fahrräder, die sich unter der Last von turmhoch gestapelten Utensilien biegen, gackernde Hühner, der Lärm von Millionen Motorrollern, die sich durch die engen Gassen schlängeln – Hanois Altstadt begrüßt einen bunt, laut, herrlich chaotisch und vor allem mit weit geöffneten Armen. Lassen Sie sich verzaubern, lassen Sie sich treiben durch das Gewirr der schmalen Wege, die sich kaum durchschaubar durch die Stadt ziehen. Passen Sie sich dem Tempo der Roller, Rikschas, Autos, Busse, Fußgänger und Fahrräder an. Was auf den ersten Blick wie das pure Chaos wirkt, funktioniert wie ein perfekt synchronisierter Tanz, bei dem

jeder auf die Schritte der anderen achtet. Zu Unfällen kommt es höchst selten. Das Geheimnis: möglichst berechenbar sein. Wer einmal auf der Straße ist, sollte gemächlich, aber mit gleichbleibender Geschwindigkeit und Richtung laufen.

Die vietnamesische Hauptstadt ist bekannt für ihre vielen bunten Märkte. Es riecht nach aromatischen Gewürzen und Motoröl, nach exotischen Blumen und Grillkohle. Die Düfte wechseln genauso schnell wie die unzähligen Händler, Shops und Garküchen. Experimentierfreudige trauen sich an gegrillte Heuschrecken, alle anderen schlemmen sich durch weniger gewöhnungsbedürftige Spezialitäten. Unbedingt probieren sollte man das Nationalgericht Pho – eine Nudelsuppe, die es so reichhaltig und aromatisch wohl kaum sonst irgendwo auf der Welt gibt.

Historisches zu Hanoi

Hat man die kulinarischen Köstlichkeiten probiert, gilt es in die Kultur und Geschichte Hanois einzutauchen. Den perfekten Kontrast zum quirligen Treiben bietet der Hoan-Kiem-See, der das Old Quarter vom Französischen Viertel trennt. Über eine Brücke gelangt man zu dem berühmten Ngoc-Son-Tempel, der zu den meistbesuchten Tempeln Hanois zählt und doch wie eine kleine Oase wirkt.

top tipp  Nur wenige Minuten vom Hoan-Kiem-See befindet sich das Kathedralenviertel mit der St. Joseph Kathedrale im Zentrum. Die römisch-katholische Kirche mit den beiden markanten Türmen wurde vor über 120 Jahren nach dem Vorbild von Notre-Dame im neo-gotischen Stil erbaut und gilt noch heute als Meisterwerk kolonialer Architektur. Im nahegelegenen französischen Viertel reihen sich imposante Kolonialvillen und -häuser aneinander. Das wohl prächtigste von ihnen ist Hanois Opernhaus, erbaut nach dem Vorbild der Pariser Garnier-Oper.

Ein weiteres elegantes Wahrzeichen aus der französischen Kolonialzeit ist der gigantische Präsidentenpalast. Ganz in der Nähe befindet sich das Stelzenhaus, die nüchterne, hölzerne Residenz, in der Präsident Ho Chi Minh zwischen 1958 und 1969 lebte.

top tipp  Die wohl schönste Tempelanlage in Hanoi ist der Literaturtempel Van Mieu, der im Jahr 1070 erbaut und zur ersten Universität wurde. Seit 1915 findet hier zwar

kein Unterricht mehr statt, doch das Gebäude mit seinen wunderschönen Innenhöfen und Gärten ist absolut sehenswert.

Kambodscha und seine einmaligen Tempelanlagen

Was jahrtausendealte Geschichte und faszinierende Bauwerke angeht, war Hanoi erst der Auftakt. Weiter geht die Reise nach Siem Reap. Die kleine Provinzstadt im Nordwesten Kambodschas ist das Tor zum UNESCO-Weltkulturerbe Angkor. Vom neunten bis zum 15. Jahrhundert war es das Zentrum des Khmer-Königreichs und zieht jedes Jahr Millionen von Touristen an.

Das erklärt auch die gigantischen Dimensionen des neuen, hochmodernen Flughafens, an dem man nach etwa eineinhalb Stunden Flug landet. Es wird viel investiert in die Region, weiß die kompetente Reiseführerin „Peaches“ von „Enchanting Travels“ und erzählt auf der etwa 45-minütigen Fahrt nach Siem Reap in fließendem Englisch viele spannende Anekdoten über die Umgebung und die Geschichte seiner Heimat. Überhaupt kann man sich in Kambodscha sehr gut auf Englisch verständigen, fast noch besser als in Vietnam, wo die Expertise des lokalen Guides in vielen Fällen sehr hilfreich ist.

top tipp  Der ideale Ausgangspunkt, um die Region zu erkunden, ist das Hotel Shinta Mani Angkor. Man wohnt in großzügigen, modernen, vom Khmer-Stil inspirierten Zimmern, kann sich am idyllischen Pool erholen und im bezaubernden Hotelrestaurant lokale und internationale Spezialitäten schlemmen. Das Beste: Man darf sich nicht nur über 5-Sterne-Luxus, sondern auch über ein gutes Gewissen freuen. Denn das schicke Boutique-Hotel unterstützt die gemeinnützige Shinta Mani Foundation. Die Stiftung hat sich die Unterstützung und Förderung der lokalen Bevölkerung zum Ziel gemacht. In den ärmlichen Dörfern der Region, wo es keinen Strom gibt und die Wasserversorgung aus einem Brunnen besteht, baut die Organisation Wohnhäuser und Schulen. Vor allem durch Bildung sollen für die Menschen echte Perspektiven geschaffen werden, erklärt der „Enchanting Travels“-Guide und Neat Chhunnin (Ass. Executive Director, Shinta Mani Foundation) bei einem Besuch des Projekts. Alle Angestellten, die im Shinta Mani Angkor arbeiten, stammen aus den umliegenden Dörfern und haben die Hotel-Ausbildung in der Shinta Mani Academy durchlaufen oder lernen gerade alles vom Zimmerservice bis zur Rezeption. »

Fotos: Ralf Kern, Ratisa Lara Lütolf (-Fase)/iPhoto Bangkok/James Wheeler/unsplash.com



Gerne immer wieder – die Train Street



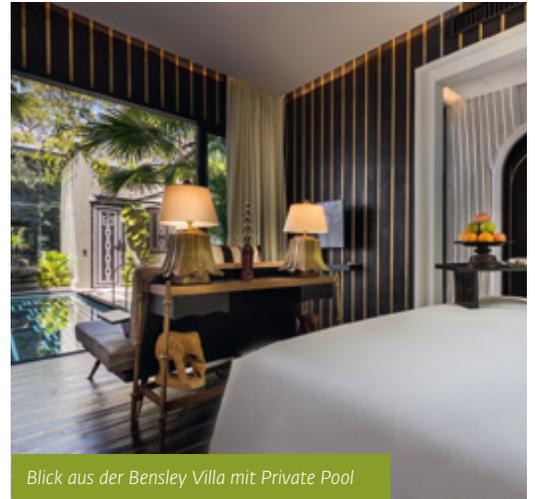
Geschätztes Gewicht – fast 50 kg



Interessant und faszinierend zugleich: das Wasserdorf



Markttreiben



Blick aus der Bensley Villa mit Private Pool

» Freundlichkeit und Gastfreundschaft begegnen einem auch bei einem Besuch der Pub Street. Die Party-Meile von Siem Reap liegt nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt. Lassen Sie sich mitreißen von den Bässen der Musik, der guten Laune der Menschen und der unbeschwernten Mentalität.

top tipp **i** Früh aufzustehen, lohnt sich. Denn Angkor Wat ruft! Das weltberühmte Monument bei Sonnenaufgang zu erleben, wenn es das Morgenlicht in schillernden Goldtönen erstrahlen lässt, ist ein unvergesslicher Anblick.

Das majestätische Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert besitzt entlang seiner Außenmauern das längste zusammenhängende Flachrelief der Welt. Seine fünf Türme sind sowohl auf der Flagge als auch auf der Währung des Landes repräsentiert. Und Angkor Wat ist nur der bekannteste Teil des 400 km² großen Areals. Angkor Thom, was wörtlich „Große Stadt“ bedeutet, war einst die beeindruckendste Königsstadt der kambodschanischen Angkor-Periode. Über Angkor Thom erhebt sich der Bayon-Tempel, dessen 37 berühmte Gesichtstürme sanft auf die Besucher herablächeln. Überhaupt ist die prächtige Natur des Landes ebenso beeindruckend wie die faszinierende Kulturgeschichte Kambodschas.

top tipp **i** Ein weiteres Beispiel dafür ist der Tonlé Sap, der größte Süßwassersee in Südostasien und eines der artenreichsten Ökosysteme der Welt. Inmitten des schier endlosen Gewässers befinden sich die berühmten schwimmenden Dörfer. Auf Flößen und Hausbooten haben die Menschen im Wasser eine eigene Infrastruktur geschaffen. Mit einer Selbstverständlichkeit und Gelassenheit bewegen sich die Bewohner zwischen ihren schwimmenden Schulen, Märkten und Restaurants – als wäre es das normalste der Welt!

Diese Nonchalance, diese Zufriedenheit und Fröhlichkeit ist es, die das Lebensgefühl in Kambodscha ausmacht. Alles in diesem magischen Land scheint eine Ruhe auszustrahlen, die in krassem Gegensatz zum quirligen Durcheinander Hanois steht.

Hierhin geht es vor dem Heimflug nach Deutschland noch einmal zurück. Ein letztes Mal eintauchen in dieses ganz besondere Großstadt-Feeling, das pulsierende Leben in dieser faszinierenden Metropole noch einmal mit allen Sinnen aufsaugen. Zum Schlafen bleibt genug Zeit auf dem Nachtflug zurück nach Deutschland. ■



Ralf Kern: Mein persönliches Highlight

Ein weiteres Highlight, nicht nur für „Tomb Raider“-Fans, ist Ta Prohm. Die Tempelanlage diente als Kulisse für das Action-Spektakel. Was die Location so einzigartig macht: Die Ruinen sind von Bäumen, Wurzeln und Lianen umrankt. Es wirkt, als habe die Natur die alten, ehrwürdigen Gemäuer regelrecht „zurückerobert“.

top facts



Feuchtwarmes, subtropisches Klima (November bis April ≈ 16°C – Sommer ≈ 30°C)



Zeitunterschied beträgt in beiden Ländern + 5h (Sommerzeit) sonst + 6h



Direktflüge mit Vietnam Airlines von Frankfurt bis Hanoi (11x pro Woche) und NEU: ab Okt. von München (5x pro Woche) ab 700 € / von Hanoi nach Siem Reap ab ca. 200 € (www.vietnamairlines.com)



Die Währung Kambodschas: (1 Euro = ca. 4.000 Riel) + USD
Die Währung Vietnams: Vietnamesischer Dong (1 Euro = ca. 27.000 Dong) + USD



www.enchantingtravels.com/de (führender Spezialist für maßgeschneiderte Fernreisen in 70 Länder).
HOTEL Shinta Mani Angkor: www.shintamani.com / **FOUNDATION**: <https://shintamanifoundation.org>



Weitere Informationen und Impressionen

ERFOLGSMODELL

Werden Sie Top Magazin Verleger^{m/w/d}

99 Freie Lizenzstandorte zu vergeben:

Wir suchen motivierte
Unternehmer, Agenturen oder
Verlage, die ein regionales
Top Magazin in Ihrer
Stadt/Region selbstständig
herausgeben möchten.

top magazin
TOP OF THE TOPS

Profitieren Sie von dem erfolgreichen top System:

- top** seit über 40 Jahren bestens etabliert
- top** über 30 top Regionalausgaben
- top** Gesamtauflage über
300 000 Exemplare pro Quartal
- top** langjähriges Know-how
- top** moderates Einstiegskapital
- top** Einzel-/Masterlizenzen für
deutschsprachiges Ausland

Neugierig? Dann melden
Sie sich bitte bei uns.

Top of the Tops & Top Magazin International
GmbH & Co. Verlags- und Lizenz KG

Wenzelgasse 28 | 53111 Bonn

Ansprechpartner: Ralf Kern

E-Mail: r.kern@top-magazin.de

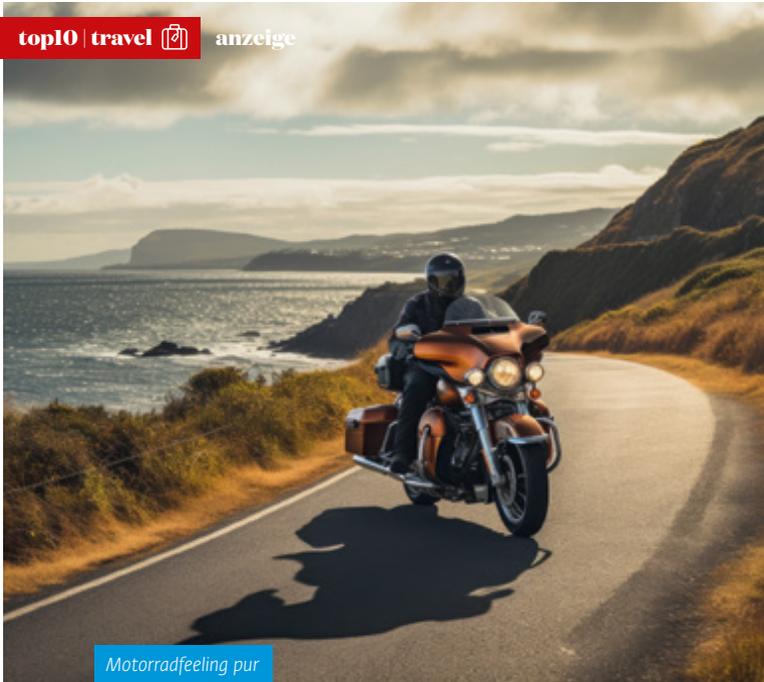
Telefon: (02 28) 96 96-230

<https://lizenzpartner-gesucht.top-magazin.de>



Top
Standorte





Motorradfeeling pur



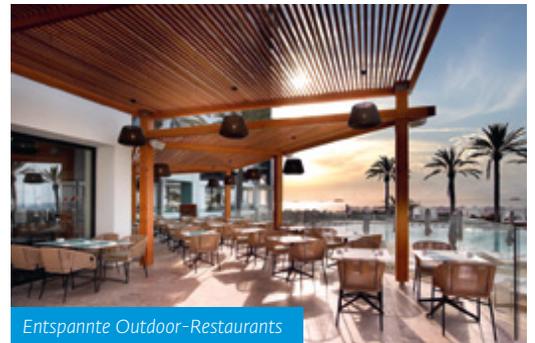
Einladende Poolareas



Spektakulärer View



Stilvolle Restaurants



Entspannte Outdoor-Restaurants

IBIZA – DER ULTIMATIVE KURZTRIP FÜR MUSIK-LIEBHABER UND MOTORRAD-FANS

Ibiza ein Geheimtipp? Das legendäre Nachtleben ist schließlich weltberühmt. Doch wer hätte gedacht, dass die Balearen-Insel auch ein echtes Traum-Ziel für Harley-Davidson-Fans ist? Wir nehmen Sie mit auf einen luxuriösen Kurztrip mit heißen Rhythmen und herrlichen Routen.

Für die einen ist Ibiza die Insel des absoluten Exzesses: legendäre Discos, schicke Beach Clubs, jede Menge Luxus. Für andere versprüht die „Weiße Insel“ noch immer diesen gewissen Hippie-Charme: ein Gefühl von entspannter Nostalgie in verschlafenen Dörfern, versteckten Buchten und dem idyllischen Hinterland.

Doch warum zwischen Rave und Ruhe entscheiden, wenn man beides haben kann – und zwar auf dem Motorrad. Ibiza ist das perfekte Kurztrip-Ziel für Harley-Davidson-Fans mit Anspruch. Aufgrund ihrer überschaubaren Größe von nur gut 570 km² reichen ein paar Tage aus, um die Insel in all ihrem Facettenreichtum zu erleben.

The place to be – Playa d'en Bossa

Ausgangspunkt für unvergessliche Tage zwischen Beats und Biker-Kluft ist Playa d'en Bossa - the place to be auf Ibiza. Der längste Sandstrand der Insel ist zugleich das Party-Mekka.

Die wohl berühmteste Location ist das Ushuaïa Ibiza Beach Hotel. In DEM Outdoor-Club der Insel geben sich die besten DJs der Welt die Klinke in die Hand. Doch im Ushuaïa kann man nicht nur ausgelassen feiern, sondern auch ausgezeichnet nächtigen. Die 415 luxuriösen Zimmer und Suiten verteilen sich auf zwei Bereiche: The Club und The Tower.

top tipp  Mitten im Geschehen ist man im Club. Bei den „Front Row Rooms“ ist der Name dank direktem Zugang zur gigantischen Party-Area Programm. Wer es etwas ruhiger angehen lassen möchte, mietet sich im Tower ein und genießt den Blick auf die Bühne zum Beispiel aus dem privaten Outdoor-Whirlpool einer „Anything Can Happen Stage View Suite“. Wortwörtlich „alles passieren“ kann sicherlich auch in den „Fashion Victim Suiten“, die mit exklusiven Extras wie einer Dusche mitten im Zimmer und einer verspiegelten Decke aufwarten. Schließlich ist das Ushuaïa ein Adults Only-Hotel...



Welcome at Ushuaia!



Unexpected Breakfast



The Beach Restaurant

Musik ist der rote Faden

Familienfreundlich, aber nicht minder spektakulär, präsentiert sich das benachbarte Hard Rock Hotel. Musik ist der rote Faden, der sich durch das gesamte Resort zieht. Die wöchentliche „Children of the 80s Party“ hat absoluten Kult-Status. Unzählige Memorabilien von Musik-Legenden – von Elvis bis Madonna – sind im Hotel ausgestellt. Man kann sich sogar eine Fender Gitarre bestellen und in einer der 493 großzügigen Zimmer und Suiten selbst zum Rockstar werden.

Auch kulinarisch kommt in den zahlreichen Restaurants der beiden Hotels jeder auf seine Kosten. Das absolute Highlight ist das „Unexpected Breakfast“ im Ushuaia, das wirklich so einzigartig ist, wie sein Name verspricht. Die gigantische Auswahl des Frühstücksbuffets am Strand reicht vom Doughnut-Riesenrad bis zum Dönerspieß.

So gut gestärkt geht es los auf Harley-Tour. Die Straßen auf Ibiza sind ideal zum Motorradfahren: griffiger Asphalt, keine Schlaglöcher, selbst im wenig befahrenen Norden liegt kein Schotter in den Kurven – von denen es hier so viele gibt, dass in Kombination mit den zahlreichen Hügeln das Cruisen zum echten Erlebnis wird.



Ralf Kern: Mein persönliches Highlight

Neueröffnung am 08.06.2024: Die top-Adresse auf Ibiza.

Das Design des Madunia Restaurants auf den Hügeln von Cap Negret in Sant Antoni de Portmany begeisterte mich vom ersten Moment an. Und der Panoramablick auf die Umgebung der Bucht ist einfach „top“! www.madunia.es

top tipp



Die wohl schönste Straße führt von Sant Antoni im Westen über Santa Agnès nach Sant Vicent im äußersten Nordosten der Insel. Landschaftlicher Höhepunkt ist das Naturschutzgebiet, das man zwischen Sant Joan und Sant Vicent durchquert.

Nicht fehlen darf natürlich auch ein Abstecher zu einem der traumhaften Strände der Insel. Einer der schönsten ist zweifellos die Cala Salada. Ein Highlight ist schon die Anfahrt: Von Santa Agnès kommend sind es neun Kilometer voller Kurven, Hügel und Täler auf einer perfekt asphaltierten Straße.

top tipp



Den wohl schönsten Panorama-Blick gibt es in Es Cubells. Das winzige Dorf an der Südküste Ibizas ist das ultimative Kontrastprogramm zum Party-Mekka Playa d'en Bossa. Wer nicht nur die herrliche Aussicht über die Küste genießen, sondern auch den Sand unter den Füßen spüren möchte, gelangt über einen der Wanderwege, die sich die Klippen hinunterschlingeln, an den einsamen Strand. Hier ist man umgeben von nichts als der frischen Meeresbrise und dem sanften Rauschen der Wellen.

Unendliche Ruhe findet man auf Ibiza eben genauso wie Endlos-Party.

top facts



Flüge sind von zahlreichen Flughäfen Deutschlands teilweise mehrmals täglich möglich. Oder mal darüber nachdenken, von Mallorca kurz „rüberzuhüpfen“!



Die Hauptsaison ist von Mai – September. Folglich sind April und auch Oktober entspannte Reisemonate.



Hard Rock Hotel Ibiza
www.hrhibiza.com
Ushuaia Ibiza Beach Hotel
www.ushuaiaibeachhotel.com



Weitere Informationen und Impressionen



Spektakulärer Blick auf „Adults only Spa“



Wow – die Zugspitze



SPA Andalus

VIER STERNE SUPERIOR HOTEL MOHR LIFE RESORT

Bergsommer am Fuße der Zugspitze

Die Zugspitze, der höchste Berg Deutschlands, ist Namensgeber der Urlaubsregion, die vor allem unter Aktivurlaubern besonders beliebt ist. 150 verschiedene Wanderrouten, darunter Erlebnis- und Lehrwege sowie eine Vielzahl an Felsmassiven, Klettergärten und Klettersteigen garantieren spektakuläre Ausblicke und abwechslungsreiche Urlaubstage.

top tipp  Spektakulär sind auch die Touren mit dem Rad, am besten mit Mountain- oder E-Bike. Mitten in dieser alpinen Naturidylle in Lermoos, am Fuße der Zugspitze, befindet sich das MOHR life resort. Es zählt zu den beliebtesten Wellnesshotels des Landes.

Wellness mit dem schönsten Blick

Wellness nimmt im MOHR schon immer einen besonders hohen Stellenwert ein. Dies spüren Gäste beim Betreten des 3.300 m² großen Spas vom ersten Moment an. Großzügig, lichtdurchflutet, hell und über mehrere Etagen erstreckt sich der Ort der Erholung, dessen riesige Glasfronten den Fokus nach draußen lenken. Während man sich im Indoorpool fast schwerelos durch das warme Wasser gleiten lässt, bietet sich einem der freie Blick auf die schneebedeckten Gipfel des Wettersteingebirges und dem majestätischen Zugspitzmassiv. Ein Panorama, das von fast jedem Ort im Wellnessbereich für Erdung und gleichzeitig für besondere WOW-Momente sorgt.

top tipp  So auch im MOHR Escape, dem einzigartigen, fast futuristisch anmutenden Gebäude im weitläufigen Garten. Der Adults Only Spa mit Outdoor-Infinity-Pool mit extravaganten Licht- und Klangelementen, kuscheligen Relaxlounges und einer Panoramasauna sorgt auf 800 m² für absolute Ruhe und Tiefenentspannung.

Spa Andalus: das neue Spa Highlight

Seit Sommer 2023 erleben Gäste mitten im beschaulichen Tirol den Zauber Marokkos. Denn wie von der Sonne geküsst präsentiert sich der neue Spa Andalus. Schlichte Ornamente, erdige Töne und ein Mix aus natürlichen Materialien zieren die Räume

und sorgen für eine Wohlfühlatmosphäre. Um sich und seinem Körper Gutes zu tun warten eine völlig neue Lehmsauna, eine Stein- und Salzsaua wie auch ein Whirlpool und Dampfbad mit indirekter Beleuchtung auf Saunaliebhaber. Mit dem spanisch-marokkanischem Flair sind einmalige MOHR Moments garantiert.

Nichts muss, alles kann. Wer mag.

Im MOHR life resort ist vieles möglich. Entspannung und Spa allen voraus. Aber nicht nur das: Auch wer aktiv sein und den Tag abwechslungsreich gestalten möchte, muss sich eigentlich nur entscheiden – beste Bedingungen und Trainingsgeräte für ein Workout finden Gäste im innovativen und inspirativen Trainingsbereich MOHR Intensity. Gesportelt wird auf 330 m².

Dezenter Luxus, Genuss und Gemütlichkeit

Bei aller Design-Verliebtheit und dem Gespür für architektonische Eyecatcher wirken die öffentlichen Bereiche mit den Restaurants, der Lobby mit Bar und Kaminlounge wie auch die Zimmer und Suiten einladend gemütlich. Dafür sorgen natürliche Materialien wie Holz und Naturstein, erdige Farben und eine hochwertige Ausstattung. Passend zum Ambiente bietet das Haus viele Orte zum Abschalten und den perfekten Rahmen für kulinarische Höhepunkte. Dafür sorgen der Küchenchef mit Team. Serviert wird, was gesund ist, obendrein grenzenlos gut schmeckt – von Tiroler bis mediterranen Kreationen – und für's Auge schön anzusehen ist. ■

top facts



Mehr Informationen, Preise und Angebote unter www.mohr-life-resort.at



Weitere Informationen und Impressionen

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit 2021 läuft unsere Leserbefragung auf top-magazin.de, um für Sie jeden Tag noch besser, informativer oder einfach lesenswerter zu werden. Ihre Meinung ist gefragt! Und als Dank haben wir wieder attraktive Preise auszuloben. Viel Glück!

Die Leserbefragung umfasst 19 Fragen und dauert 5 Minuten.

Flieger Automatik

In den Cockpits der Junkers-Flugzeuge herrschten die sogenannten klassischen Rundinstrumente vor. Junkers-Uhren der Flieger-Serie sind den Bordinstrumenten dieser Zeit nachempfunden. Sie reduzieren eine Uhr auf die wahren Funktionen. Pilotenuhr Automatik, Farbe Silber, 42 mm, Lederarmband, Saphirglas, verschraubte Krone

Wert: 485 Euro

www.junkers.de



Attraktive Gewinne!

High-Fidelity-Klang mit JBL Tour PRO 2

JBL's bisher leistungsstärkster Kopfhörer mit weltweit erstem intelligenten Lade Case. Ein 1,45-Zoll-LED-Touchdisplay und das Active Noise-Cancelling, das den Gehörgang in einer lauten Umgebung analysiert und die Geräuschunterdrückung individuell anpasst – sind zwei zahlreiche Highlights!

Gewinn: JBL Tour PRO 2

Wert: 249 Euro

www.jbl.com



Herausragender Klang mit Harman Kardon Go + Play 3

Top Handwerkskunst und herausragende Audioqualität – sind neben Akkulaufzeit bis zu 8 Stunden und automatischer Bluetooth-Lautsprecher-Kalibrierung charakteristisch. Optimal auch für Telefonkonferenzen geeignet. Nicht zuletzt: nachhaltig aufgrund der verwendeten Materialien.

Gewinn: Harman Kardon Go + Play 3

Wert: 349,99 EUR

www.harmankardon.de



Panova Türkisblau

Charme der Südsee: Weiß wie die schmalen Strände eines kleinen Eilandes heben sich die mit Super-LumiNova belegten Zeiger vom türkisblauen Zifferblatt ab – somit erscheint dieses mal heller, mal dunkler. Natürlich glänzt auch die Panova Türkisblau mit der hervorragenden Watch-Life-Balance. Ø 40,0 mm.

Wert: 1.300 Euro

www.muehle-glashuette.de

Spa Andalus: das neue Spa Highlight im MOHR life resort

Am Fuße der Zugspitze liegt mit dem MOHR life resort in Lermoos eines der besten Wellnesshotels Tirols. Seit Sommer 2023 erleben Gäste hier den Zauber Marokkos. Schlichte Ornamente, erdige Töne und ein Mix aus natürlichen Materialien sorgen für eine Wohlfühlumgebung. Um sich und seinem Körper Gutes zu tun, warten eine völlig neue Lehmsauna, eine Stein- und Salzsaunderlebnis sowie ein Whirlpool und Dampfbad auf Saunaliebhaber.

Gewinn: Aufenthalt für 2 Personen über 2 Übernachtungen im DZ Deluxe inkl. Mohr-Verwöhnspension & Nutzung des Wellnessbereichs (3.300 qm).

Wert: ca. 940 Euro

www.mohr-life-resort.at



Jetzt mitmachen!

Starten Sie die Leserbefragung unter:

<https://leserbefragung.top-magazin.de/>





Weil Handschuhe seine Leidenschaft sind:

Jungunternehmer aus dem Rheinland verfolgt sein Motto: „Believe it, create it.“

Bei dieser Europameisterschaft werden wir die Buchstaben GKP vermutlich noch nicht auf dem Handrücken von Manuel Neuer entdecken können, aber vielleicht bei seinen Nachfolgern in einer späteren. Torwarthandschuhe können das Leistungslevel eines Keepers noch mal auf ein anderes Level heben, davon ist Moritz Kern fest überzeugt. Und da er selbst seit vielen Jahren im Tor steht, weiß er, wovon er spricht.

„So ein Fußball kommt durchaus mit über 100 Stundenkilometern angefliegen. Da ist neben dem spielerischen Können auch das Material gefordert. Je dicker der Haftschaum eines Handschuhs, der unter anderem für Dämpfung sorgt, desto anfälliger ist er aber gleichzeitig für den Abrieb. Und diese Herausforderung ist nur eine von vielen, die wir mit unseren Handschuhen jetzt gemeistert haben“, erläutert der 18-Jährige. Dass er heute ein ei-

genes aufstrebendes Projekt hat und seine Marke GoalkeeperPro – kurz GKP – fast wie ein „Geheimtipp“ unter Spielern gehandelt wird, scheint ihm manchmal selbst noch etwas unwirklich.

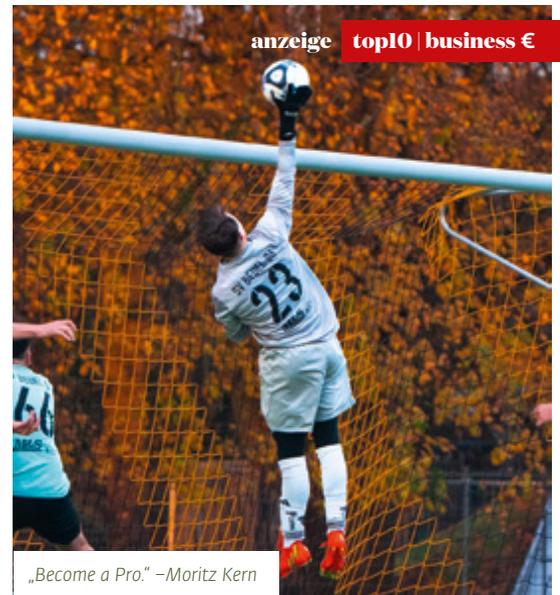
Schon im Tor war er damals eher zufällig gelandet. „Es ging mir wie so vielen Fußballern“, erinnert sich Moritz, „wir hatten ein Spiel, der Torwart war krank und ich sollte einspringen. Doch dann gefiel mir diese Position. Schon mein Vater, begeisterter Handballer, hatte im Tor gestanden. Ich fühlte mich genau richtig zwischen den Pfosten.“ Während er sich als Torwart weiterentwickelte, beschäftigten ihn aber bald auch seine Handschuhe. Wie sind sie beschaffen? Wo gepolstert, wo verstärkt? Wie wichtig ist der gute Grip? Moritz begann, gebrauchte Handschuhe von sich – und man verschleißt etwa vier Paar pro Jahr – sowie von anderen Spielern zu sammeln, um die Produktvielfalt kennenzulernen.



GKP-U19-Bundesligaeinsatz: Niklas Fendel



GKP Black & White 2.0 sowie Cloud 1.0



„Become a Pro.“ –Moritz Kern

Erste Prototypen aus Discounter-Handschuhen selbst gebastelt

Besonders teure Modelle aus dem Profi-Bereich waren für den Schüler zunächst unerschwinglich. „Ich besorgte mir ganz einfache Torwarthandschuhe von einem großen Sportartikelhändler und fing an, mit ihnen als Grundlage mein eigenes Design umzusetzen. Viele Ideen, die im Kopf ganz prima funktionierten, veränderte ich aber dann noch mal am Prototypen, nachdem ich damit trainiert hatte. Schnell bekam ich heraus, worauf es wirklich ankommt“, so Moritz Kern.

Ganz wichtig ist zum Beispiel die Punching-Zone. Dieser Bereich, der beim Wegfausten eines Balles die Fingergelenke schützen soll, reicht bei vielen Handschuhen nicht über die Knöchel, obwohl das sinnvoll wäre. Auch der kleine Finger, der Daumen und das Handgelenk müssen besonders geschützt werden. „Über den Bereich des Daumens haben wir bei unseren GKP-Handschuhen einen Latexüberzug angelegt. Das Handgelenk wird von einer doppelten Bandage stabil gehalten“, erläutert der Designer. Was er da zu Hause selbst entwarf, immer weiter modifizierte und dann auch an andere Sportler weitergab, bekam schnell ein professionelles Niveau. So schnell, dass seinem Vater angst und bange wurde ...

Aus engagierter Tüftelei wird ein ernstzunehmendes Start-up

Moritz brennt für seine Leidenschaft. Bis spät in die Nacht arbeitet er an seinen Handschuhen und knüpft im Internet Kontakte zu anderen Sportlern. Wenn man ihn über seine Motivation sprechen hört, vergisst man schnell, was seine Generation sonst so über Work-Life-Balance und das Arbeitsleben von sich gibt. „Ich hatte eine Zeit, in der ich viel für mich war und mit meinen Handschuhen. Aber neben der ganz aktuellen Arbeit an immer besseren Modellen, die auch einzelnen Vorlieben von Torhütern Rechnung tragen, machte ich Pläne für die Zukunft“, berichtet Moritz, „ich begann, mir Werte festzulegen, mich zu fokussieren und schmiedete einen Plan, wie ich meine Ziele erreichen und mit meiner eigenen Marke selbständig und unabhängig werden könnte.“

Über Internetkontakte geriet er irgendwann an namhafte Produzenten aus dem „Fußball-Land“. Wohlwissend, dass dort, wo ein Großteil unserer Fußbälle herkommt, mitunter auch schwierige Arbeitsbedingungen herrschen, sieht er genauer hin. „Ich stellte fest, dass viele dieser Hersteller auch für große Marken fertigen. Und dann begann ich, darüber zu verhandeln, ob man extra für mich Torwarthandschuhe in sehr kleinen Mengen herstellen würde.“ An dieser Stelle schaltete sich sein Vater ein. Ralf Kern,

ehemaliger Banker, Radio-TV-Mann und heute Lizenzgeber der Top Magazine Deutschlands, hatte schon länger erkannt, dass sich sein Sohn hier nicht bremsen lassen würde. „Ich bin selbst jemand, der hart und kritisch mit sich umgeht. Trotzdem erschreckte es mich etwas, wie sehr mein Sohn sein eigenes Leben diesem für ihn so wichtigen Ziel unterordnete. Ich half ihm mit einer kleinen Start-Investition und Know-how. Als dann die ersten Modelle bei uns eintrafen, war mir klar, dass wir das Ganze nun auf solide Beine stellen müssen.“ Die Geburtsstunde des Unternehmens GoalkeeperPro!

Erfolgreiche Kombination aus tollen Produkten und intelligentem Marketing

Wer keine große Firma und viel Geld im Hintergrund hat, kann nur wachsen, wenn das Produkt sehr gut ist. Super-Rabatte gewähren oder Handschuhe zu verschenken, das ist für jemanden, der am Anfang steht, schwer möglich.

Moritz Kern kommt aber entgegen, dass immer mehr Torhüter seine Handschuhe haben wollen. „Die Mund-zu-Mund-Propaganda hat uns bekannt gemacht“, erklärt Moritz, „jetzt haben wir unter anderem ‚GKP Athletes‘ geschaffen, bei dem die Torhüter auf unseren Social-Media-Kanälen promotet werden, einen Preisnachlass bekommen und im Gegenzug wie Markenbotschafter mit uns agieren. Zu dem ist mir wichtig, den Fokus auf den Communityaufbau zu legen. Genau das war mein Ziel: Ich möchte die Sportler so nachhaltig überzeugen, dass sie selbst die Marke repräsentieren wollen.“

In der U-19- und der U-17-Bundesliga sowie der Regional-Liga Bayern wird teilweise schon mit GKP gehalten. Erste Torwartschulen haben bereits Interesse signalisiert und das Netzwerk des jungen Unternehmers, der gerade im Abitur steckt, wächst vielversprechend.

Denn oft entscheidet auch ein guter Handschuh darüber, ob sich das Tor verhindern lässt. Und das gilt in allen Ligen, bis hin zur großen Meisterschaft.

Daniela Prüter ■

Fotos: Official_lecki photography, Kevin, Tom Keiser

top facts



Mehr Informationen unter <https://lnk.bio/GoalkeeperPro>



Weitere Informationen und Impressionen



Wenn ein **AUFTRITT** das eigene **BUSINESS BEFLÜGELT:**

Erfolgstrainer Torsten Will überzeugte top magazin Verleger mit brillanten Analysen

Wer Torsten Will engagiert, bekommt einen nachhaltigen Anstoß für sein Unternehmen. Der Keynote-Speaker für Motivation und Erfolg hinterlässt regelmäßig Spuren, die sich schon wenig später im geschäftlichen Erfolg positiv bemerkbar machen. „Bei meiner Vorbereitung auf einen Vortrag stelle ich immer wieder fest, dass viele die Großartigkeit ihrer Unternehmerstory, ihres Produktes, ihrer Dienstleistung vergessen haben. Ich dagegen sehe Aspekte, die man im Inneren und gerade im Unternehmensalltag nicht mehr wahrnimmt, kann eine Motivation und Energie entfachen, die anhaltend zum Erfolg führt“, erläutert Will. Auf der alljährlichen Verlegerkonferenz der top magazine, die bundesweit bei einer Auflage von annähernd 350.000 Exemplaren liegen, konnte er aber auch noch eine ganz persönliche Geschichte beisteuern. „Es gibt ein Foto von mir als 18-Jährigem, auf dem ich ein Top Magazin in der Hand halte. Schon damals hatte ich das Gefühl, wer hier drin Thema ist, der hat es geschafft“, erinnert sich der erfolgreiche Entrepreneur. „Das war ein wesentlicher Baustein meiner Motivation, erfolgreich zu werden.“ Von Anfang an geht Will dabei sehr ungewöhnliche Wege.

Nachdem sein Vater unverschuldet das Familienunternehmen verlor und die Familie Eigenheim gegen Sozialwohnung tauschen musste, löste das bei dem damals 13-Jährigen einen ungeheuren, eigentlich bis heute andauernden Energieschub aus: „Vorher waren wir sehr wohlhabend. Wenn mein Vater Geld berührte, schien es sich fast automatisch zu vermehren. Nachdem unglückliche Entwicklungen dann die Unternehmenspleite auslösten, änderte sich unser Leben.“ Schon als Teenager verdient Torsten Will fortan mit allen möglichen Jobs sein eigenes Geld.

Innerhalb von drei Jahren zu Millionenumsätzen

Direkt nach dem Abitur, gerade volljährig geworden, beginnt er damit, sein Unternehmernetzwerk aufzubauen. Bald ist er in 19 verschiedenen Ländern vertreten, macht Millionenumsätze.

Reichweite wie ein Influencer und das lange vor Erfindung des Internets

In den 90er Jahren beginnt dann seine Karriere als Coach und Erfolgstrainer. Er baut sein Netzwerk über einen ebenso ungewöhnlichen wie auch effektiven Weg auf: „Ich besorgte mir amerikanische 1-Dollarnoten. Darauf schrieb ich meine Telefonnummer und steckte sie am Nachmittag jeweils an zehn teure Autos. Natürlich hatte ich auf fast jede Dollarnote einen Rückruf. Ich fragte jeden Anrufenden: „Wer so ein Auto fährt, muss ganz viel richtig gemacht haben. Darf ich Sie auf einen Kaffee einladen und Sie erzählen mir Ihre Erfolgsgeschichte?“ So generierte der heute weltweit gefragte Erfolgstrainer pro Jahr rund 1600 neue und höchst interessante mögliche Geschäftskontakte. Torsten Will hatte ein System erfunden, das so effektiv war, wie die heutigen Landingpages im Rahmen von PR-Kampagnen und das doch komplett analog funktionierte. Fortan wertet er ständig die Unternehmergespräche aus, schreibt sein erstes Buch und versendet es an Politiker, Würdenträger und einflussreiche Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Zusammenhängen. „Einmal klingelte bei mir der Briefträger, weil er einen Umschlag hatte, den er nicht einfach einwerfen wollte. Da hatte mir der Papst geantwortet“, erzählt Will und ist begeistert, inzwischen auch persönlich Papst Franziskus auf Einladung des Vatikans getroffen zu haben.



Torsten Will mit Papst Franziskus



Über eine Million Menschen haben inzwischen weltweit an den Veranstaltungen von Torsten Will teilgenommen. Seit 2011 steht er im Deutschen Rednerlexikon und wurde 2013 unter die weltweit einflussreichsten Redner gewählt. Seinen Wunschtraum als junger Mann, auch einmal im top magazin vertreten zu sein, hat er schon ein paar Mal wahrgemacht.

Wenn man Torsten Will erlebt, so wird einem schnell klar, warum „Freude trainieren“ sein Credo ist. Seine Freude für und über den Erfolg anderer ist schier grenzenlos. Wenn Ihr Auto nun gerade nicht in seiner Nähe parkt und Sie keine Dollarnote von ihm an Ihrem Scheibenwischer finden, senden Sie ihm doch einfach jetzt eine E-Mail unter info@torstenwill.com und lassen Sie sich überraschen, was Torsten Will für Sie als Speaker, Autor, Unternehmer und Investor bereithält. Daniela Prüter ■

top facts



Das neue Buch von Torsten Will, „Morgen war ein toller Tag! Für ein Leben mit Komplimente-Garantie“ erhalten Sie hier:



ZEPPELIN

„Nach gut zwei Monaten am Handgelenk kann der Uhrenkosmos eine bedenkenlose Kaufempfehlung aussprechen.“

Gisbert Brunner, Uhrenkosmos

Die **ZEPPELIN Atlantic Automatic GMT** setzt auf ein revolutionäres neues Automatikwerk, das die GMT-Funktion mit springend einstellbarem Hauptstundenzeiger (Flyer-GMT) erstmals aus der gehobenen Luxusklasse in erschwingliche Preisbereiche holt. Möglich macht dies das neue Automatikwerk 9075 der Citizen-Werkschmiede Miyota. Die Weltkugel-Darstellung auf dem Zifferblatt symbolisiert „Die Welt am Handgelenk“ für all jene, die regelmäßig zwei Zeitzonen im Blick behalten wollen. Jetzt auf www.zeppelein-uhr.de und im Fachhandel erhältlich.



Scannen und Uhrenkosmos Testbericht lesen





Mechanik Edition X – die jüngste Ergänzung im Bereich Mechanik mit Handaufzug



Ein Uhrmacher beim Einsetzen der Unruhspirale



Die thermisch gebläuten Schrauben



Die Marcato – mit einem hoch veredelten Quarzwerk

Uhren von Bruno Söhnle

Bruno Söhnle fand schon sehr früh eine Faszination für Uhren. In seinem Arbeitsleben sammelte er viele Erfahrungen bei verschiedensten Marken – sei es in der Produktion oder im Vertrieb. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands beispielsweise spielte er eine aktive Rolle beim Aufbau des Vertriebs für die Glashütter Uhrenmarke „Mühle, Nautische Instrumente Glashütte“. Doch sein eigener Traum ließ ihn nie los. Zu seinem 60. Geburtstag im Jahr 2000 beschloss der leidenschaftliche Uhrenliebhaber, sich selbst das ultimative Geschenk zu machen – seine eigene Uhrenmarke: Bruno Söhnle Glashütte/SA.

Inspiriert von seinem eigenen Credo „Mit diesem Schritt begann meine beste Zeit“ entstand der unverwechselbare Slogan der Marke: „Meine beste Zeit“. Zu Beginn konzentrierte sich Söhnle auf klassische Quarzuhren, wagte aber bald darauf einen kühnen Schritt in Richtung mechanischer Zeitmesser. Mit dem Launch der Mechanik Edition I im Herbst 2008 wurde ein neues Kapitel in der Welt von Bruno Söhnle eingeläutet.

Im Jahr 2009 übernahm Stephanie Söhnle, seine Tochter, die Position der Geschäftsführerin und brachte neue Impulse in das Unternehmen ein. Bruno Söhnle selbst blieb seinem Unternehmen zwar weiterhin treu, einen erheblichen Teil der Ge-

schäftsführung übertrug er aber auf seine Tochter. Bald steht das 25-jährige Jubiläum der Marke Bruno Söhnle bevor. Seit einem Vierteljahrhundert steht das Unternehmen für zuverlässige Zeitmesser mit vollkommenen Veredelungen – Made in Glashütte.

Das Herzstück jeder Bruno Söhnle Uhr liegt jedoch in der Veredelung des Uhrwerks. Egal, ob Quarzwerk oder mechanisches Kaliber – jedes Uhrwerk wird mit höchster Sorgfalt demontiert, veredelt und wieder zusammengesetzt, um die bekannte Glashütter Qualität und Wertschöpfung zu gewährleisten. Beispielsweise zu nennen sind die thermisch gebläuten Schrauben, der bekannte Glashütter Streifenschliff oder sogar komplett im Haus angefertigte Komponenten wie die $\frac{3}{4}$ Platine des Handaufzugskalibers oder der Aufzugsrotor der Automatikwerke. ■

top facts



Mehr Informationen unter
www.brunosoenhle-glashuette.com



Weitere
Informationen und
Impressionen

ERSTKLASSIGE EDELMETALLE MIT SCHWEIZER ZOLLFREILAGER

Geiger Edelmetalle Schweiz steht für hochwertige Edelmetallprodukte, die Ihren individuellen Wünschen passgenau entsprechen. Wir bieten ein vielseitiges Sortiment von Form- und Gussbarren, Anlagemünzen bis hin zu moderner und historischer Numismatik aus feinstem Gold, Silber und Kupfer. Und mit unserem **Zollfreilager** in der Schweiz die attraktive Möglichkeit, Ihre Werte **steuerfrei** zu lagern.

Persönliche Beratung und Verkauf sowie Liefertreue, Diskretion und professioneller Service gehören zu unseren Kompetenzen.

Besuchen Sie uns in unseren Filialen in Niederglatt und St. Margrethen, oder online unter www.geiger-edelmetalle.ch.
Wir freuen uns auf Sie!

Filiale Niederglatt

Beratung, Verkauf,
Altgoldankauf und Numismatik
Grafschaftstrasse 3
8172 Niederglatt
TEL.: +41 43 41120-10

Filiale St. Margrethen

Beratung und Verkauf
Grenzstrasse 14
9430 St. Margrethen
TEL.: +41 71 74750-20



GEIGER EDELMETALLE



CARROSSA
HOTEL & SPA
★★★★★



Sommerliche Urlaubsmomente MIT WELLNESS & GOURMET



DAS WOCHEN-ARRANGEMENT

7 Nächte inkl. Gourmet-Halbpension

und Entspannung im Carrossa-Spa

bereits ab 1.106 € p. P. im Standard Room



*Unsere 5-Sterne Wohlfühlwelt auf Mallorca:
Carrossa-Spa (1.500 qm) mit zwei Pools,
Saunalandschaft & Gym. Feine Kulinarik in
den zwei erstklassigen Restaurants und Bars.*



**BUCHUNG ZUM BESTPREIS:
WWW.CARROSSA.COM**

Carrossa Country Club SA · Camí de Carrossa KM 3,4 · 07570 Artà · Mallorca

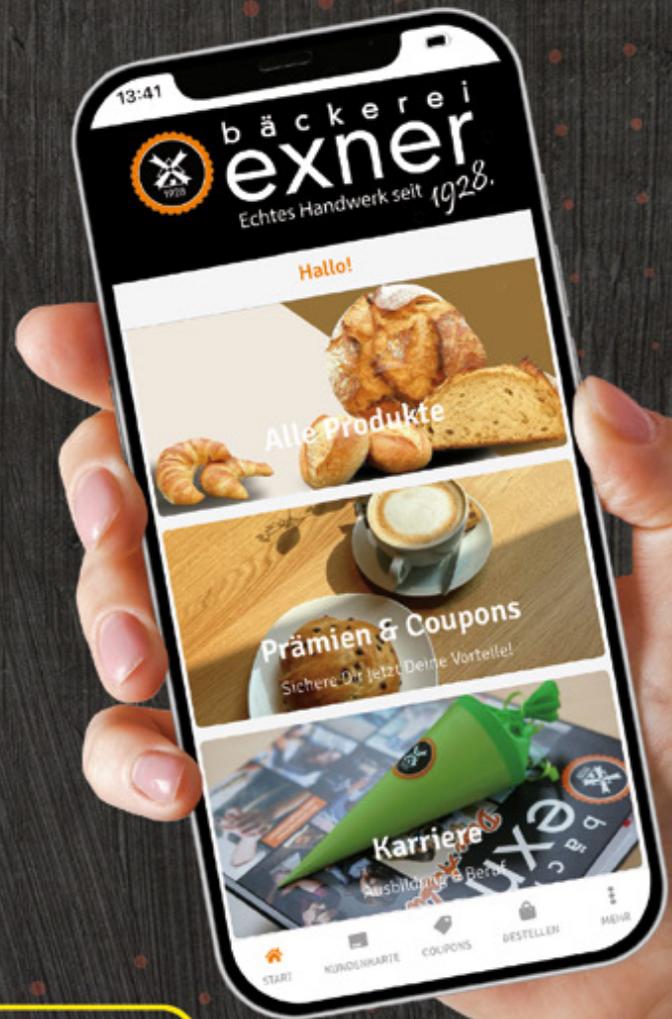
Hamacher
HOTELS & RESORTS

DEINE NEUE GENUSS APP

Die Bäckerei Exner aus Beelitz freut sich, die Einführung ihrer neuen App bekannt zu geben. Die App bietet Kunden Zugang zu aktuellen Angeboten, einer umfassenden Produktauswahl zum Bestellen, exklusiven Coupons und einem 3% Rabatt für Zahlungen über die App in Verbindung mit der Nutzung als Kundenkarte.

Die Bäckerei Exner legt großen Wert auf echtes Handwerk und Tradition. Mit einer langen Teigreifzeit wird höchste Qualität und Geschmack garantiert. Die neue App ist ein weiterer Schritt, um unseren Kunden ein modernes und bequemes Einkaufserlebnis zu bieten, ohne dabei auf traditionelle Werte zu verzichten.

Wir laden alle Brotliebhaber und Genießer herzlich ein, die Bäckerei Exner App herunterzuladen und von den vielfältigen Vorteilen zu profitieren.



vorbestellen

Kundenkarte

immer aktuell

Punkte sammeln

exklusive Rabatte



+3%
Rabatt
beim zahlen per App

28 Michelin-Sterne für Berlin

Foto: Marzena Skubatz



Sarah Hallmann von „Hallmann & Klee“ in Neukölln hat als einzige Berliner Köchin einen neuen Stern bekommen

Berlin ist nicht nur die Hauptstadt von Deutschland, sondern gleichzeitig auch Deutschlands Stern-Metropole. Über der Stadt leuchten seit der jüngsten Ausgabe des Guide Michelin 28 Sterne des Restaurantführers. Das „Rutz“ behält seine drei Sterne und bleibt damit weiter einsam an der Spitze. Alle fünf 2-Sterne-Restaurants bestätigten ihre Qualitätsstufe: „Coda Dessert Dining“, „Facil“, „Horváth“, „Lorenz Adlon Esszimmer“ und „Tim Raue“. Einen Stern haben

jetzt 15 Restaurants in Berlin, neu dabei ist nur das „Hallmann & Klee“ mit Köchin Sarah Hallmann in Neukölln. Hallmann war 2016 mit einem Frühstückslokal gestartet. Mit zwei Restaurants ist auch Brandenburg wieder vertreten.

www.guide.michelin.com/de

„Tim Raue“. Einen Stern haben

Wieder zurück

Von 2017 bis 2018 war Daniel Behrendt Executive Chef des Waldorf Astoria Berlin. Danach zog es ihn in andere Ecken Deutschlands. Nun ist der in der Hauptstadt aufgewachsene Küchenchef wieder zurück in seiner alten Wirkungsstätte. „Berlin hat mir gefehlt und so widme ich mich nun wieder dem ROCA mit neuen Ideen und Inspirationen“, so Daniel Behrendt. Das ROCA lockt täglich mit dem Chefs Daily Special. Für den „kleinen Hunger“ gibt es Salat, Sandwich oder Suppe – alles auch to go. An den Wochenenden und Feiertagen darf man den „Champagne & Eggs“ Brunch im ROCA nicht verpassen. Zwischen 11:30 und 16:00 Uhr wird der Klassiker Eggs Benedict in verschiedenen kreativen und saisonal angepassten Kombinationen serviert. Wer möchte mit einem Glas Champagner.



Foto: mr

Eine Spezialität: der Red Velvet Cake

www.hilton.com

Genuss-Zeit

Gastronomie im einstigen Gefängnis – Ü18

Foto: The Knast, Florian Kroll



Bisher machte der Kulturstandort THE KNAST® die Nacht zum Tag mit der Absinth- und Cocktailbar. Zur Sommersaison 2024 zeigt die einmalige Location in Lichterfelde-West, dass es auch andersrum funktioniert. Nun öffnet der Frauenknast die Tore zu seinem großzügigen

Terrassen- und Restaurantbereich. Dann lädt THE KNAST® bereits tagsüber mit außergewöhnlichem Ambiente dazu ein, den Sommer hier in vollen Zügen zu genießen. Frisch dabei ist Stefan Pfeiffer, der den Chefposten in der Küche übernimmt. Zuvor war er u. a. im Vox Restaurant sowie im Sterne-Restaurant Zeitwerk in Wernigerode tätig. Der Zugang zum gesamten Gelände ist erst ab 18 Jahren gestattet. In der Bar gilt eine strikte No-Photo-Policy, mit der sich Gäste beim Besuch einverstanden erklären.

www.theknast.de

Prominenter Standort

Starbucks eröffnet ein neues Café: Unter den Linden 39. Die US-Coffee-Shop-Kette betreibt seit Jahren am Pariser Platz einen Store. Das neue Café mit rund 200 Quadratmetern Verkaufsfläche und rund 170 Quadratmetern Nebenfläche soll im Herbst 2024 eröffnen.

www.starbucks.de

Jamie Oliver Kitchen in Berlin

Der weltbekannte Koch, Food-Aktivist und Kochbuchautor Jamie Oliver eröffnete in der Berliner Friedrichstraße 134-136 Jamie Oliver Kitchen, eine internationale Restaurantmarke, die 2019 unter dem Dach von Jamie Oliver Restaurants gegründet wurde. Dies ist die weltweit sechste Location, die zweite in Europa und die erste in Deutschland. Die Speisekarte würdigt Aromen aus der ganzen Welt und ist von seinen Reisen durch Italien, dem Nahen Osten, Amerika und Asien inspiriert. Sie bringt aber auch ein bisschen Berlin-Flair mit, wie z. B. die verspielte Jamie Oliver-„Currywurst“-Pizza, die mit Bratwurst, geschnittenen Kartoffeln, süßen Zwiebeln und Senf belegt ist. Das moderne Restaurant umfasst eine offene Küche, eine Bar, einen Cafébereich und eine Außenterrasse.

www.jamieoliverkitchen.de/DEU/jamie-oliver-kitchen-berlin



Foto: Brigitte Menge

Jamie Oliver eröffnete in der Berliner Friedrichstr. 134-136 Jamie Oliver Kitchen, das Haus der internationalen Restaurantmarke in Deutschland



Hugo Thiébaud

Neuer Küchenchef 1

Eine neue Karte und wechselnde Monatsmenüs offeriert der Sterne-erfahrene Teamplayer Hugo Thiébaud seit dem 1. Mai als neuer Küchenchef im Restaurant Vox am Berliner Marlene-Dietrich-Platz. Bereits zu Beginn seiner Karriere arbeitete er als Commis Chef

in Alain Ducasse 1-Sterne-Restaurant Le Relais du Parc in Paris sowie in dessen 3-Sterne-Restaurant Le Louis XV in Monaco. Die Berliner Feinschmecker kennen ihn als Sous-Chef im Sternerestaurant Pauly Saal, später Sous-Chef im Le Petit Royal sowie zuletzt Senior Sous-Chef im Michelberger Hotel. Im Vox Restaurant wird er die Tradition fortsetzen, europäische und asiatische Einflüsse zu kombinieren. Dabei lässt sich seine Erfahrung aus der französischen Haute Cuisine genauso deutlich spüren, wie sein moderner Ansatz, regional und nachhaltig zu kochen.

www.restaurant-vox.de

10-jähriges Jubiläum

Vom 7. bis zum 13. Oktober 2024 findet die zehnte Berlin Food Week statt. Im Jubiläumsjahr gibt es gleich mehrere positive Nachrichten. Die im Jahr 2022 gestartete Kampagne „Gönn dir Gastro“ wird erneut von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe finanziert. Im Kern der Aktion steht das praktische Ausprobieren: ein eigens kuratiertes und organisiertes Programm mit Workshops in Gastronomiebetrieben lädt Interessierte ein, in den Job reinzuschuppen. Auch das im letzten Jahr anlässlich der Länderpartnerschaft mit Taste France gestartete Format French Affair wird fortgesetzt. Das dezentrale Happening feiert den Apéro als schönste Zeit des Tages in den Weingläsern und Weinbars in der Hauptstadt. Das besucherstärkste Event House of Food mit 45 ausstellenden Manufakturen und Startups findet weiterhin im BIKINI Berlin statt.

www.berlinfoodweek.de

Raus zum Ende des Jahres

Das Regent Hotel am Gendarmenmarkt schließt am 31.12.24. Dies bestätigten die Betreiber des Luxushotels, die Intercontinental Hotels Group (IHG). Der Pachtvertrag laufe aus. Was danach mit dem Luxushotel passiert, steht derzeit noch nicht fest. Vor Kurzem bekam das Regent die Auszeichnung: „Germany's Leading Hotel“.

www.ihg.com

Hoch hinaus

Ab Ostern 2025 heißt das Drehrestaurant auf dem Berliner Fernsehturm Sphere by Tim Raue. Auf 207 Metern Höhe wird, der wohl bekannteste Spitzenkoch Berlins mit dem Fernsehturm-Team dann für das kulinarische Wohl der Gäste des Berliner Fernsehturms sorgen – mit regionalen Produkten und traditionellen Berliner Gerichten interpretiert von Tim Raue. „Wir sind so stolz, dass wir Tim Raue für uns gewinnen konnten. Ich freue mich schon ganz besonders auf die Königsberger Klopse à la Tim Raue, die er ja bereits auch für Barack Obama kochte“, sagt Anja Nitsch, die Geschäftsführerin des Berliner Fernsehturms.

www.tv-turm.de

Neuer Küchenchef 2

Der neue Küchenchef im Fischer & Lustig ist mit allen Wassern gewaschen. Nach mehr als 30 Jahren am Herd ist Holger Mootz die Idealbesetzung für die maritime Heimatküche des Restaurants im Nikolaiviertel in Mitte. Nach seiner Kochausbildung in Goslar zog es ihn zur Küste. Seine Stationen als Küchenchef: Hotel am Meer in Binz, Hotel Wreecher Hof in Putbus auf Rügen, Gourmet-Restaurant Märkische Stuben des Hotel Residenz am Motzener See und Küchenchef im vom Feinschmecker und Guide Michelin prämierten Gourmetrestaurant im Weinhaus Uhle in Schwerin. Nach Berlin kam er für das SodaZitron des eat!Berlin-Gründers Bernd Moser.

www.fischerundlustig.de



Fotos: Florian Kroll
Der kreative Vollprofi Holger Mootz beherrscht die Bandbreite genussreicher Kulinarik.



Fortsetzung: Four-Hands-Dinnerserie

Die „Lorenz Adlon & Friends“-Eventreihe fand bei Gästen und Köchen so großen Anklang, dass sie 2024 im Hotel Adlon prominent fortgesetzt wird. Spitzenköche anderer ausgezeichneten Gourmetrestaurants kreieren im Tandem mit Reto Brändli jeweils zu zweit ein extravagantes Sechs-Gänge-Menü im Lorenz Adlon Esszimmer. Drei Gänge bereitet der Hausherr selbst zu, während die anderen drei Gänge der jeweilige Gastkoch übernimmt. Am 13. Oktober gibt sich Christoph Rainer aus dem Restaurant Ikigai des renommierten Hotels Schloss Elmau die Ehre am Brandenburger Tor. Am 17. November zeigt Christian Scharrer aus dem Restaurant Courtier des Resorthotels Weissenhaus seine Kochkünste.

www.lorenzadlon-esszimmer.de



Das Hotel Adlon

von Brigitte Menge und Marie Weiß ■

Kalt & köstlich



Die Sonne lacht vom Himmel, Shirts und Shorts haben Hochkonjunktur. Es ist Sommer, und da ist eine Erfrischung immer gut – wie z. B. eine, die quasi auf der Zunge zergeht: ein leckeres Eis! Ob Schoko, Vanille oder Tutti Frutti – Eis geht immer, macht gute Laune und Lust auf mehr. Pro Jahr verspeist jeder Deutsche im Schnitt rund 8,1 Liter der kalten Leckerei – davon rund 1,2 Liter handwerkliches Speiseeis. Das sind 17 Kugeln pro Kopf. Rund 4.900 Eisdieleen gibt es in Deutschland – in Berlin haben die Eis Fans bei rund 160 Eisdieleen genügend Auswahl. Unsere Genussexpertin Christiane Flechtner hat sich durch die Stadt geschlemmt und einige besondere und ausgefallene eisige Tipps zusammengefasst.



Eiscafé La Fontana

Hier ist der Name Programm, denn im Eiscafé La Fontana ist das Schlemmen mit Blick auf den Wasserklops möglich. Mario Ferrera bietet seinen Besucher*innen leckere Eiskreationen direkt am Breitscheidplatz zwischen Gedächtniskirche und Europacenter – und das seit nunmehr 40 Jahren. Die Eiskreationen – angefangen von Eiskaffee bis Erdbeerbecher – gibt es übrigens im Sommer ebenso wie im Winter. Eis

Fans müssen also keine Zwangspause einlegen, sondern können das ganze Jahr auf der Terrasse mit traumhafter Berlin-Kulisse oder im Restaurant eiskalt schlemmen. Besondere Empfehlung von Verkäuferin Lakshi: eine Kugel indische Mango... lecker!

Am Breitscheidplatz, 10789 Berlin-Charlottenburg
Geöffnet täglich ab 10 Uhr
www.la-fontana-berlin.de

Eismietze Berlin

Ein Geheimtipp ist die Eismietze nicht mehr – feierte das kleine Eiscafé in Mitte bereits im Herbst zehnjähriges Bestehen. Es ist also eher ein Dauerbrenner bei den nahen und fernerer Anwohnern. Keine Frage – bietet es doch Eis aus eigener Herstellung in unglaublich vielen verschiedenen Sorten. Und nicht nur das: Auch leckere Kuchenspezialitäten werden im kleinen Familienunternehmen selbst gemacht und



Flamingo

Wenn Tino Keil hinter dem Tresen steht, ist er voll und ganz in seinem Element – und stapelt die Kugeln in Becher oder Waffel, die das Kundenherz begehrt. Im Flamingo geht es bunt zu – da gibt es nicht nur die klassischen Sorten Schoko und Vanille, sondern auch Blutorange und das allseits beliebte Flamingo-Eis, eine Mischung aus Joghurt, Himbeere und Baiser. Also raus aus der Stadt und rein ins Flamingo. Doch aufgepasst: Die Schlange ist lang. Doch das Warten lohnt sich – garantiert! Es gibt auch ein paar Sitzplätze drinnen und draußen.

Fellbacher Straße 28,
13467 Berlin-Hermsdorf
Geöffnet Mi–So 13 bis 18 Uhr



angeboten. Die Eissorten sind speziell – und beliebt. „Vor allem Lakritze oder Lavender Creme sind beliebt“, weiß Mitarbeiterin Anna. Und es werden sogar Wünsche von Stammkunden erfüllt. So gibt es auch die spezielle Sorte „KaBuBa“ – eine Mischung aus Karotte, Buttermilch und Banane. Es gibt nun sogar ein Eismietze-Bike, das in Parks und bei Events den Sommer versüßt.

Schlegelstraße 21, 10115 Berlin-Mitte
Geöffnet: täglich 12 bis 18 Uhr

Softeis Didi

Hier gibt es erst seit ein paar Wochen Vanille und Schoko oder Heidelbeere und Erdbeere – oder alles gemischt: Bei Softeis Didi geht es im wahrsten Sinne des Wortes „soft“ zu. Es handelt sich dabei um eine besonders weiche Zubereitungsform von Speiseeis, die beim Verkauf aus einer speziellen Maschine jeweils für den Kunden abgezapft wird. Verziert mit bunten Streuseln, Schokolinsen oder Mini-Marshmallows ist das weiche Eis ein echter Leckerbissen, auch to go. Also einfach mal probieren...

Alt-Tegel 13, 13507 Berlin



Gelateria Coppa Ricca

Es ist ihre zweite Eissaison – und dennoch hat die Gelateria in Hermsdorf bereits zahlreiche Stammgäste. Das liegt sicherlich auch an den unterschiedlichen Eissorten, die Inhaber Antonino Rallo und sein Team eigens in ihrer Eismanufaktur kreieren. Orange-Basilikum, Joghurt-Holunder und Limette-Minze sind nur einige der speziellen Sorten. Kinder hingegen gefällt das Eis Engelblau am besten – wegen der knallig blauen Farbe. Gemütliche Sitzplätze gibt es sowohl drinnen als auch draußen.

Robinienweg 3, 13467 Berlin-Hermsdorf
Geöffnet: Mo–So von 10 bis 18 Uhr,
bei sehr schönem Wetter bis 20 Uhr



Fräulein Frost

Eis mit Liebe gemacht – das ist bei Fräulein Frost Programm. Auch hier ist der Andrang groß, und auch hier gibt es spannende Sorten, die man unbedingt einmal probiert haben muss. Favorit ist dabei „GuZi-Mi“, das ist ein unglaublich schmackhaftes Gurken-Zitrone-Minze-Eis. Aber auch andere Sorten sollte man probieren, z. B. Grace-land, Schoko-Orange oder Quark-Honig-Sesam. Kollegin Tessa hat neben dem Eis auch noch für jeden ein offenes Lächeln parat.

Friedelstraße 38,
12047 Berlin-Neukölln
Geöffnet: So–Do 13 bis 19 Uhr,
Fr–Sa 13 bis 21 Uhr
www.fräulein-frost.de



Die Eismacher*innen

Wer mal was komplett Verrücktes probieren will, der fährt zu den Eismacher*innen. Das ist Berliner Eishandwerk seit 2010. Hier werden die Geschmacksnerven auf eine harte Probe gestellt: Wie wäre es mit Büffelricotta-Walnuss-Birnen-Eis? Oder Drachenfrucht-Melone? Oder warum nicht mal Coconut-Coffee, Tahiti Vanille, Brynt Smör oder Pandan? Auch Ube kann man kosten – das ist philippinische Süßkartoffel mit Kokos. Es scheint zu schmecken, denn die Menschen stehen grundsätzlich in einer langen Schlange an. Zudem sind alle Plätze besetzt.

Körtestraße 10, 10967 Berlin-Kreuzberg
Geöffnet Mo–So von 13 bis 20 Uhr
www.eismacher-berlin.de




 Vorstellung
Bar

Himmel über Berlin

Die Aussicht ist etwas für Cineasten, aber nicht nur die. Einen atemberaubenden Blick über Berlin hat man, wenn man die 70 Meter im Fahrstuhl hinaufgefahren ist und zunächst das Solar Sky-Restaurant betritt. Hier kann man gepflegt speisen, eine Treppe höher wartet die Sky-Bar. 270 Grad reicht das Panorama, wie Rik Verweyen beziffert. Er ist seit der Eröffnung 2005 als geschäftsführender Inhaber das Gesicht der Solar Sky-Restaurant & Bar in der Stresemannstraße am Anhalter Bahnhof.

Die beliebtesten Cocktails?

Besonders gern bestellt werden Cocktails wie Espresso Martini und Eigenkreationen wie Solar Tai auf Rumbasis, Solar on the Beach und immer wieder neue Überraschungen wie aktuell Cranberry Mojito und ein Sour mit Apfel und Zimt, beide auf Bacardi-Basis. Bei den Long Drinks gehen vor allem Klassiker wie Gin Tonic, aber auch so etwas wie Skinny Bitch gut. Die Cocktails kosten zwischen 14 und 16 Euro. Im Restaurant werden eher Aperitif-Cocktails gereicht. Die Gäste bestellen häufig auch alkoholfreie Drinks wie Apple Cooler, Vanilla Sky oder Noprol Spritz.

Das günstigste und das teuerste Getränk?

Ein Wasser gibt es für 3 Euro (0,25 l), ein Glas Hennessy X.O. kostet 30,50 Euro (4 cl), und eine Flasche Dom Pérignon Vintage 350 Euro.

Essen?

Oben in der Bar gibt es Kleinigkeiten von Tatar bis Döner mit Entenfleisch. Viel größer ist die Speisenauswahl unten im Restaurant. Dort werden sowohl Köstlichkeiten mit Kaviar und regionalem Rindfleisch wie dem Linumer Wiesenkalb als auch Schnitzel mit saisonalem Gemüse wie Spargel gereicht. „Sterneküchen-Niveau ohne Benimmzwang“, bringt Rik es auf den Punkt. Alle drei Monate wechselt die Speisekarte, und etwa ein Drittel der Gerichte ist vegan.

Fass- oder Flaschenbier?

Im Restaurant gibt es König Ludwig Helles und Warsteiner pro Flasche zu 4,50 Euro (0,33 l).

Betreiber?

2005 ging's los. Vorher gab es hier mal „einen illegalen Kiffer Club, einen



Musik?

Neben Cineasten, die vor allem wegen des Himmels über Berlin das Solar besuchen, kommen auch Musikliebhaber hier ganz auf ihre Kosten. Als „wechselnd und anspruchsvoll“ beschreibt Rik, was im Solar läuft. Verschiedene live auflegende DJs sind die Besonderheit. Musikalisch reicht deren Repertoire von Jazz über Reggae und Electro bis zu ruhigerer Chillout-Musik. „Hier können sie spielen, was sie besonders mögen und was in einem Club nicht gehen würde.“ Am Wochenende wird es eher lebendiger mit beschwingtem Groove.

Kundschaft?

Von 18 bis 60 Jahre sind sie etwa. Ja, auch internationale Promis wie Shakira, Tom Hanks und Jennifer Lopez sowie der frühere Bundespräsident Horst Köhler waren schon mal da. Richtig voll wird es im Solar immer dann, wenn gerade große Messen wie ITB, IFA oder Fruit Logistica in der Stadt sind. Zu mindestens zwei Drittel sind die Gäste dann Berlinbesucher. Zu anderen Zeiten ist das Verhältnis von Einheimischen und Touristen eher 50:50.

Zukunft?

„Nach 20 Jahren sind wir eine Instanz!“ Die Zukunft wird „schöner, leckerer und besser“, hat sich Rik vorgenommen, und „wir haben uns in den 20 Jahren immer wieder neu erfunden. Wir sind nie starr und nie fertig, sondern ein Organismus im Wandel.“ Ein neuer Trend sei alkoholfreier Wein, doch das ist ein neues Thema...

Geöffnet?

Dienstags ist nur die Bar ab 18 Uhr geöffnet. Mittwochs bis sonnabends von 18 Uhr bis 1 oder 2 Uhr Bar und Restaurant. Sonntag und Montag sind Ruhetage. In der Bar ohne Reservierung, im Restaurant mit.

von Gerald Backhaus ■

www.solarberlin.com

Punk-Laden, später den Touri-Laden ‚Berliner Fenster‘, und danach standen die Räume acht Jahre lang leer,“ berichtet Rik. Dann fand er sie zusammen mit seinem Geschäftspartner Franco Mey. Der hatte nach seiner Ausbildung zum Physiotherapeuten die Mey’s Bar gegründet und bis Ende der Neunziger geführt. Franco betrieb einen Biergarten an der Siegessäule, bevor er zusammen mit Rik das Solar gründete. Der gebürtige Westberliner Rik Verweyen war zuvor als Medienmanager im Film- und Musikgeschäft tätig und ist „im Herzen ein Künstler“. Schon seinen 16. Geburtstag hatte Rik mit einer riesigen Party gefeiert. Damals merkte er, dass er das Zeug zum guten Partyveranstalter und Organisator hat. Er kreierte mit „Riks Wohnzimmer“ eine eigene Marke. Im Solar unterstützt ihn ein Team von rund 45 Leuten.

Konzept und Einrichtung?

Zwei Läden in einem. Edles Speisen im Restaurant in der 16. Etage und dann hoch in die 17. zur coolen Nachtbar. Beide mit dem irren Blick über Berlin. Besonders empfehlenswert an sonnigen Tagen wegen des Sonnenunterganges. Zuerst war da die Bar Idee, die Küche kam später. Ein Vorbild ist Tokio, erzählt Rik. „Café del Mar für Berlin“ titelte eine Tageszeitung vor Jahren mal. Man kann als Gast hier auch mal nur gepflegt schweigen.

Veranstaltungen?

„Wir sind hier wie ein Wohnzimmer, immer gleich gut und verlässlich“, so beschreibt es Rik. Man kann das Solar komplett mieten. Bei einem gesetztem Essen bietet das Restaurant Platz für rund 110 Personen. Ansonsten können hier bis zu 300 Leute feiern.

Digitale Plattform für Open-Air-Events

Ganz nach dem Motto „Stadt für alle“ bietet die Plattform DRAUSSENSTADT für ALLE den Freunden der Open-Air-Kultur ein breites Spektrum an Events sämtlicher kultureller Sparten zum Mitmachen oder einfach nur Genießen – immer unter freiem Himmel, immer quer durch die Stadt. Und wer selbst Kulturveranstaltungen bewerben möchte, trägt sie einfach direkt und kostenfrei in den Kalender ein.

www.draussenstadt.berlin

Die Neue Nationalgalerie, in der die Warhol-Werke zu sehen sind



Andy Warhol in der Neuen Nationalgalerie

„Andy Warhol. Velvet Rage and Beauty“ ist der Titel der Sonderausstellung, die die Neue Nationalgalerie bis zum 6. Oktober zeigt. Während Warhols Werke von Konsumgütern und berühmten Persönlichkeiten weite Verbreitung fanden, bekam bisher ein Thema wenig Beachtung: Warhols kontinuierliche Suche nach seinem (meist männlichen) Schönheitsideal und Begehren. Nun ist zum ersten Mal ein großer Überblick zusammen, der sich thematisch auf diesen zentralen Aspekt in Warhols verschiedenen Schaffensphasen konzentriert. Mit mehr als 300 Gemälden, Drucken, Zeichnungen, Fotografien, Polaroids, Filmen und Collagen ermöglicht die Ausstellung ein umfassendes Verständnis des Künstlers Andy Warhol, dessen Werk zu Lebzeiten nie ein wirkliches „proud Coming-out“ hatte.

www.smb.museum

Foto: Staatliche Museen zu Berlin / David von Becker

Kultur-Zeit

Viel Kunst: Berlin Art Week

Foto: Anna Tiessen for Berlin Art Week



Emma Talbot, Kindl-Zentrum für zeitgenössische Kunst

Rund 100 Museen, Ausstellungshäuser, Privatsammlungen, Projekträume und Galerien öffnen vom 11. bis zum 15. September ihre Türen und laden ein, während der Berlin Art Week neue Entdeckungen zu machen und in aktuelle Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst einzutauchen. Ausstellungen, Installationen und Veranstaltungen veranschaulichen, wie

lebendig und wandelbar die Kunstszene der Stadt ist. Dafür und auch für die erstmals stattfindenden Paneldiskussionen der Talking Galleries/Berlin treffen sich Künstler, Sammler, Galeristen, Museumsdirektoren und Kunstliebhaber aus der ganzen Welt zur Berlin Art Week.

www.berlinartweek.de

Berlin, Berlin

Mit einer Gruppenausstellung feiert die Helmut Newton Stiftung bis zum 10. November ihr 20-jähriges Jubiläum. Es ist zugleich eine Hommage an Newtons Heimatstadt; der Fotograf hatte sich im Herbst 2003 entschieden, Teile seines Archivs nach Berlin zu überführen, indem er zunächst die nach ihm benannte Stiftung gründete, die im ehemaligen Landwehrkasino am Bahnhof Zoologischer Garten untergebracht wurde. Von jenem Bahnhof verließ Newton, als Jude ständig von der Deportation bedroht, Anfang Dezember 1938 überstürzt Berlin und kehrte 65 Jahre später als weltberühmter Fotograf zurück. „Berlin, Berlin“ zeigt neben Newtons ikonischen und vielen unbekannteren Berlin-Bildern, Werke von Arno Fischer, Thomas Flor-schuetz, Hein Gorny, F.C. Gundlach, Will McBride, Barbara Klemm, Arwed Messmer, Michael Schmidt, Maria Sewcz, Wim Wenders, Ulrich Wüst, Yva, Harf Zimmermann und Günter Zint.

www.smb.museum/museen-einrichtungen/museum-fuer-fotografie



Helmut Newton, Self-portrait in Yva's studio, Berlin 1936

 **wall**

Bild

B.Z.


FEUERSOZietät

**94³
RS2**

**SPIELBANK
BERLIN**

Pyronale®

Feuerwerk- World-Championat

www.pyronale.de • Ticket-Hotline 01806 999 000 909

(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

tv.berlin




Berliner Kindl

30.08. & 31.08.2024

Olympiastadion/ Maifeld – Olympiapark

Globe Berlin: Viel Theater Open Air



Foto: Thorsten Wulff

Mit der Premiere des Urfaust startete das Globe Theater in die diesjährige Sommer-Spielzeit

Unter dem Spielzeit-Motto „Schein & Sein“ stehen die Themen Macht, Ohnmacht, Manipulation und Auflehnung bis zum 15. September im Zentrum des Bühnengeschehens im Globe Theater Berlin in der Sömmerringstraße. Als Volkstheater legt das Ensemble besonderen Wert auf Niederschwelligkeit: Dies zeigt sich in volksnahen Preisen sowie im Programm: Shakespeare-Aufführungen in Deutsch und Englisch, in zeitlos modernen Übersetzungen, ergänzt um Einführungen und Nachgespräche. Mit dem „Volkstheatertag“

wird jeder Donnerstag in dieser Saison grundsätzlich ermäßigt. Die Generalproben zu „Hamlet“ (10.7.) und dessen englischsprachiger Originalfassung (31.7.) sind kostenfrei. Tickets für die Generalproben können ab einer Woche vor der jeweiligen Veranstaltung gebucht werden über:

www.globe.berlin

Imagine Another Perspective

Die Alfred Erhardt Stiftung zeigt noch bis zum 8. September eine faszinierende Gruppenausstellung mit Werken von Mandy Barker, Caleb Charland und Maija Tammi. Im Vordergrund der Ausstellung stehen bewegende und wichtige Fragen rund um die Themen Zeit, Tod, Kunststoffe, Energien und Natur. Die Kunst zeigt Bereiche unseres Lebens und der natürlichen Welt, die zwar überlebenswichtig sind, mit dem freien Auge aber nicht gesehen und somit nicht bis kaum wahrgenommen werden.

www.aestiftung.de



Foto: Caleb Charland

Caleb Charland, Beet Field Battery



Foto: Clara Wenzel-Theiler

POSITIONS Berlin Art Fair

Nach der erfolgreichen paper positions Berlin-Ausgabe im April findet vom 12. bis zum 15. September die POSITIONS Berlin Art Fair im Flughafen Tempelhof statt. Im letzten Jahr konnten die über 30.000 Besucher auf der Kunstmesse 120 Aussteller aus 20 Ländern bewundern.

Die ausgewählten Galerien haben die Möglichkeit ihre Programme und Positionen einem breiten kunstbegeisterten Publikum zu präsentieren und dieses hat die Möglichkeit, neue und vielfältige Kunst zu erwerben, ohne eine Weltreise unternehmen zu müssen.

www.positions.de



Foto: Tin Pan Alley Steelband

Das Luftschloss – ein einzigartiges Theater

Am Tempelhofer Feld wurde vor nun über einem Jahr das bisher größte Projekt der Kernzone gGmbH in Kooperation mit dem ATZE Musiktheater feierlich eröffnet. Die Spielstätte aus Holz wird zwischen April und September unter freiem Himmel für ein Publikum bis zu 350 Personen bespielt, die Programmgestaltung des Luftschloss übernimmt das ATZE Musiktheater. Das Programm ist auch in diesem Sommer bunt gemischt und bietet für Musik-, Theater- und Comedyfans sowie Kinder diverse großartige Veranstaltungen.

www.luftschloss-tempelhoferfeld.de

20 Jahre ABBAMANIA THE SHOW – jetzt im Vorverkauf



Foto: Milan Schmalenbach

v.l.n.r.: Jimmy McGowan als Björn, Navina Heyne als Agnetha, Kerstin Löcker als Anni-Frid, Hans Christian Petzoldt als Benny

Das Jahr 2025 wird ein sehr besonderes für „Mamma Mia“-Fans. Die ABBAMANIA THE SHOW feiert ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum und lässt auf der großen Tour auch die Hauptstadt nicht aus. Am 2. April 2025 kann man sich in Berlin auf eine Zeitreise der Extraklasse begeben und sich von den Sänger*innen und dem Symphonic Rock Orchester in einen Abend voller „Money, Money, Money“, grandioser Musik, fantastischer Tänze und fröhlicher Stimmung entführen lassen. Außerdem feiert 2025 neben dem Bühnenjubiläum der Tribute-Show auch der ABBA-Hit „Mamma Mia“ sein 50. Jubiläum.

www.abbamania-the-show.de

von Brigitte Menge und Miriam Pilko ■

Wir stellen

den Sommer

uff'n Kopp!



OF THE PLOTZE

PIRATES



ab 19. Juli

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



**Infos & Tickets unter
primetheater.de**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



Sorgen für Stimmung auf dem Platz: die Tänzerinnen und Tänzer des Rokkaz e. V.



Mitmachen ist angesagt: Malen im Brandenburg Museum

Ein fröhliches Trio lädt ein

Am Sonntag, den 8. September 2024, finden mit dem Kulturfest in der Potsdamer Mitte, dem Tag des offenen Denkmals und Kultur für JEDE*N, gleich drei Veranstaltungen zum Verweilen in Potsdam ein.

Die Premiere im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg: erstmals hatten die Kulturakteure der Potsdamer Mitte am 10. September 2023 zu einem Kulturfest eingeladen und damit ein neues Format etabliert. Es wurde bewusst mit zwei bereits etablierten Veranstaltungen – dem Tag des offenen Denkmals, der schon seit mehr als 30 Jahren stets am 2. Sonntag im September stattfindet, und dem Format „Kultur für JEDE*N!“, das das Büro KINDER(ar)MUT des AWO-Betriebsverbands Potsdam e. V. ausrichtet, kombiniert. An 22 Veranstaltungsorten in Potsdam – davon allein 13 in der Mitte – hatten 18 Akteure zu Mitmachangeboten, Führungen, Lesungen, Vorträgen, Vorführungen sowie Ausstellungen und Besichtigungen für kleine und große Besucherinnen und Besucher eingeladen. Vom Echo des Angebots waren alle teilnehmenden Einrichtungen begeistert. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden die zumeist kostenlosen Ange-

bote in den Häusern und auf dem Alten Markt sehr gut angenommen.

Eine Neuauflage des fröhlichen Trios steht am Sonntag, 8. September 2024, auf dem Programm. Die teilnehmenden Einrichtungen haben sich vorgenommen, noch mehr inklusive und barrierearme Angebote zu unterbreiten.

Der Tag des offenen Denkmals steht deutschlandweit in diesem Jahr unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Potsdam bietet mit seinem UNESCO-Welterbe und ca. 3000 Einzeldenkmälern jedes Jahres aufs Neue ein besonderes Programm.

Das Format „Kultur für JEDE*N!“ gibt es bereits zum 7. Mal. Auf der Webseite der AWO heißt es vielversprechend: „Bei einem Kulturfrühstück mit Live-Musik in den Sonntag starten, dann weiter zu Kino, Lesungen, Theater, Ausstellungen, Kon-

zerten und Workshops. Zum Lauschen, Staunen, Entdecken, Schauen, Genießen, Begegnen, Ausprobieren, Mitmachen ...“

Das Kulturfest bietet in diesem Jahr u. a. eine Trickfilmwerkstatt im Foyer des Filmmuseums Potsdam. Bei Führungen durch die Gedenkstätte Lindenstraße wird ein Blick in sonst nicht öffentliche Bereiche ermöglicht.

Das URANIA-Planetarium wird auf dem Alten Markt mit einem Marktstand dabei sein und Aktuelles zur Astronomie vermitteln sowie eine Beobachtungsstation mit Sonnenteleskop anbieten.

Die Stadt- und Landesbibliothek bietet Führungen, Lesungen und Erzähltheater für kleine und große Besucherinnen und Besucher.

Weiterführende Informationen:
www.potsdamtourismus.de/kulturfest/

Fotos: LHP/Steven Ritzler



Mitmachen ist angesagt: Malen vor dem Barberini



Man kann auch tolle Motive mit nach Hause nehmen

„Und bitte!“

– der Boulevard des Films nimmt Gestalt an

Brandenburgs Landeshauptstadt ist **die** deutsche Filmstadt. Nach mobilen Vorführungen um 1900 und dem ersten Kino mit festem Spielort im Jahr 1909 begann mit dem Bau des ersten Glasateliers als Filmstudio 1911 die bis heute andauernde Filmproduktion.

Seit den ersten Dreharbeiten zum legendären Stummfilm DER TOTENTANZ mit Asta Nielsen im Februar 1912 ist Potsdam mit einer aktiven Film- und Medienbranche sowie Kinos, Festivals, Filmlehre, -forschung, -tourismus und -archivierung ununterbrochen Filmstandort und beherbergt nahezu die gesamte Verwertungskette im Bereich Film. Seit 30. Oktober 2019 trägt Potsdam als einzige deutsche Stadt den Titel einer „UNESCO CREATIVE CITY OF FILM“.

Film ist Wirtschafts-, Image-, Kultur- und Bildungsfaktor für die Stadt. In mehr als 112 Jahren entstanden in den Babelsberger Filmstudios sowie bei unzähligen Drehs im gesamten Stadtgebiet mehrere Hundert Kino- und Fernsehfilme, Trickfilme, Dokumentarfilme, Serien und Werbespots – vielfach national und international ausgezeichnet. Um den Stellenwert des Films für die UNESCO CITY OF FILM POTSDAM, die Potsdamerinnen und Potsdamer und ihre Gäste noch sichtbar zu machen, wird in der Brandenburger Straße ein „Boulevard des Films“ entstehen. Die komplexe Sanierung der Fußgängerzone eröffnet die Möglichkeit, auf insgesamt 55 ca. 80 x 80 cm großen Granitplatten die wichtigsten in der Region entstandenen Filme zu würdigen. Ausgewählt wurden die Titel von einer Fachjury. Die Auswahlkriterien waren die gesellschaftliche Relevanz, der technische bzw. künstlerische Stellenwert, die nationalen oder internationalen Auszeichnungen sowie der Publikumserfolg bzw. Kulturcharakter der Filme.

Am 4. Juli 2024 werden die ersten Platten in der Brandenburger Straße enthüllt – im Beisein von Regisseur Andreas Dresen. Dessen Film HALT AUF FREIER STRECKE gehört zu den zehn Produktionen, die im 1. Bauabschnitt, der sich zwischen der Friedrich-Ebert-Straße und Jägerstraße erstreckt, ihren Platz finden werden. Der Start des Boulevards des Films wird von einem besonderen Kinoangebot begleitet. Das Kino des Filmmuseums Potsdam zeigt im Juli und August zehn der 55 Filme – der Eintritt dafür ist frei.

Noch bis zum 30. Dezember 2024 stellt das Filmmuseum in seiner Sonderausstellung „Voll das Leben! Andreas Dresen und Team“ die zehn Schlüssel Filme des Potsdamer Regisseurs vor und zeigt dabei, dass Film immer das Ergebnis kollektiver Kreativität ist. Die zehn vorgestellten Dresen-Filme sind als begehbare Collage inszeniert. Auch der aus dem Jahr 2011 stammende Film HALT AUF FREIER STRECKE zieht auf diese Weise in den Bann.

Weiterführende Informationen:

www.potsdam.de/de/kategorie/boulevard-des-films



Das Projekt „Boulevard des Films“ wird mit Tafeln des Historischer Parcours in der Brandenburger Straße vorgestellt



So werden die Platten in der Brandenburger Straße aussehen

Folgende Filme, die die unterschiedlichen Schaffensperioden des Films in Potsdam repräsentieren, werden im 1. Bauabschnitt der Brandenburger Straße gewürdigt:

- Halt auf freier Strecke, 2011
- Die Feuerzangenbowle, 1944
- Spur der Steine, 1966
- Der Totentanz, 1912
- Sonnenallee, 1999
- Das Fahrrad, 1982
- Bridge of Spies – Der Unterhändler, 2014/15
- Emil und die Detektive, 1931
- Jakob der Lügner, 1974
- Der letzte Mann, 1924

Feuerwerkskunst in Perfektion



Am 30. und 31. August 2024 erstrahlt der Berliner Nachthimmel wieder in den schönsten Farben. Die Pyronale – inoffizielle Weltmeisterschaft der Feuerwerker – wird wieder zwei Tage lang auf dem Berliner Maifeld begeistern.

Die Pyronale stellt seit 17 Jahren eines der Open-Air-Highlights in der Hauptstadt dar. Das Publikum besteht am letzten Augustwochenende nicht nur aus Berlinern, zahlreiche Touristen reisen aus der gesamten Bundesrepublik und sogar aus dem Ausland an, um die Weltspitze der Pyrodesigner zu erleben. Jeden Abend ab 20.45 Uhr zeigen jeweils drei Spitzenteams ihre rund 15-minütigen Kreationen. Zu absolvieren ist eine Kür und ein Pflichtteil. Eine Jury vergibt die Punkte und bewertet dabei Rhythmus, Synchronität und Farbqualität. Heftige akustische Elemente wie laute Knallerei beeindruckt zwar im ersten Augenblick, dem künstlerischen Anspruch genügen sie aber nicht. Am Samstagabend wird der Gesamtsieger gekürt. Neben den Juroren haben auch die Zuschauer*innen die Möglichkeit, die Teams zu bewerten. Per SMS bestimmt das Publikum den jeweiligen Tagessieger. Zu 30 % fließt diese Entscheidung mit in die der Jury. Wer insgesamt die meisten Punkte bekommt, kann sich über den goldenen Pokal freuen. Dieser sowie der silberne und bronzene Pokal wurden in diesem Jahr von Designerin Jette Joop entworfen. Das Einbinden der Zuschauer ist Festival-Veranstalter Mario Hempel wichtig. Ebenso legt er Wert darauf, mit den beim Feuerwerk entstehen-

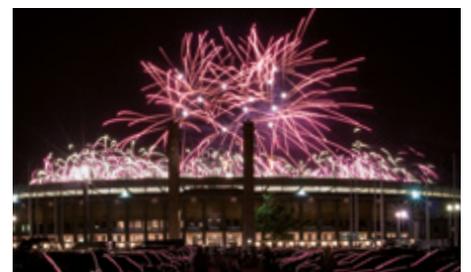
den Emissionen die Umwelt nicht zu belasten. Moderne Technik senkt den Ausstoß von Feinstaub und Kohlendioxid.

Wie alles begann

„Im Februar 2005 lernte ich bei der Berlinale Gala „Cinema for Peace“ Peter von Löbbecke kennen, der zu dieser Zeit gerade die Geschäftsführung des Olympiastadions übernommen hatte. Wir trafen uns regelmäßig zum Lunch oder Dinner und überlegten, wie man Traditionsevents wie das Classic Open Air ins Olympiastadion bringen kann“, erinnert sich Mario Hempel. Zehn Ideen hätten sie gehabt, eine davon sei ein Feuerwerksfestival gewesen. Nach ein paar Nachbesserungen, wie dieser, dass man aus Sicherheitsgründen so etwas besser vor dem Olympiastadion machen müsste, nahm diese Idee Gestalt an. Im Juli 2005 sei dann das heutige Konzept erarbeitet worden – erinnert sich Mario Hempel. Der Name Pyronale ist übrigens ein Wortspiel mit „Berlinale“.

von Martina Reckermann ■

www.pyronale.de



Auswahl an Auslagestellen vom TOP Magazin Berlin

Abba Berlin Hotel

Lietzenburger Straße 89, 10719 Berlin

Adler Wohndesign

Reichsstraße 101, 14052 Berlin

André Märten GmbH Friseur / Kosmetik

Lietzenburger Straße 83, 17192 Berlin

ASKANIA AG Uhrenmanufaktur

Rosenthaler Straße 40-41, 10178 Berlin

Audio Forum Hifi Studios

Nestorstraße 56, 10709 Berlin

bad & baden

Lietzenburger Straße 65, 10719 Berlin

Beauty Case Berlin – Sven Meissner

Menzelstraße 17, 12157 Berlin

BELLAVISTA – Augenoptik

Joachim-Friedrich-Straße 18,
10711 Berlin

Bluegray Design Farrow & Ball Farben

Uhlandstraße 47, 10719 Berlin

Civan Friseur

Savignyplatz, S-Bahnbogen 591,
10623 Berlin

Classic Barbershop Berlin

Winterfeldtstraße 34, 10781 Berlin

der Schnittmacher

Fidicinstraße 17, 10965 Berlin

Dinnebier Premium Cars

Kurfürstendamm 106-108, 10711 Berlin

Dr. med. Dorothee Tigges

Koppenplatz 13, 10115 Berlin

EWA STEHLI HAIRCOMPANY

Tanusstraße 15, 12161 Berlin

Expo 2035 Store im Europa Center

Tauentzienstraße 9-12, 10789 Berlin

Eytu Hair & Beauty by Gizem

Hubertusstraße 5, 12163 Berlin

Fleesensee Feriendorf

Am Kalkberg 1, 17213 Göhren-Lebbin

float Berlin Mitte

Hausvogteiplatz 11, 10117 Berlin

Friseurmeisterbetrieb Achlas Nabha

Bouchéstraße 18, 12435 Berlin

Glanz Friseur

Clayallee 347, 14169 Berlin

Hotel am Steinplatz,

Steinplatz 4, 10623 Berlin

Hotel Seehof BERLN

Lietzensee-Ufer 11, 14057 Berlin

HYGGE INTERIØR

Grolmanstraße 44-45, 10623 Berlin

Intersport Olympia

Johannisthaler Ch. 295/327, 12351 Berlin

Jessica Pazderski Kosmetik

Breitenbachplatz 10, 14195 Berlin

Klein – ein Friseur

Danziger Straße 193, 10407 Berlin

Landhaus Schupke

Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin

Locke und Glatze Berlin

Greifswalder Straße 191, 10405 Berlin

maske berlin

Ansbacher Straße 71, 10777 Berlin

M.C. Apotheke

Schlüterstraße 35, 10629 Berlin

Merita Ästhetik

Johann-Sigismund-Str. 16, 10711 Berlin

Peserico Berlin

Kurfürstendamm 48-49, 10707 Berlin

Priceless Beauty Cosmetics

Schöneberger Straße 14, 12163 Berlin

Prime Time Theater

Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße,
13353 Berlin

PURE MEDICAL

Schlossstraße 22, 13057 Berlin

Salon Hüte & Accessoires

Bleibtreustraße 40 / Mommsenstraße 69,
10623 Berlin

Salon Paluselli

Chausseestraße 28, 10115 Berlin

SOLAR Sky-Bar & Restaurant

Stresemannstraße 76, 10963 Berlin

Spirit of Excellence

Lietzenburger Straße 96, 10719 Berlin

Spielbank Berlin Potsdamer Platz

Marlene-Dietrich-Platz 1,
10785 Berlin

The Razors

Jägerstraße 63 B, 10117 Berlin

The Razors

Boxhagener Straße 22, 10245 Berlin

Urban Barber GbR

Schöneberger Straße 11, 12163 Berlin

Wohltorf Immobilien

Ludolfinger Platz 1 A, 13465 Berlin

ZEHA Berlin Schuh Design

Prenzlauer Allee 213,
10405 Berlin

ZEHA Berlin Schuh Design

Belziger Straße 21, 10823 Berlin

ZEHA Berlin Schuh Design

Friesenstraße 7, 10965 Berlin

Die nächste Ausgabe des **Top Magazin Berlin** erscheint am **6. September 2024!**

Zu finden an zahlreichen Auslagenstellen, im Lesezirkel, 4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie, ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

Sie möchten Magazine zum Auslegen, haben Anregungen oder Sie möchten sich mit Ihrem Unternehmen präsentieren?

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de oder telefonisch: 030 43 777 82-28



top events

**Bis zum
14.07.**

Radical Playgrounds

Unter dem Motto „From Competition to Collaboration“ verwandeln internationale Kunstschaffende anlässlich der Berliner Festspiele den Parkplatz am Gropius Bau in radikale Spielräume, auf denen ein Kunstparcours gestaltet wird. Erwachsene und Kinder werden mittwochs bis sonntags zwischen 11 und 20 Uhr zu diversen Veranstaltungen, Workshops und Führungen eingeladen.

www.berlinerfestspiele.de



Foto: FRA C Grand Large

che sich bereits seit 50 Jahren damit beschäftigt, wie Menschen ihre Umwelt wahrnehmen. Interessierte können sich auf eine atemberaubende Komposition aus Film, Fotografie, Poesie und vielem mehr freuen. Diese umfassende Ausstellung zeigt Holts Kunst der letzten 25 Jahre.

www.berlinerfestspiele.de

zu entscheiden, wer der sieben Teilnehmenden den ersten Platz belegt und somit den Preis gewinnt.

www.chamaeleonberlin.com

**19.–
20.07.**

15 Jahre Botanische Nacht

Der Botanische Garten Berlin feiert dieses Jahr das 15-jährige Jubiläum der Botanischen Nacht. Unzählige Lichter bringen den Garten zum Strahlen und insgesamt 15 magische Welten laden mit einer atemberaubenden Verbindung aus Licht, Klang und Artistik zum Entdecken und Staunen ein.

www.bgbm.org

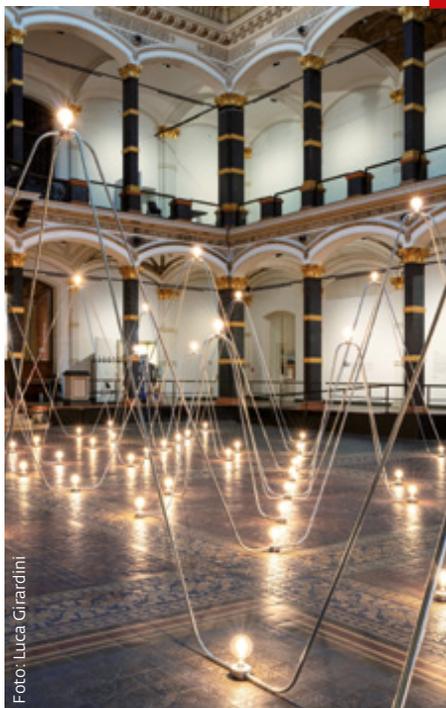


Foto: Luca Girardini



Foto: David Marschalsky

**Bis zum
28.07.**

SHOWDOWN im „Chamäleon“

Wer wird das „Gesicht des Zirkus“? – diese Frage steht bei Showdown im Vordergrund. Sieben Menschen treten jeden Abend in einer Akrobatik-Talentshow gegeneinander an. Das Publikum wird dazu eingeladen, teilzunehmen, abzustimmen und schließlich

**26.–
28.07.**

Weinmarkt

Sommerlicher Höhepunkt im Weingarten in den Späth'schen Baumschulen ist der große Weinmarkt mit feinen Weinen aus mehreren deutschen Anbauregionen. Ausschank und Verkauf zu

**Bis zum
21.07.**

Nancy Holt: Circles of Light

Der Gropius Bau lädt anlässlich der Berliner Festspiele zu einer faszinierenden Kunstausstellung Nancy Holts ein, wel-

Winzerpreisen mit niveauvoller Gartengastronomie des Späth's Gasthauses. Öffnungszeiten unter:
www.spaethsche-baumschulen.de



Foto: Daniela Incoronato

07.09. **Sagen-Tour durch das alte Berlin**

Ein zweistündiger Erzähl-Stadtpaziergang rund um das Nikolaiviertel in Berlin-Mitte gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, Märchen und Sagen rund um das alte Berlin zu hören. Die Geschichtenerzählerin Madana Kati Pfau verrät zwischen der Marienkirche und der Heilig-Geist-Kapelle bei insgesamt sechs Stationen Geschichten aus der Gründerzeit Berlins.

www.erzaehlverlag.de

24.08. **Lange Nacht der Museen**

Mit nur einem Ticket können Besucher*innen über 70 Museen mit mehr als 700 Veranstaltungen wie Sonderausstellungen, Installationen oder unterhaltsame Kurzaufführungen, Gespräche mit Zeitzeug*innen, Lesungen mit Schauspieler*innen, Shows, Workshops, Kulinarisches und Musik von Tango bis Techno erleben.
www.lange-nacht-der-museen.de



© visitberlin; Wolfgang Scholvien

Ab 05.09. **Stasi, Stress und Stolperfallen**

Ost-Berlin. Emma und Ludwig wollen „rübermachen“, in Paris heiraten und im Westen leben. Doch eine Wohnung mit Geheimgang in den Westen, ein Stasi-Agent und ein Spionagenest machen daraus ein ziemlich kompliziertes Vorhaben. Probleme über Probleme, die komödiantisch gelöst werden. „Stasi, Stress und Stolperfallen“, die Komödie, die Mauern zum Einsturz bringt!
www.schlossparktheater.de



© Kulturprojekte Berlin; Foto: Melanie Sapina

IMPRESSUM

Ausgabe Sommer 2024

Verlag
 RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
 Geschäftsführer: Tomislav Bucec
 Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de



Redaktionsleitung
 Martina Reckermann (V.i.S.d.P.)
 E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de

Redaktion
 Christian Achmann, Gerald Backhaus, Tina Feix, Christiane Flechtner, Patrick Holzer, Bernd Karkossa, Andreas Keßler, Sophia Lindt, Hanni May, Brigitte Menge, Miriam Pilko, Conrad Rausch, Martina Reckermann, Anastasia Roos, Marie Weiß u. a.

Fotos
 Christiane Flechtner, Ursula Lindner, Martina Reckermann, www.pixabay.de u. a.

Anzeigen
 Michaela Böger, Falko Hoffmann, Ursula Lindner, Dr. Annett Ullrich u. a.
 E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout
 Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 03.06.2024

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
 © vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Das TOP Magazin Berlin erscheint dreimonatlich, die nächste Ausgabe erscheint am 6. September 2024.
 Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2024 www.raz-verlag.de.

Top10
verantwortlich für die Seiten 65-80:

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
 Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
 T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
 USt-IdNr.: DE 182 544 866

Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
 Assistenz der Geschäftsführung: Christiane Bauch c.bauch@top-magazin.de
 Anzeigenrepräsentanz: Tomislav Bucec, Hermann Genth, Sayegh, Rolf Schlett, Eleonore Schmidt, Thomas Straßburg, Kirsī Fee Wilhelm
 Redaktion (V.i.S.d.P.): Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
 Online-Redaktion: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
 Layout/Grafik: Niels Tappe www.kundn-werbung.de

Top10 Anzeigen-/PR's erscheinen mit einer Auflage von über 131.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (Essen), Stuttgart.

Top Magazin
 ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin
 International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
 Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
 T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
 USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern
 Assistenz der Geschäftsführung: Christiane Bauch c.bauch@top-magazin.de,
 Titel/Grafik: Stephan Förster sfoerster@top-magazin.de
 Titelfotografie 2-2024: www.freepik.com, (Premium/halayalex)
 Seitenbetreiber www.top-magazin.de:
 Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 42 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Sommerausgabe 2-2024 in 32 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 300.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42

Vorschau

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe
des TOP Magazins Berlin:



Angespannte Situation

Der Wohnungsmarkt liegt derzeit am Boden, Immobilien sind Ladenhüter – so wird zurzeit die Lage dargestellt. Wir beleuchten die Branche.



Kulturherbst

Wenn die Tage wieder kürzer werden, gehen die Lichter wieder in unseren Theatern und Museen an und locken mit neuen Inszenierungen und Installationen.



Reiseplanung

Nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub. Wir schauen in unser beliebtes Nachbarland Österreich in Sachen Herbst- und Winterreise.



Fotos: Pixabay

Und natürlich gibt es all die gewohnten Reportagen, News, Tipps und Rubriken mit interessanten Themen aus Berlin und dem Umland. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst!

Die nächste Ausgabe des TOP Magazin Berlin erscheint am 06. September 2024.

(Änderungen vorbehalten)

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam
mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem



Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Collonil

**DER HIGH TECH
SCHMUTZBLOCKER**



**SICHERER SCHUTZ
VOR
STAUB UND SCHMUTZ!**



1874
LORENZ
DER BERLINER JUWELIER



Tutima
GLASHÜTTE



Grand Flieger Airport
Keramiklunette

Zuverlässigkeit, Präzision und optimale Ablesbarkeit.
Geschaffen mit eben jener Perfektion, die das Attribut „Made in Glashütte“
zu einem Qualitätsversprechen von Weltrang gemacht hat.



150 Jahre

JUBILÄUM

LORENZ – FAMILIENUNTERNEHMEN IN SECHSTER GENERATION

RHEINSTRASSE 59 · 12159 BERLIN · TELEFON: +49 30 851 20 20
INFO@LORENZ.DE · WWW.LORENZ.DE